Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 3. Februar 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 29

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Lampenexplosion.

Vater und drei Kinder verbrannt. — Geschäftstheil von Richmond, Ky., in Brand.

Prentice, Wis., 3. Febr. Infolge einer Lampenexplosion brach hier heute früh um 4 Uhr im Hause von Grant Stewart Feuer aus. Frau Stewart sprang aus einem Fenster und rettete sich, ihr Gatte, ihr gestern geborenes Kind und zwei andere Kinder fanden den Tod. Der Zustand der Wöchnerin ist sehr bedenklich. Mehrere Nachbarhäuser geriethen ebenfalls in Brand, und eine Zeit lang schien bei dem starken Winde die ganze Stadt bedroht.

Richmond, Ky., 3. Febr. Im Geschäftstheil brach heute Vormittag Feuer aus, welches stark um sich griff und bisher, trotz Hilfe auswärtiger Löschmannschaften, noch nicht unter Kontrole ist. Der Schaden beläuft sich bereits auf $25,000.

Indianapolis, 3. Febr. Havens & Geddes' Arbeitshosen-Fabrik ist heute niedergebrannt, auch Seligs' Ellenwaarengeschäft wurde in Mitleidenschaft gezogen. Verlust $75,000.

#### Im Kampf mit Wölfen.

Loyal, Wis., 3. Febr. Harry Ridbel und Jas. Cook, zwei angesehene Farmer, verloren sich auf der Wolfsjagd von ihren Genossen und wurden an ihrem Lagerfeuer von zahllosen Wölfen angefallen. Schon war ihr Pulver verschossen und sie kämpften bereits mit Feuerscheiten um ihr Leben, als ihre Nachbarn sie fanden. Fünfzehn Wölfe wurden als Beute mit heimgebracht.

#### General Grant befördert.

Washington, 3. Febr. Der Präsident hat heute Brigadegeneral Fred Dent Grant, Befehlshaber des Oestlichen Departements, mit dem Hauptquartier in Governors Island, zum Generalmajor ernannt, als Nachfolger von Sumner, der in den Ruhestand tritt.

#### Feine Familie.

Duluth, Minn., 3. Febr. Reuben Whiteman starb 1888 in Danville, N. Y., und hinterließ seinem Sohn und seiner Tochter, Alonzo und Clara, eine Papiermühle im Werthe von $250,000, werthvollen Grundbesitz und im County St. Louis, Minn., 4000 Acres Holzland. Seiner Wittwe war für den Fall, daß sie sich nicht wieder verheirathet, die Nutznießung des Nachlasses auf Lebenszeit zugestanden. Clara, die Tochter, heirathete A. J. Gibbs, ihr Bruder Alonzo sitzt wegen Fälschung im Zuchthause in Auburn, N. Y. Er behauptet in einer Klage gegen seine Schwester, welche demnächst hier zur Verhandlung kommt, daß sie Jas. Lindsay $1000 gegeben habe, damit er ihre Mutter heirathe, um dann in den vollen Besitz des väterlichen Nachlasses zu gelangen, und daß die Schwester ihm seinen Antheil vorenthalten habe.

#### Temperenzgesetzgebung.

Washington, 5. Febr. Von dem Unterausschuß für Binnensteuern des Hauskomites für Mittel und Wege wurden heute die verschiedenen Vorlagen durchberathen, wonach die Bundesregierung in Prohibitionsstaaten und Bezirken keine Schanklizensen ausstellen darf und Binnensteuerbeamte über alle Personen, welche Staatsschankgesetze verletzen, auf dem Zeugenstand Auskunft geben müssen.

Die Abgeord. Humphreys, Miss., Clark, Fla., und Bowie, Ala., sprachen für die Vorlagen, welche die Durchführung von Prohibitionsgesetzen ermöglichen sollen.

Herr Bowie legte Ausweise des Binnensteueramtes vor, wonach in Prohibitionsdistrikten in acht Staaten 11,370 Bundeslizensen für den Spirituosenhandel ausgestellt sind, davon in Maine 740, in Maryland 3306, in Louisiana 2806, in Kentucky 2070, in Georgia 936, in Alabama 829, in Delaware und in Kolorado je 620.

#### Die Venezuela-Frage.

Washington, 3. Febr. W. J. Calhoun, der Spezialkommissär des Präsidenten zur Untersuchung des Streits der amerikanischen Asphalt-Gesellschaft mit der venezolanischen Regierung, ist hier heute eingetroffen und hatte mit Staatssekretär Root eine Unterredung über seinen Befund. Der Sekretär hat sich entschlossen, von Venezuela die Befriedigung von mindestens einem Theil der Ansprüche der Asphalt-Gesellschaft zu fordern, und damit die Entscheidung des venezolanischen Obergerichts für nicht bindend erklärt.

#### Schiffbrüchige gerettet.

Boston, 3. Febr. Der Ozeanschleppdampfer „Storm King" traf hier heute mit Kapitän Buggles und sieben Matrosen des New Yorker Vollschiffs „Irene" ein, welches am 29. Januar auf der Höhe von Cape Lookout im Sturm unterging. Der Schuner Fiske rettete die Mannschaft und brachte sie im Vineyard-Sund an Bord des „Storm King".

#### 59. Kongreß.

Washington, 3. Febr. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung der Hepburn'schen Bahnraten-Vorlage fort. Der Sekretär des Innern wurde um Aufschluß über die Vergrößerung der San Franzisko-Bergwald-Reserve und den gegenwärtigen Stand der daraus entsprungenen Landrechte ersucht.

#### Turbinen auf Kriegsschiffen.

Washington, 3. Febr. Die Flottenbaubehörde hat beschlossen, zu empfehlen, daß auf einem der im Bau begriffenen Schlachtschiffe „South Carolina" und „Michigan" ein Versuch mit Turbinenmaschinen gemacht wird.

#### Betrügerische Bankerotteure.

Die erste Ueberführung im Bundesgericht.— Die Waaren waren versteckt worden.

New York, 3. Febr. Nach sechstägiger Prozeßverhandlung sind heute Richard Cohen, sein Schwager Simon L. Simpson und beider Vetter, Isador Mann, von Geschworenen im Bundesdistriktsgericht der Verheimlichung von Beständen vor einem Masseverwalter und der Absicht des Betruges ihrer Gläubiger schuldig erklärt, Mann ist aber der Gnade des Richters empfohlen worden.

Simpson war Präsident der American Wire and Steel Bed Co., und Cohen betrieb ein Möbelgeschäft; erstere Firma fallirte am 26. März 1904, Cohen zwei Tage später. In den letzten Monaten vor ihrem Bankerott hatte Simpson Tag und Nacht arbeiten lassen und Cohen große Einkäufe gemacht. Die Bestände hatte Simpson dann heimlich angeblich mit Manns Hilfe nach Boston gesandt, während Cohen einen Schleuderverkauf nach dem anderen abhielt. Der Masseverwalter fand über $82,000 Schulden und nur $5000 Bestände vor.

#### Frl. Schaefers Ermordung.

Bedford, Ind., 3. Febr. Die Papiere der Voruntersuchung von Frank Evans und Elmer Browning unter der Anklage der Ermordung der Lehrerin Sarah Schaefer sind aus dem Gericht des Friedensrichters McLahlin gestohlen worden, auch ist ein Theil des Protokolls der Verhandlung vor den Großgeschworenen über die gleiche Angelegenheit verschwunden. Der Diebstahl wurde erst heute entdeckt.

#### Brach sein Gelübde.

Washington, 3. Febr. Der Präsident hat heute die vom Kriegsgericht angeordnete Ausstoßung des Leutnants Buchanan vom 23. Infanterie-Regiment aus dem Heere wegen Bruchs des Enthaltsamkeits-Gelübdes bestätigt.

#### Zermalmt.

Columbus, O., 3. Febr. Bremser Campbell wurde zermalmt und Bremser Cahill tödtlich verletzt, als hier heute früh der Frachtwagen, auf dem sie fuhren, gegen eine Schutzvorrichtung anprallte.

#### Personenzug entgleist.

South Bend, Ind., 3. Febr. Die zweite Abtheilung des Zuges Nr. 47 der Baltimore & Ohio-Bahn entgleiste heute bei Bremen, zwei Wagen stürzten um, und zwölf Passagiere wurden leicht verletzt.

### Ausland.

#### Was Terauchi sagte.

Er verweist auf den englisch-japanischen Vertrag. — Erstaunen in Tokio über John Bulls Aerger.

Tokio, 3. Febr. Oishi, der Führer der Fortschrittspartei, welcher am 31. Januar den Kriegsminister Terauchi vor dem Haushaltsausschuß des Landtages über die Verstärkung des englischen Heeres gemäß Paragraph Sieben des englisch-japanischen Vertrages „ausholte", ist über die britische Kritik seiner Frage etwas überrascht, und versichert, daß er John Bull nicht im Geringsten beleidigen wollte, sondern nur die ehrliche Absicht gehabt habe, „unserem edlen Verbündeten zu helfen, eine sehr schwierige, aber unumgänglich nothwendige Reform" durchzuführen. Er glaube, daß äußere Anregung oft die Durchführung schwieriger Unternehmen erleichtere.

London, 3. Febr. Die japanische Botschaft hat von ihrer Regierung heute den offiziellen Wortlaut der Antwort des Kriegsministers, Generals Tarauchi, auf Herrn Oishis Anfrage erhalten. Die Antwort war: „Ich bin mich des Paragraphen im Bündnißvertrage wohl bewußt, auf den Herr Oishi hinweist. Der Paragraph schreibt vor, daß die Flotten- und Heeres-Leitungen beider Mächte offen und frei mit einander über die Bedingungen und Mittel zu bewaffnetem Widerstande berathen sollen. Die Regierung wird auf diese Vereinbarung hin handeln müssen, ist jedoch bislang noch in keine Erörterung eingetreten."

#### Opfer des Siegeswahns.

St. Petersburg, 3. Febr. Dutzende von Führern der aufständischen Letten sind nur dadurch ermittelt worden, daß sie im Siegeswahn sich photographiren ließen. Die Bilder fielen den Behörden in die Hände, und dann begann das Blutgericht.

St. Petersburg, 3. Febr. Die Militärgerichte arbeiten mit Hochdruck an der Prozessirung von Meuterern. Unter anderen werden 200 Mann der Kronstadter Garnison und 26 Militär-Elektrotechniker jetzt prozessirt. Nächste Woche beginnt der Massenprozeß in Sebastopol. Die Ausschreitungen sind, wie sich herausstellt, hauptsächlich auf Unzuträglichkeiten im Dienst und Unfähigkeit der Offiziere zurückzuführen.

#### Geht glatt vorwärts.

Die Schweiz ersucht, die Landespolizei in Marokko zu übernehmen.

Berlin, 3. Febr. Die Marokko-Frage gestaltet sich anscheinend immer günstiger. Heute wird auf privatem Wege gemeldet, daß der französische Botschafter in Bern, G. Raindre, dort sondire, ob die Schweiz geneigt sei, die Gendarmerie in Marokko zu stellen, wodurch die heikle Frage der Regelung des Polizeiwesens im Sultanat erledigt werden soll. Bekanntlich wurde diese Lösung zuerst in der Sitzung der Konferenz zu Algeciras vom 25. Jan. in Vorschlag gebracht. Viele Stimmen äußerten sich zugunsten des Planes, weil die Schweiz zwischen Deutschland und Frankreich eine absolut neutrale Stellung einnehme, während von anderer Seite der Einwand erhoben wurde, daß die Schweiz nicht die Streitkräfte zur wirksamen Durchführung der Kontrole besitze, falls im Innern von Marokko Verwickelungen entstehen sollten.

Einstweilen ist die Schweiz, laut jener Privatmeldung, wenig geneigt, ein derartiges Mandat auf sich zu nehmen, doch mag sie unter Hochdruck anderen Sinnes werden. Jedenfalls beweisen die Bemühungen des Botschafters Raindre nach allgemeinem Dafürhalten, daß die französische Regierung selbst ernstlich bestrebt ist, einen Ausweg aus dem Dilemma zu finden. Die gegenwärtige friedliche Auffassung der marokkanischen Angelegenheit spiegelt sich sowohl in der deutschen, wie in der französischen Presse wieder. Ueber die Steuer- und die Schmuggelei-Frage hat man sich geeinigt.

Paris, 3. Febr. In der Nähe von Maricha lavirt ein zweiter Dampfer, Zenith, der angeblich eine Ladung Waffen für den marokkanischen Prätendenten Bu Hamara einzuschmuggeln versucht. Die Regierung ist entschlossen, den ungesetzlichen Handel mit Waffen zu unterdrücken.

Algeciras, 3. Febr. Die Marokko-Konferenz hat sich heute im Prinzip für die Erhöhung der Einfuhrzölle in Marokko erklärt und für die Verwendung der Einnahmen zur Verbesserung der Häfen des Landes.

#### Das deutsche Zollgesetz.

Berlin, 3. Febr. In allen Handelskreisen des Reiches sieht man mit Spannung etwanigen Maßnahmen der Ver. Staaten nach Inkrafttreten des neuen deutschen Zollgesetzes am 1. März entgegen, aber einstimmig ist die Ansicht, daß durch einen Aufschub nichts gewonnen wird, und daß das Versprechen der Beseitigung der Zollchikanen in New York keine hinlängliche Entschädigung für Gewährung niederer Zollsätze auf amerikanische Waare ist.

#### Elektrische Straßenbahn.

St. Petersburg, 3. Febr. Heute wurde der amerikanischen Westinghouse Co. zu $1,675,000 der Vertrag zur Herrichtung des Bahnbettes, Anlage der Schienen und Einrichtung der elektrischen Stromleitung von den 120 Meilen entfernten Imatra-Fällen in Finnland für die hiesige Straßenbahn zugesprochen.

#### Todesurtheil bestätigt.

Konstantinopel, 3. Febr. Das Kassationsgericht hat das über den Amerikaner Vartanian wegen Ermordung des angesehenen Armeniers Undjean verhängte Todesurtheil heute bestätigt.

#### Unangenehme Ueberraschung.

Norfolk, Va., 3. Febr. Die Fabrikanten von Obstkörben in hiesiger Gegend erleiden infolge der unerwarteten Preiserhöhung von Holz durch die North Carolina Pine Association schwere Verluste, da sie ihre Lieferungskontrakte mit den Obstgärtnern bereits abgeschlossen haben. Diese werden für die Körbe im nächsten Jahre mindestens $50,000 mehr zahlen müssen, und, da der Verdienst gering ist, dürfte das auf den Obstbau schädlich einwirken.

#### Ist er der Schuldige?

Warren, O., 3. Febr. Chas. Deigen von West Farmington ist heute unter dem Verdacht verhaftet worden, vor Wochenfrist dem hochbetagten Farmer R. K. Lewis nach einem Streit über diesem schuldiges Geld den Schädel eingeschlagen und die Leiche durch ölgetränktes Stroh zu verbrennen versucht zu haben. Die Schuldbeweise sollen überführend sein.

#### Besucher des „Bremen" verunglückt

New Orleans, 3. Febr. Ein Brett, welches zu dem soeben hier eingetroffenen deutschen Kreuzer „Bremen" führte, brach heute Nachmittag unter dem Gewicht der Besucher des Schiffes, und zwanzig Männer und Knaben fielen in's Wasser, wurden aber, soweit sich feststellen läßt, alle von den Offizieren und Mannschaften des Schiffes gerettet.

**Leset die „Sonntagpost".**

#### Demokratischer Kaukus.

Washington, 3. Febr. Der heute abgehaltene demokratische Senatskaukus hat beschlossen, daß die Parteigenossen im Senat gegen die Bestätigung des Vertrages mit San Domingo stimmen sollen; Senator Patterson will trotzdem für den Vertrag stimmen.

#### Mehr Aktien.

Springfield, Ill., 3. Febr. Die Western Electric Co. von Chicago meldete heute dem Staatssekretär die Erhöhung ihres Aktienkapitals von $15,000,000 auf $25,000,000 an.

#### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: Minneapolis, von London nach New York, von Nantucket gesichtet; Colorado von Hull; St. Louis von Southampton.
Queenstown: Umbria von New York.

**Abgegangen.**

New York: Patricia nach Hamburg; Toronto nach Hull; Europe nach London; Wells City nach Bristol; Königin Luise nach Neapel; Prinz Adalbert nach Genua; Astoria nach Glasgow: New York nach Plymouth; Campania nach Liverpool.

## Lokalbericht.

#### Freiwillige Ueberläufer.

Dreißig Streikbrecher schließen sich der Schriftsetzer-Gewerkschaft an.

Seit der Verurtheilung der Unionbeamten Edwin R. Wright und E. E. Bessette wegen Mißachtung des von Richter Holdom zu Gunsten der „Typothetae" erlassenen Einhaltsbefehls haben dreißig Streikbrecher sich der Schriftsetzer-Gewerkschaft angeschlossen. Jeder von ihnen mußte vor der Aufnahme die schriftliche Erklärung abgeben, daß sein Beitritt aus freien Stücken erfolge.

Bekanntlich hatte am 18. Januar der Appellhof die Berufung von Charles F. Woerner, John M. Shea, dem Präsidenten und dem Sekretär der Franklin Union Nr. 4, Jerome Collins, Michael Flannery und Harry Brown gegen ihre Verurtheilung zu Gefängnißstrafe verworfen. Diese war wegen angeblicher Verletzung eines im Herbst 1903 von Richter Holdom erlassenen Einhaltsbefehls gegen das Streikpostenstehen vor den Druckereien der Typothetae-Mitglieder erfolgt. Die Entscheidung des Appellhofes ist nun aufgehoben worden, weil die Vertheidiger Einspruch dahingehend erhoben haben, daß bei der Verhandlung nur wenige der angeblich vielen Rechtsirrthümer zur Sprache gekommen sind. Die Vertheidiger wollen jetzt eine Liste sämmtlicher Irrthümer einreichen.

Zwanzig am Brevoort Hotel von Comstock & Taylor von New York beschäftigte Elektrizitätsarbeiter haben aus Sympathie mit streikenden New Yorker Angestellten der Firma die Arbeit niedergelegt.

Die siebzig Einrichter von Sprenkel-Vorrichtungen, die am Montag wegen angeblicher Verletzung des Lohnvertrages streikten, sind gestern zur Arbeit an den Gebäuden von Marshall Field & Co. und Sears, Roebuck & Co. zurückgekehrt.

An den neuen Pumpwerken in Cicero droht ein Streik der zum Baugewerbe gehörenden Arbeiter auszubrechen, weil Nichtunionleute beschäftigt werden.

Am kommenden Montag wird eine dritte Besprechung zwischen Vertretern der Zimmerleute und ihrer Arbeitgeber zur Erledigung von Lohnfragen und über die Frage der Abladung von Bauholz stattfinden, das von Gespannen auf der Straße abgeliefert wird.

#### Unfälle.

Zusammengeprallt.

An der 26. Straße fuhr gestern Abend eine 26. Straße-Elektrische mit solcher Wucht gegen die Seitenwand einer Wentworth Ave.-Elektrischen an, daß deren Fenster zum Theil in Scherben gingen und die Fahrgäste in wüstem Durcheinander zu Boden purzelten. Nur ein Farbiger erlitt Verletzungen an den Beinen. Er wurde von Straßenbahnern fortgeschafft. Letztere weigerten sich, seinen Namen zu verrathen.

Schwer verletzt.

An der 72. Str. wurde James Kinnally, der als Versandtclerk in Diensten der Firma Swift & Co. steht, von einer nördlich fahrenden Halsted Str.-Elektrischen überfahren. Der Verunglückte, der Schädelwunden und innerliche Verletzungen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Polizist verunglückt.

Während er seine Runde machte, glitt heute der Polizist Patrick J. Callahan auf einer eisbedeckten Stelle des Bürgersteigs an Wallace und 61. Str. aus, fiel und brach das rechte Bein. Er wurde in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 65 W. 43. Str., geschafft.

— Stilblüthe.—... Schließlich aber wurde der von langer Hand vorbereitete Plan kurzer Hand verworfen.

— Schlimme Befürchtung.—Junge Frau: Ach, Herr Doktor, ich glaube mit meinem Manne ist's gar nicht richtig, er schnappt am Ende über. — Doktor: Wieso denn?—Junge Frau: Denken Sie sich, gestern Abend hat er bei Dressel einen ganzen Truthahn verzehrt und beim Nachhausekommen der Zofe einen Kuß gegeben.

## Unter Anklage.

### Linn der Verschwörung, der Unterschlagung und Fälschung geziehen.

#### Auch Dieb nennt man ihn.

Klageschrift enthält fünfundzwanzig Anklagen. — Ald. Harkin will eine Radikalmaßregel befürworten. — Mauern, die sehr hinderlich werden möchten.

Die Einreichung der von den Großgeschworenen gegen John A. Linn, den Vorsteher der Kreisgerichts-Kanzlei und früheren Leiter der Kanzlei des Superior-Gerichts, erhobenen Anklagen wurde im Kriminalgericht erst für heute Abend erwartet, ist aber schon heute Mittag erfolgt. Die Anklageschrift ist ein langes Dokument und enthält nicht weniger als fünfundzwanzig verschiedene Anklagen. Linn, der einflußreiche Politiker, wird unter Anderem der Verschwörung, der Fälschung, des Diebstahls und der Veruntreuung öffentlicher Gelder bezichtigt.

Die Verschwörung.

In dem ersten Abschnitt der Anklage wird gegen Linn der Vorwurf erhoben, er hätte sich mit John H. Peterson und Gustave Broberg verschworen, um Frank J. Chaiser zu bewegen, den Staat Illinois zeitweilig zu verlassen und so der Zeugenvorladung, welche die Grand Jury voraussichtlich an ihn richten würde, aus dem Wege gehen. Das Gesetz droht für solches Vorgehen mit Geldbuße bis zum Betrage von $200 und Haftstrafe bis zur Dauer von fünf Jahren. Auch der zweite „Abschnitt" handelt von einer Verschwörung, auf die Linn sich eingelassen haben soll, und zwar mit dem vorerwähnten Frank J. Chaiser zu dem Zwecke, Cook County betrügerisch um Summen im Gesammtbetrage von $20,000 zu bringen. Das Strafmaß würde hier im Falle der Schuldigsprechung des Angeklagten das gleiche sein, wie im ersten Fall.

Hinterziehung amtlicher Dokumente.

In dem dritten Paragraphen der Anklageschrift ist davon die Rede, daß Linn seinem Amtsnachfolger amtliche Dokumente und Bücher nicht übergeben hat, welche er an diesen hätte ausliefern müssen.— Strafmaß im Falle der Schuldigsprechung: Zuchthaushaft in der Dauer von einem Jahre bis zu fünf Jahren.

Unterschlagung.

Im vierten Paragraphen wird die Behauptung aufgestellt, Linn hätte in seiner Eigenschaft als Vorsteher der Kanzlei des Superior-Gerichts öffentliche Gelder im Betrage von mindestens $5000 unterschlagen. Die Strafe welche das Gesetz für solches Thun bestimmt, besteht in Zuchthausstrafe bis zur Dauer von fünfzehn Jahren.

Diebstahl.

In den Paragraphen 5—13 wird Linn des Diebstahls geziehen, und zwar von Summen im Betrage von $100—$1,850. Sollte er auf sämmtliche Punkte hin schuldig befunden werden, so könnte ihm das unter Umständen für jeden der Punkte Zuchthausstrafe in der Dauer von 1—10 Jahren eintragen.

Fälschung.

Die Paragraphen 14—25 befassen sich mit der Fälschung von städtischen Zahlungsanweisungen im Betrage von $12—$117, deren Linn sich schuldig gemacht haben soll. Auf Fälschung steht Zuchthausstrafe in der Dauer von 1 bis 14 Jahren.

Die Großgeschworenen haben ihren Bericht an Richter Smith abgestattet. Sie drücken Erstaunen über die Lässigkeit der Kontrole aus, welche von der County-Verwaltung über die Einnahmen und Ausgaben der Gerichtskanzleien geführt wird. Dem sonstigen Bericht der Grandjury sind die nachstehenden Mittheilungen entnommen:

Die Großgeschworenen haben im Ganzen 382 Anklagen geprüft, von denen 306 bestätigt, 65 abgewiesen und 11 für die nächste Grandjury zurückgelegt wurden.— In Bezug auf die Duldung öffentlichen Glücksspieles hat die Jury den Eindruck gewonnen, daß die Polizei ihr Bestes thunt, um die Spielhöllen zu unterdrücken, und daß von Durchstechereien in dieser Beziehung nichts wahrzunehmen ist. Ueber den Betrieb von Spielhöllen haben verschiedene Zeugen vor der Grandjury unter Eid Angaben gemacht, die offensichtlich falsch gewesen sind.—Wachsamer könnte die Polizei betreffs der Polizeistunde sein, die vielfach nicht eingehalten wird. In der Regel werde geduldet, daß der Betrieb auch ohne Lizens noch Tage lang fortgesetzt werde, und später erwirke häufig der frühere Eigenthümer unter dem Namen eines guten Freundes eine neue Lizens. — Der Grandjury sind verschiedene Fälle von arger Wucherei zur Kenntniß gelangt, so daß sie sich zu empfehlen veranlaßt sieht, es möge den betreffenden Halsabschneidern strafrechtlich zu Leibe gegangen werden. Gebe es keine einschlägigen Strafbestimmungen, so müssen solche erlassen werden. — In dem Countygefängniß hat es den Großgeschworenen bei dem Besuch, den sie dort gemacht haben, gut gefallen, ebenso in den Countyanstalten, nicht aber in ihrem erbärmlich ventilirten Sitzungszimmer.

Wegen angeblicher Duldung von Glücksspiel in ihren Lokalen sind zehn Hotelbesitzer in Anklagezustand versetzt worden, und zwar Joseph Beifeld vom Sherman House; Abe Franks, von Hunts Hotel; Harry C. Moir, vom Morrison Hotel; Wm. McCoy, von McCoys Hotel, Max Teich, vom Kaiserhof; Henry Speers, vom Windsor-Clifton Hotel Richard Irwin, vom Hotel Irwin.

Schwere Anschuldigungen.

Ein Ausschuß des Countyraths hat heute mit der Untersuchung in Sachen der Evanstoner Industrieschule begonnen. Frl. Minnie Loewe, Agentin des Jüdischen Wohlthätigkeitsvereins, wurde als erste Zeugin vernommen. Sie tadelte die Leitung der Anstalt, weil diese angeblich nie genaue Erkundigungen einzieht über Familien, denen sie Kinder zur Obhut anvertraut. Die Zeugin kennt verschiedene Fälle und zählte diese auf, in welchen die betreffenden Mädchen in derartigen Familien auf das Schändlichste mißbraucht worden sind.

Mit Stumpf und Stiel.

Ald. Harkin geht mit der Absicht um, den Maklern, welche mit Theater- und Konzert-Billets handeln, gründlich das Handwerk zu legen. Er will am Montag beantragen, daß es zu einem strafbaren Vergehen gestempelt werden soll, innerhalb des Bezirks zwischen der Chestnut, der 12., der Halsted Str. und dem See Eintrittskarten besagter Art anderswo, als von der Kasse des betr. Vergnügungsplatzes aus zu verkaufen. Derartige Eintrittskarten mit Preisaufschlag zu verkaufen soll nirgendswo in der Stadt erlaubt sein. Inhabern von Vergnügungsplätzen, die zur Uebertretung dieses Verbotes die Hand bieten, soll vom Mayor die Betriebslizens entzogen werden.

Anstößige Mauern.

Das städtische Bauamt hat heute die etwas späte Entdeckung gemacht, daß bei den Neubauten für Marshall Field & Co., Mandel Bros. und den Boston Store am Gossenrand des Bürgersteigs massive Mauern bis zu einer Tiefe von 45 Fuß in den Boden hinein gebaut worden sind. Man befürchtet nun, daß derartige Mauern späterhin die Anlegung von Untergrundbahnen unthunlich machen würden. Es werden muthmaßlich Schritte gethan werden, um die Entfernung der Mauern zu erzwingen, und auf keinen Fall soll die Anbringung ähnlichen Mauerwerks an anderen Plätzen gestattet werden, wo es sich ebenso hinderlich erweisen möchte. — Zwischen Vertretern der Stadtverwaltung, der Illinoiser Tunnel-Gesellschaft, der Firma Marshall Field & Co. und der Architektenfirma D. H. Burnham Co. fand heute eine Konferenz über die Forderung des Herrn Patterson statt, daß $50,000 Bürgschaft bei der Stadt hinterlegt werden sollen, um diese schadlos zu halten, sofern die Herstellung einer Verbindung zwischen dem Field'schen Neubau und den Tunnelanlagen der Illinois Co. irgend welches Unheil verursachen sollte.

#### Immer langsam voran.

Zwei Scheidungslustige müssen sich noch gedulden.

Gestern Nachmittag wurde von Vica C. Davis eine Scheidungsklage gegen Sherman J. Davis, 4412 Calumet Ave., wegen Untreue eingereicht und gleichzeitig eine Antwort darauf seitens des Beklagten. Davis, Geschäftsführer bei Sears, Roebuck & Co., bestritt darin zwar die Behauptungen seiner Frau, erklärte sich aber mit einer sofortigen Scheidung einverstanden. Für diese von beiden Parteien augenscheinlich gewünschte Eile und Heimlichkeit war aber Richter Kavanagh nicht zu haben. Er erklärte, nicht eher die Scheidung bewilligen zu wollen, bis eine ordnungsmäßige Beweisaufnahme stattgefunden hat. Frau Davis wirft ihrem Mann ein Verhältniß mit einer Frau C. Williber von Milwaukee vor und verlangt $1500 Nährgeld. Das Paar ist seit dem 1. Januar 1895 verheirathet und hat bis zum 1. Mai 1905 zusammen gelebt. An jenem Tage soll Davis Frau Williber in Milwaukee besucht haben.

Bei der Verhandlung der Scheidungsklage von Victoria gegen Thomas M. Coghlan, über welche gestern berichtet wurde, trat Richter Gary für vollkommene Enthaltsamkeit ein, nachdem mehrere Bekannte Coghlans, den seine Frau der Trunksucht beschuldigt, ihre Ansichten über den Begriff der Trunkenheit zum Besten gegeben hatten. „Theilweise benebelt," „ein wenig voll" und „etwas unter dem Einfluß von Alkohol" soll Coghlan nach den Aussagen dieser Zeugen, meist Straßenbahn-Angestellten, wie er selbst, gewesen sein. Coghlan hatte zugegeben, daß er häufig Wirthschaften besucht, aber bestritten, daß er je „betrunken im wirklichen Sinne" gewesen sei. Der Richter empfahl den Straßenbahnern völlige Enthaltsamkeit zum Besten ihrer Familien.

#### Dem Galgen entronnen.

James Daly zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt

Von einer Jury in Richter Smiths Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute der Schankkellner James Daly der Ermordung seiner Frau schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Um sieben Uhr gestern Abend hatten sich die Geschworenen zur Berathung zurückgezogen. Vier Stunden später hatten sie sich auf den Wahrspruch geeinigt. Die erste Abstimmung ergab 8 Stimmen gegen 4 für die Verhängung der Todesstrafe; um halb elf Uhr standen die Geschworenen sechs für Todesstrafe und sechs für lebenslängliches Zuchthaus. Die nächste Abstimmung entschied über das Schicksal des Angeklagten.

Erbleichte und flennte.

Lautlose Stille herrschte im Gerichtssaale, als J. W. Zook, der Obmann der Geschworenen, heute Vormittag dem Gerichtsschreiber den versiegelten Wahrspruch überreichte. Daly starrte den Schreiber angstvoll an und beugte sich weit vor, als dieser das Schreiben öffnete und verlas. Als er das Urtheil vernahm, erbleichte er, dann weinte er wie ein Kind.

Sein Vertheidiger, Anwalt Elliott, stellte sofort den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses. Dann wurde der Verurtheilte abgeführt.

Brutaler Geselle.

Daly erschoß am 12. August seine Frau nach einem Streit in Warrens Wirthschaft, Nr. 353 W. Van Buren Straße, in der er als Schankkellner beschäftigt war. Nachdem er die Kasse geplündert hatte, wurde er flüchtig. Sein drei Jahre altes Baby ließ er bei der todten Mutter zurück. Am nächsten Tage wurde er verhaftet. Er entging nur mit knapper Noth dem Schicksal, von zwei Brüdern der Ermordeten erschossen zu werden. Die Detektives, die ihn verhafteten, mußten ihre Revolver ziehen, um ihn vor der Volkswuth zu schützen.

Schuldig befunden.

„Army" Sullivan und John Philips wurden heute von einer Jury in Richter Honores Abtheilung des Kriminalgerichts des Diebstahls schuldig befunden. Sie wurden bekanntlich bezichtigt, den Friedensrichter J. J. Kinney von Evans Mills, N. J., im April vorigen Jahres in einer 12. Str.-Car um seine Börse erleichtert zu haben. Wie gestern schon berichtet, hatten sie durch allerlei Mätzchen ihre Prozessirung zu hintertreiben versucht. Unter Anderem hatten sie und ihre Freunde sich bemüht, durch Einschüchterung und Bestechung Herrn Kinne zu veranlassen, der Gerichtsvorladung nicht Folge zu leisten. Es hat ihnen alles nichts genützt.

#### Als Ladendiebin bestraft.

Früher bekannte Frau ins Unglück gekommen.

Ein gestern von ihr in einem Waarenhause der inneren Stadt verübter Ladendiebstahl führte heute Frau Anna Meyer vor den Richter Caverly. Ein Detektive hatte beobachtet, wie sie eine Bluse im Werthe von $10.50 entwendete, und hatte sie festgenommen. Die Frau war zur Zeit der Weltausstellung Mitglied des Frauen-Direktoriums der Ausstellung und soll damals Ausstellungsgegenstände im Werth von $40,000 hergeliehen haben. Zuletzt hörte man von ihr vor vier Jahren, als sie ein ihre Lebensgeschichte enthaltendes Buch veröffentlichte.

Ihr Gatte ist seit mehreren Jahren todt.

Frau Meyer kam in Begleitung zweier gutgekleideter Frauen, die ihre Namen nicht nennen wollten, vor den Richter. Sie selbst war schwarz gekleidet, weinte heftig und war so geknickt, daß sie kaum sprechen konnte und eine ihrer Begleiterinnen das Wort für sie nahm. Wo sie in den letzten vier Jahren gelebt und womit sie ihren Lebensunterhalt erworben, wollte die Angeklagte nicht angeben. Sie behauptete, vor einer Woche die Nachricht von dem Tode eines reichen Verwandten in Frankreich erhalten zu haben, der ihr ein großes Vermögen hinterlassen habe. Aus Mangel an Geld sei sie aber nicht imstande gewesen, sich mit der französischen Behörde in Verbindung zu setzen, und sie habe den Diebstahl verübt, um Geld zu bekommen. Die Begleiterinnen der Frau erklärten, diese für den Rest ihres Lebens unter ihre Obhut nehmen zu wollen, und auf dieses Versprechen ließ der Richter es bei einer Geldstrafe von $1 nebst Kosten wegen ungebührlichen Betragens sein Bewenden haben.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Drohendes Wetter und wärmer heute Abend, Minimumtemperatur etwa 25 Grad über Null; morgen im Allgemeinen schön und bedeutend kälter am Nachmittag. Südwestwind, später Nordwest-Sturm.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, heute Abend wärmer im südlichen Theil; morgen Nachmittag bedeutend kälter. Südwestwind, später Nordwest-Sturm.

Nieder-Michigan: Leichter Schneefall heute Abend und Sonntag; heute Abend wärmer, morgen Nachmittag bedeutend kälter. Südwestwind, später Nordwest-Sturm.

Wiskonsin: Möglicher Weise leichtes Schneegestöber im östlichen, im westlichen Theil heute Abend, morgen im Allgemeinen schön und bedeutend kälter. Südwestwind, später Nordwest-Sturm.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abend 6 Uhr 14 Grad; Nachts 12 Uhr 13 Grad; Morgens 6 Uhr 14 Grad; Mittags 12 Uhr 31 Grad.

# Gottes Mühlen.

Roman von Ernst Georgy.

(19. Fortsetzung.)

„Um Gottes willen, Herr Pastor, thun Sie das nicht!" bat die Gefragte. „Sie kennen meine Kousine nicht!"

„Ist sie Atheistin, Freigeist?"

„Nein, sie ist eine gute, wenn auch nicht gerade kirchlich gesinnte Protestantin. Aber, Herr Pastor, sie ist keine Person, die irgend welchem Zuspruch zugänglich ist — nicht wahr, Richard?"

„Ich theile die Ansicht meiner lieben Frau, Herr Pastor!" sagte der Offizier.

„Meine Lieben" — der Greis lächelte milde und überlegen — „ich bin viele Jahrze'nte im Amte und mit zu Steinen verhärteten Herzen fertig geworden. Ich habe Verstehen und Verzeihen für Alles bekommen im Lauf der Zeit! — Frau Röder glaube ich zu kennen, nach den Erzählungen ihres Gatten. Ich weiß, was er ihr angethan hat, warum sie zu einer so hochgradigen Bitterkeit gekommen ist. Und dennoch! Was habe ich hier Alles erlebt und gesehen, gerade hier! Ich selbst will die junge Frau nur sprechen. Ich will ihr von dem Unglücklichen berichten, den sie seit zwei Jahren zu sehen verschmäht hat. Ich will sie fragen, wie sie es vor ihrem Gott verantworten will, daß sie dem Vater die Kinder entzogen hat. Sie soll wissen, was aus Röder geworden ist, wie wir Fremden — wir Beamten hier Tage und Nächte verwacht haben, um ihn vor dem Selbstmorde zu bewahren." Er schwieg.

Lisbeth schluchzte leise in ihr Taschentuch hinein. Ihr Gatte streichelte lind ihre Hand.

„Die Grüße, die Sie, meine liebe, junge Frau, in Ihrem gemüthvollen Schreiben bestellen, genügen für dies wunde, schwer erschütterte Gemüth nicht mehr. Frau Röder muß selbst herkommen mit ihren kleinen Töchtern, an denen unser Gefangener mit fanatischer Liebe hängt. Sie muß kommen, wenn sie ihn am Leben erhalten will und ihm die Gelegenheit geben, gutzumachen, was er gesündigt."

„Herr Pastor" — der Hauptmann räusperte sich, fuhr aber energischer fort: „Frau Röder denkt an ihren Gatten wie an einen Verstorbenen. Und Eva und Erna trauern seit zwei Jahren um den Todten, den sie im Auslande begraben wähnen. Wir erhalten die Erinnerung in ihnen lebendig, weil wir von der Zeit doch noch eine Milderung in dem harten Sinn der Kousine erwarten. Bis jetzt waren wir machtlos und wagten nicht, die überreizte, hartkämpfende Frau zum Aeußersten zu treiben. Kein Mensch kennt ja diesen unergründlichen, räthselhaften Charakter."

Der Anstaltsgeistliche hatte die Hände gefaltet und senkte erschüttert das weiße Haupt. „Hast Du denn ganz vergebens gelebt, mein Herr und Heiland?" murmelte er. „O, welch ein Abgrund! Welch ein Abgrund! Ich fahre morgen zu dieser Armen!"

Meyen und Lisbeth erhoben sich. „Ich danke Ihnen für Ihre edle Absicht, verehrter Herr Pastor, und ich bitte Sie sogar jetzt, Ihr Vorhaben auszuführen. Vielleicht finden Sie, was uns nicht gelungen ist, den richtigen Weg zu dem verschlossenen Herzen. Wir würden es Ihnen danken, denn auf uns lastet schwer die Angst: was soll in zwei Jahren werden, wenn er in Freiheit kommt."

„Ich werde an ihr rütteln, verlassen Sie sich darauf. Sie wird meinen weißen Haaren die Ehrfurcht nicht versagen, und habe ich die, so ist Alles gewonnen!" sagte der alte Mann siegesgewiß. „Ich werde ihr den Spruch vor Augen halten: Ich lasse Dich nicht, Du liebest mich denn, und ich werde sie mit dem Geschick, dem angetrauten Gatten versöhnen. Ich danke Ihnen für diese hohe, heilige Aufgabe! O — nicht doch, liebes Kind," wehrte er ab. Der schwärmerische Ausdruck erlosch.

Frau von Meyen hatte seine runzlige Hand ergriffen und geküßt. „Ich danke Ihnen, Herr Pastor, daß Sie uns helfen wollen, und ich glaube, Sie werden Ihre Mission ausführen! — Nun werden Sie meine Lüge verstehen, nicht wahr? Ich konnte doch Franz nicht die grausame Wahrheit sagen. Ich mußte die Komödie spielen und werde es auch heute thun! Oder —"

„Gott führt ein edles Frauenherz immer richtig, Frau von Meyen! Gehen Sie hinüber. Man wird Ihnen Röder vorführen. Stärken Sie ihn, ermuthigen Sie ihn, wie Sie es vor sich verantworten können. Sie werden das Richtige finden. Auf Wiedersehen, meine Herrschaften. Noch eins; wie war doch die Adresse der armen Frau?"

Lisbeth schrieb sie ihm nieder. Dann nahmen sie Abschied voneinander und schritten aus der Wohnung des Geistlichen hinüber zu dem Gefängniß. Dort empfing sie ein Wächter und geleitete sie zu dem Flügel, in dem Franz Röder untergebracht war. Der Weg führte über steinerne Treppen, an Wachtposten vorbei. Thore und Thüren wurden vor ihnen aufgeschlossen und hinter ihnen, sobald sie passirt waren, auf's Neue verrammelt. Ueber die hallenden Steinfliesen oder Asphaltböden riesiger Korridore schritten in gleichmäßigem Schritte die Wachen und lugten von Zeit zu Zeit in die Zellen, die festverschlossen zur Seite lagen.

Wie ein Alpdruck legte es sich auf die beiden Besucher. Sie empfanden wieder den großartig furchtbaren Begriff des Wortes „Staatsgewalt," dem sie hier rettungslos ausgeliefert zu sein schienen. Die Welt da draußen mit ihrem pulsirenden Leben schien meilenweit ab oder ganz versunken.

Endlich standen sie in dem spartanisch einfachen Empfangsraum. Ihr Führer mit dem ungeheuren, rasselnden Schlüsselbund nahm auf einem Stuhl an der Thür Platz und starrte phlegmatisch in die Luft. Eine Viertelstunde durfte ihr Besuch währen, wozu erst eine Erlaubniß des Staatsanwalts und des Anstaltsdirektors nöthig gewesen war. Lisbeth legte die Hand auf ihres Gatten Arm. Sie war blaß und zitterte.

Besorgt schaute er zu ihr nieder. „Du hättest Dir in Deinem Zustand diese Aufregung nicht zumuthen dürfen. Sie wird Dir doch nicht schaden, Liebste?" fragte er liebevoll.

Sie schüttelte nur verneinend den Kopf und wurde noch bleicher.

Draußen erklangen Schritte. Harte, energisch aufsetzende und daneben ungleiche, zögernde. Die Thür wurde geöffnet. Röder trat ein, neben ihm der Oberaufseher. Dieser setzte sich nach kurzem Gruße an das Fenster und zog eine Zeitung hervor, in der er sogleich zu lesen begann.

Röder stand unschlüssig da, wie abwesend, die Arme schlaff herabhängend, die Augen gesenkt.

Und das Ehepaar schaute ihn entsetzt, fassungslos an. Der Anzug schlotterte um seine Gliedmaßen, der Bart war von silberweißen Haaren durchsetzt, eine krankhafte Blässe lag auf den eingefallenen Zügen. Franz Röder, der schöne, junge Roi Galant, sah aus wie ein Mann von fünfzig Jahren und mehr.

„Franz! Franz!" schrie Lisbeth jammernd auf und stürzte auf ihn zu. Sie fiel ihm um den Hals und klammerte sich an ihn an.

Bei dieser Bewegung drang ein ächzendes Stöhnen aus seiner Brust. Er schien zusammenbrechen zu wollen.

Da trat Hauptmann von Meyen auf ihn zu und legte schwer die Hand auf seine Schulter. „Haltung, Röder!" rief er mit scharfer Kommandostimme. „Haltung, zum Donnerwetter! Sie sind ein Mann, benehmen Sie sich wie ein Mann. Meine Achtung verlangt das von Ihnen!"

Und diese harten Worte, bei denen die Wächter auffahen, die Lisbeth zu einem entsetzten Umwenden veranlaßten, wirkten. Man sah, wie Röder sich zusammennahm, wie er mit sich rang und kämpfte, wie seine schlaffe Gestalt Energie bekam.

„Sie müssen sich härter anpacken, lieber Freund," fuhr Meyen streng fort, „die erste Hälfte Ihrer Strafzeit ist erst vorbei, und Sie scheinen mir schlapp werden zu wollen! Hören Sie, Röder, zum Teufel noch mal. Sie sind doch ein Mann! Sie haben doch gelobt, gutmachen zu wollen! Dann raffen Sie sich aber auf! Wollen Sie entnervt und entkräftet in die neue Freiheit eintreten, so als überflüssiges Möbel? Pfui! Soll Julie, die schwer genug kämpft, auch Sie noch durchfuttern? — Haltung! Haltung in allen Lebenslagen, das verlange ich von einem Manne! Beherrschen Sie sich!"

Röder zuckte wie unter Peitschenhieben. Er biß hörbar die Zähne zusammen und schluckte krampfhaft.

„Richard, aber Richard!" sagte Lisbeth starr; aber er winkte ihr energisch ab.

„Der Herr Hauptmann haben ganz recht," mischte sich jetzt der Oberaufseher ein. „Wir sagen es ja Alle hier! Wenn er so weitermacht, ist Herr Röder in zwei Jahren verrückt oder todt. Der Rüffel wird ganz gut sein; denn von Ihnen wird er doch endlich die Wahrheit glauben."

„Denken Sie an sich, Franz, an uns! Wir warten auf Sie!" sagte die junge Frau liebevoll und streichelte innig seine Wange. „Wir kamen zu Ihnen, um uns Ihren Glückwunsch zu unserer Verheirathung persönlich zu holen. Wir sind für unsere lange Wartezeit belohnt und so glücklich, ach, so glücklich! Sehen Sie, lieber, guter Franz, man muß nur abwarten können im Leben. Es kommt Alles besser, als man denkt!"

Er lauschte auf die liebe, weiche, harmonische Stimme und drückte ihre Hand. Man sah, daß er ruhiger wurde: „Sie verdienen Ihr Glück!" sagte er leise.

Wieder erschrak die junge Frau, denn seine Stimme klang wie eingerostet. Die Worte kamen langsam, schwer.

„Ich dachte, Sie würden mir die Kinder mitbringen," murmelte er.

„Nein, lieber Freund," sagte Meyen rasch, „wir bringen Ihnen herzliche, innige Grüße von Allen. Julie kämpft und arbeitet Tag und Nacht. Sie ist eine Heldin!"

„Danken Sie ihr, Meyen, und sagen Sie ihr, daß ich meine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten für die Verwaltung hinbringe und ein wenig Geld verdiene. Soviel ich kann!.... Auch für das Geschäft konnte ich ein wenig arbeiten. Neulich waren der Justizrath und der Konkursverwalter hier. Es hat sich ein Gläubigerausschuß gebildet; wenn Julie wirklich auf ihr ganzes Vermögen, auf ihre Forderungen verzichtet, dann können wir vielleicht anständig abschließen — besser, als erwartet!"

„Ich werde es ihr sagen, Julie wird glücklich sein. Auf ihre Vorzugsforderungen an die Masse hat sie längst endgiltig verzichtet. Aber es wird ihren Muth heben, wenn ich Ihre Botschaft berichte!"

„Hat sie — hat sie — mir vergeben?" fragte Röder mit der leisen, heiseren, eingefrorenen Stimme.

Schon wollte Lisbeth schonend bejahen, da sagte Meyen rasch und schroff: „Nein. Sie müßten sie doch kennen, Röder! Und darum sollen Sie als gesunder Mann voller Thatkraft herauskommen und nicht als elender Weichling. Durch ihr Thun müssen Sie Julies Vergebung erzwingen!"

Franz Röder neigte den Kopf.

„Die Achtung Ihrer hart scheinenden, aber ehrenwerthen, Frau können Sie nur durch Beweise, durch Thatkraft zurückerobern, lieber Freund! Aber ich schwöre darauf, aus Ihrem Bunde kann erst eine Ehe werden, wenn das Leben Sie Beide umgeformt hat. In Julie ruht ein Schatz an Liebe, an Größe. Es gilt, ihn zu heben!"

„Sie hat nie ein Wort der Anklage geäußert, nie!" fiel ihm Lisbeth mildernd in's Wort. „Sie wird nie in den Kindern die anbetende Liebe für den Papi zu ertödten versuchen. Ihr Bild hängt über den Betten, Ihr Miniaturbild steht auf dem Tisch von Eva und Erna."

„O, sie ist hart!" entgegnete er leise. „Sie sollte wissen, wie ich mich nach den Kindern sehne!" Er versank in ein starres Vorsichhinbrüten, aus dem er nur einmal jäh emporschreckte, als der Hauptmann laut erklärte:

„Ich glaube, Julie zu verstehen. Sie will nicht, daß die Kinder Sie hier, in diesem Hause, sehen. Der Eindruck soll nicht in ihrem Gedächtniß haften bleiben. Wozu sie erst einweihen? Sie, Röder, haben eine Aufgabe vor sich. Sie sollen und müssen Ihren Töchtern die Lebensstellung wiedergeben. Leben Sie, erhalten Sie sich für diesen Zweck!"

(Fortsetzung folgt.)

Cluett

ist eine moderne Idee, das Hemd wird „an- und abgezogen wie ein Rock". Für Vormittag, Nachmittag und Abend, korrekte Facons für jede Gelegenheit — nur echtfärbige Gewebe oder Weiß. $1.50 oder mehr.

Cluett, Peabody Co., Größte Fabrikanten von Kragen und Hemden in der Welt.

## Lokalbericht.

### Hospital für Reiche.

Bevorstehender Anbau zum Presbyterianer-Hospital.

Im Frühjahr soll als Anbau zum Presbyterianer-Hospital ein Pavillon errichtet werden, der zum feinsten Hospital im Westen gestaltet werden soll. Das neue Hospital ist für die zahlungsfähigsten Leute Chicagos bestimmt, die dort alle Bequemlichkeiten und allen Luxus finden werden, die sie zu Hause haben. Statt der in Hospitälern üblichen kleinen Zimmer wird das neue Hospital große, verschwenderisch ausgestattete Zimmerfluchten enthalten, in denen Patient, Wärter, Diener und Familienmitglieder untergebracht werden können. Die Preise werden natürlich entsprechend hoch sein. Es ist die Absicht der Hospital-Verwaltung, von den erwarteten hohen Einnahmen aus diesem Pavillon für reiche Patienten die Kosten der Klinik und der Behandlung bedürftiger Kranker zu decken. Die Baukosten werden auf $400,000 berechnet, wovon $352,000 durch freiwillige Beiträge von $1000 bis zu $50,000 bereits aufgebracht sind. Die Baupläne werden von den Bostoner Architekten Shepley, Rutan & Coolidge entworfen.

### Kraftwagen-Ausstellung.

Im Kolifeum und in der benachbarten Waffenhalle des Ersten Regiments wurde heute Nachmittag die Ausstellung von Kraftwagen eröffnet. Die Ausstellung ist die bisher größte ihrer Art in Chicago, 98 Kraftwagen-Gesellschaften und 146 Geschäftshäuser, welche zu diesem Fach gehörende Waaren verkaufen, haben ausgestellt. Mehrere Gesellschaften, die sich betheiligen wollten, mußten Raummangels halber abgewiesen werden. Zwischen dem Kolifeum und der Waffenhalle ist ein verdeckter Gang für die Ausstellungsbesucher hergestellt worden. Von besonderem Interesse sind die zu Geschäftszwecken bestimmten Fahrzeuge, wie Last- und Ablieferungswagen, Omnibusse usw. Diese Wagen werden den Geschäftsleuten in Thätigkeit vorgeführt werden, und die Fabrikanten glauben, daß der Verkauf solcher Fahrzeuge den der Vergnügungswagen bei Weitem übertreffen wird.

— Auf Distanz. — Der kleine Fredi aus der Schule kommend: „Onkel, ich bitte dich, erlaube mir, daß ich dein Telephon benütze, wir haben heute unsere Schulzeugnisse bekommen, und das meine enthält drei Ungenügend, und das möchte ich lieber dem Vater telephonisch sagen."

**Der Rath einer Dame in Notre Dame**

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

### Bevorstehende Vergnügungen.

Heute Abend findet in der Nordseite-Turnhalle der Schwaben-Maskenball statt, wozu auch Nichtmitglieder, sofern sie sich mit Einladungskarten versehen haben, Eintrittskarten kaufen können. Diese Karten können in der Nordseite-Turnhalle selbst, oder beim Präsidenten Eugen Niederegger, 163 E. North Ave., sowie von jedem Mitgliede bezogen werden. Wie aus der kürzlich erschienenen „Narren-Zeitung" zu ersehen ist, stehen dem Publikum große Ueberraschungen in Aussicht. Prinz und Prinzessin Karneval und der allernärrischste Hofstaat werden für Humor und Narretei in gewohnter Weise Sorge tragen, während zwei stramme Thürwächter dem Griesgram und der Kopfhängerei in bester Weise den Eintritt verwehren werde. Der Maskenball der Schwaben war von jeher der Wallfahrtsort aller zünftigen Narren und bot für Aug' und Ohr und den inneren Menschen über Erwarten viel, so daß der Glückliche, der eine Kutsche oder ein Automobil besitzt, dieselben auch in diesem Jahre nicht vor 5 Uhr Morgens vorfahren lassen wird. Der besonders dafür zugereiste Nachtwächter wird nach alter Schwabenweise den Besorgten die Stunden abrufen, so daß weder eine Taschenuhr und ganz sicher auch kein Hausschlüssel nöthig sein werden. Wer ein Freund des Ulkes und der Schwaben ist, versäume nicht, dem durchlauchtigsten Prinzen Karneval bei den Schwaben zu huldigen.

Der Deutsche Damen-Unterstützungsverein Louisa hält am heutigen Samstag in der Walhalla-Halle, 3700 Wentworth Ave., einen großen Preis-Maskenball ab. Unter der Leitung der Präsidentin, Frau Katherine Rumpf, und eines aus den Damen Mathilde Kemmerling, Elisabeth Krause und Ida Machts bestehenden Ausschusses, dessen Mitglieder tüchtig und erfahren sind, haben bereits seit längerer Zeit umfassende Vorbereitungen stattgefunden. Auf Beschaffung werthvoller Preise und eines vortrefflichen Essens ist besondere Sorgfalt verwendet worden, so daß ein schönes Vergnügen in Aussicht steht. Eintrittskarten kosten bei den Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Kinder unter 12 Jahren zahlen 15 Cents.

Seinen zweiten großen Preis-Maskenball veranstaltet der Nord Chicago deutsche gegenseitige Unterstützungsverein am heutigen Samstag in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Straße. Präsident H. Eickhoff, Frau Adelheid Lück als Vorsitzende und G. Klug als Sekretär und Schatzmeister haben die Leitung in Händen und stellen den Besuchern ein prächtiges Maskenvergnügen in Aussicht. Eine große Anzahl schöner Damen- und Herren-Preise kommt zur Vertheilung, von Gruppenpreisen ist jedoch Abstand genommen worden. Das Fest beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Einen Kostüm- und Maskenball gibt der Chicago Baiernverein am heutigen Samstag in Müllers Halle, North Ave. und Sedgwick Str. In den Kreisen des beliebten Vereins wird diesem Ball mit Spannung und großen Erwartungen entgegengesehen, denn ein rühriges Komite und der ganze Verein haben mit großem Eifer darauf hingearbeitet, ein prächtiges Vergnügen zu Stande zu bringen. Ein starker Besuch steht in Aussicht, da der Verein viele Mitglieder und Freunde hat. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Ihren zehnten großen Preis-Maskenball veranstaltet die PlattdeutscheGilde Schleswig-Holstein Nr. 39 am heutigen Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Fest wird von einem tüchtigen Festausschuß geleitet werden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Ball zu einem der hervorragendsten der Saison zu machen. Mit Sachkunde ausgewählte Preise in großer Anzahl werden zur Vertheilung gelangen, und daß es den Besuchern an Gelegenheit, sich herzlich zu amüsiren, nicht fehlen wird, ist selbstverständlich. Eintrittskarten kosten nur 25 Cents die Person.

In Folz' Halle hält der Deutsche Frauenverein Louise am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball ab, mit dessen Vorbereitung und Leitung die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Ida Reimer, Wilhelmine Williams, Louise Kreiling und Rosa Behr betraut worden sind, ein Ausschuß, dessen Zusammensetzung aus so altbewährten Festordnerinnen einen großartigen Vergnügungserfolg sichert. Auf die Auswahl der Preise werden die Damen besondere Sorgfalt verwenden und auch sonst nichts ungethan lassen, was den Gästen einen genußreichen Abend sichert. Das Fest beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Schleswig-Holsteiner-Sängerbund hatte beschlossen, statt des jährlichen Maskenballes diesmal einen Bauernball abzuhalten, ein Beschluß, der gewiß den Beifall aller Schleswig-Holsteiner finden wird, denn das Interesse für das Landleben ist mit der Provinz Schleswig-Holstein eng verknüpft. Der Ball findet am heutigen Samstag in der Wicker Park-Halle statt. Der „Burvogt", „Jochem Knaft", hat an die Bauern des bei Rendsburg gelegenen Dorfes „Büdelsdorf" eine Bekanntmachung erlassen, nach deren Regeln dieses Fest abgehalten werden wird. Jeder Theilnehmer wird dort seine Landsleute in den Trachten wiedersehen, die sie auf dem Lande in ihrer Heimath zu tragen pflegten, und der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird Allen einen hochvergnügten Abend bereiten.

Dem großen Karnevals-Reigen wird am heutigen Samstag sich auch die Lily of the West-Loge Nr. 407 anschließen, und zwar mit ihrem 25. Jubiläums-Maskenball in der Vorwärts-Turnhalle an W. 12. Straße in der Nähe der Western Ave. Was seitens des Festausschusses und der mit ihm Hand in Hand arbeitenden Mitglieder geschehen konnte, um dieses Fest zu einem denkwürdigen in der Geschichte des Vereins zu machen, das ist gethan, und die Besucher dürfen sich daher auf einen ganz besonders genußreichen Abend gefaßt machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cts.

Ein großes Kostümfest gibt der Hamburger Klub am heutigen Samstag in Schönhofen's großer Halle. Da die Hamburger sich bekanntlich ausgezeichnet auf die Abhaltung von Festlichkeiten verstehen und ein heiteres, gemüthliches und lebensfrohes Völkchen sind, so darf man der Versicherung, daß es sehr schön und lustig sein wird, ohne Weiteres glauben. Ohne Zweifel wird heute Abend kein Mitglied des Klubs und seines großen Freundeskreises fehlen, und dafür, daß Alle sich trefflich amüsiren können, sorgte ein rühriger Festausschuß. Zutritt haben nur Inhaber von Einladungskarten, an der Kasse sind 50 Cents Eintrittsgeld zu entrichten.

Der Turnverein Einigkeit wird hinter dem Zuge der Zeit nicht zurückbleiben und am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball abhalten. Das Maskenfest findet in Hoerbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., statt und wird an Glanz und Lustigkeit keiner anderen derartigen Veranstaltung nachstehen. Dafür hat der Verein gesorgt. Es werden $35 in Geldpreisen und 25 andere begehrenswerthe Preise zur Vertheilung kommen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents. Damit auch die Kinderwelt ihr Karnevalsvergnügen nicht entbehre, veranstaltete der Verein heute Nachmittag von 2 bis 6 Uhr einen großen Kinder-Preismaskenball. Auf diesem wurden 75 schöne Preise vertheilt.

Up allgemeenen Wunsch von de Deelnehmer un de Frünn von dissen, het de Fritz Reuter Casino an'n letzten Dünnerstag besloten, siene tweete Abenddunnerhollung heute, Sünnabend, up den ollen Platz in de Masonic Halle, Nr. 869 N. Clark Str., aftohollen. Dat Arrangement is düttmal in de Hänn von Wm. Hillmann un Herrmann Zapel leggt wurn. Dat Fest fangt as letztet Mal mit een Tafel an, wobi un naher, musikalische un deklamatorische Vördräge loslaten ward. Alle, de dat letzte Fest mitmakt het, wet, wat de Mitgleeder un Frünn det Vereens in düsse Wies leisten könnt. Dat Komite ward de Künstler, de sick up dat letzte Fest produzeerten, wedder to Mitwirkung upsöddern, un het jetzt schon de Tosage von noch mehr namhafte Künstler. De Tahl der Dehlnehmer darf 12, nich överschrieden, wegen der Gröte der Halle; hiervon stellt de Mitgleeder zirka 80 Personen. Inladungen sind von dat Komite un de Mitgleeder to hebben, so wiet se rickt.

Der Teutonia-Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle ein großes Konzert und Ball. Ein tüchtiges Komite war an der Arbeit, um den Besuchern eine gediegene Unterhaltung zu bieten. U. a. wird Frau Minna Schmidt einen spanischen und einen Serpentin-Tanz ausführen, und andere tüchtige Kräfte werden zur Unterhaltung beitragen. Das Programm umfaßt eine Fülle hübscher Nummern, die den Anwesenden eine willkommene Zerstreuung gewähren werden. Der Anfang des Konzertes ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Sein 30jähriges Jubiläum feiert am morgigen Sonntag in Schoenhofen's großer Halle der Freie Sängerbund. Der am 2. Februar 1876 gegründete Gesangverein blickt somit auf ein Menschenalter ersprießlichen Wirkens auf dem Gebiete des Männergesangs zurück, und seine zahlreichen Freunde werden daher gewiß die Gelegenheit nicht versäumen, ihm an seinem Ehrenabend ihre Glückwünsche darzubringen. Die Sänger werden meist neue Lieder, darunter zwei mit Orchester-Begleitung, zum Vortrag bringen; außerdem wirken mehrere tüchtige Solisten mit. Dem Konzert, das den Besuchern genußreiche Stunden bereiten wird, wird sich ein Ball anschließen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Die Plattdeutsche Gilde „Von de Waterkant" Nr. 42 veranstaltet am morgigen Sonntag in der Senefelder-Halle, 565 Wells Str., ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Vorträgen, Gesang und Tanz, zu welchem alle Platt- und Hochdeutschen freundlichst eingeladen sind. Das aus den Herren Fritz Beneke, Ed. Jungermann, Joe. Doerr und Fritz Rath bestehende Fest-Komite war mit bestem Erfolg bemüht, seinen Aufgaben gerecht zu werden, und es steht ein schöner Abend in Aussicht. Das Fest beginnt Abends 6 Uhr. Eintrittskarten sind zu 10 Cents das Stück bei den Mitgliedern, sowie an der Kasse zu haben.

Am kommenden Montag gibt der Gesangverein Frohsinn in der Südseite Turnhalle seinen jährlichen Maskenball. „Die zwölf Trabanten" seiner närrischen Hoheit des Prinzen Karneval haben hübsch ausgestattete Einladungen ausgeschickt, in denen sie ein außerordentlich glanzvolles Fest in Aussicht stellen, so u. a. eine feenhafte Beleuchtung des Saales, die Anwesenheit von neckischen Feen und Elfen usw. Selbstredend sind alle Vorbereitungen getroffen, um Jedermann in jeder Weise zufrieden zu stellen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents, an der Kasse $1.

### Verein der Ost- und Westpreußen.

Die Versammlung des Vereins der Ost- und Westpreußen findet nicht, wie angezeigt war, am 11. Februar, sondern schon morgen, Sonntag, den 4. Februar, Nr. 232 East North Ave., 4 Uhr Nachmittags, statt. Neue Mitglieder werden aufgenommen, und nach der Versammlung findet gemüthliche Unterhaltung statt.

### Forderte wieder ein Opfer.

E. Nathan Rothschild von einer Eletrischen überfahren.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend der 16jährige E. Nathan Rothschild, Nr. 3938 Lake Ave., vor der Wohnung des Dr. John Leeming, Nr. 3541 Indiana Ave., von einer südlich fahrenden Elektrischen überfahen. Er erlitt Verletzungen, denen er wenige Minuten später in dem Sprechzimmer des Arztes und innerlich Verletzungen erlitt, he von W. S. Rothschild, Mitglied der Firma Ketcham & Rothschild, Nr. 1437 Wabash Ave.

Starb im Hospital.

Charles Stahnke, Nr. 5003 Ada Str., der am 29. Januar beim Abspringen von einer in Fahrt befindlichen Car einen Schädelbruch erlitt, ist gestern im Wesley-Hospital gestorben. Der Unfall ereignete sich an der 16. Str.

* Polizeichef Frost von Evanston ernannte heute den Sergeanten Fred Schaefer zum Hilfs-Polizeichef und den Polizisten E. J. Moberg an Schaefers Stelle zum Sergeanten. Die Anwärter George Vestka und Mark C. Letts wurden als Polizisten angestellt. Später sollen drei weitere Polizisten angestellt werden.

**FREI**

**Ein Packet Mann-Medizin für einen Dollar frei.**

Ein Vollpacket für einen Dollar der Mann-Medizin ist frei zu beziehen, wenn man nachfragt und die Adresse angibt. Diese Mann-Medizin gibt Ihnen nochmals den Sprudel jugendlichen Glücks — den Puls und das Zittern physischen Wohlbehagens; sie macht den Mann männergleich, mannesträftig und mannesstark.

Die Mann-Medizin wird thun, was man von ihr erwartet.

Mann-Medizin kurirt frühzeitigen Verfall, verstimmte Mannbarkeit, Nervenschwäche, Funktionsstörung, Abnahme der Lebenskraft, Kraftlosigkeit, Gehirnermattung, Rückenschmerzen, Zerrüttung, Nierenleiden und Nervosität.

Man kann die Kur zu Hause vornehmen.

Wir verlangen keine Bezahlung irgend welcher Art — keine Quittungen — keine Versprechungen. Das Einzige, was wir verlangen, daß man nicht die Mann-Medizin aus purer Neugier fordert. Wir wünschen, daß man die Medizin in billiger Weise erprobt und man wieder zu seiner früheren starken Natur gelangt.

Dieses gratis verschickte Vollpacket ist der Beweis, was die Mann-Medizin zu thun vermag. Wir schicken es im einfachen Papierumschlag, verschlossen verpackt — franko abgeliefert. Nur der Name und die Adresse ist nothwendig. Interstate Remedy Co., 1230 Luck Building, Detroit, Mich. 30ds,fa*

# Taubheit kurirt.

**Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.**

**Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.**

**Schickt kein Geld — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.**

**Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.**

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzte mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute, und ich schicke Euch volle Auskunft, absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 419 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post. 13ja,sa*

### Vom Rauche überwältigt.

Feuer in einem Miethshause verursachte etwa $5000 Schaden.

Feuer, welches muthmaßlich durch eine überheizte Heizvorrichtung in dem im Erdgeschoß gelegenen Kesselraum ausbrach, nöthigte heute früh die Bewohner des dreistöckigen, aus Backstein und Stein errichteten Miethshauses Nr. 5156—5158 Calumet Ave. zur Flucht und verursachte etwa $5000 Schaden. Drei Mitglieder der Familie des Hausmeisters Charles Krick, die im Erdgeschoß wohnt, wurden von Rauch überwältigt, aber rechtzeitig entdeckt und in's Freie getragen, wo sie sich bald wieder erholten.

Die Verunglückten sind: Frau Charles Krick und ihre beiden Töchter, die 18jährige Flora und die um zwei Jahre jüngere Anna.

Weckte die Bewohner.

Krick war infolge starken Hustenreizes erwacht. Sein Zimmer war mit dickem Qualm angefüllt. Er sprang auf und weckte die Bewohner, die zumeist halbnackt auf die Straße eilten, aber bald bei Nachbarn ein vorübergehendes Unterkommen fanden. Als der Hausmeister nach seiner Wohnung zurückkehrte, fand er die Frau und Töchter bewußtlos vor. Mit Hilfe von Bewohnern des Hauses wurden die Verunglückten in's Freie getragen. Dann wurde die Feuerwehr alarmirt. Der dickeQualm und entströmendes Gas verhinderten sie geraume Zeit an einer erfolgreichen Bekämpfung des Brandes. Die Gaszufuhr wurde aber abgeschnitten, und nun machte die Löscharbeit auch keine Schwierigkeiten mehr. Die Bewohner des Gebäudes beziffern ihren Verlust wie folgt:

Sigmund Kahn, 1. Stock Nr. 5156; $700.

Louis Orvis, 2. Stock Nr. 5156; $500.

Charles Krick, Erdgeschoß; $700.

Die Wohnungen von Harry Edmunds, A. E. Burleigh, Edward Taylor und S. P. Brown wurden nicht nennenswerth beschädigt.

**Um Erkältungen in einem Tage zu heilen**

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. nov4,sadi,8m

### Was Lyman sagte.

Erklärt, Garfield habe sich als persönlicher Vertreter Roosevelts vorgestellt.

Jesse P. Lyman, der Präsident der American Glue Co., welcher gestern im Fleischtrust-Prozeß als Zeuge vernommen wurde, sagte unter Eid aus, Kommissär Garfield habe sich ihm als der persönliche Vertreter von Präsident Roosevelt in den Erhebungen hinsichtlich der Schlachthaus-Industrie vorgestellt, dem Zeugen auch versichert, daß Präsident Roosevelt dem Kommissär Garfield gegenüber erklärt habe, jeder Aufschluß, welchen die Großfleischer Herrn Garfield geben würden, müsse streng vertraulich behandelt werden. Des Ferneren habe Kommissär Garfield dem Zeugen die Versicherung gegeben, daß sein Departement durchaus nicht als Werkzeug des Bundes-Justizdepartements mißbraucht werden würde. Bundesdistriktsanwalt Morrison erhob Einspruch gegen die Zulassung dieser Aussagen als von der Jury in Erwägung zu ziehendes Beweismaterial. Richter Humphrey entschied aber gegen ihn, und damit errangen die Schlachthausmagnaten den ersten bedeutenden Sieg über ihn. Die Verhandlung wird am Montag fortgesetzt werden.

Generalanwalt William H. Moody und der Chef des Geheimdienst-Bureau John H. Wilkie trafen heute in Chicago ein, und zwar getrennt, so daß jeder von der Kunde, der andere sei auch hier, überrascht war. Generalanwalt Moody will sich genau über den Stand der Dinge in der Fleischtrust-Angelegenheit unterrichten und wird beim Wiederbeginn der Verhandlungen am Montag zugegen sein. Auch Herr Wilkie wird der Verhandlung beiwohnen.

### Sturmeswüthen.

Das Leben einer Frau und ihrer vier Kinder gefährdet.

Frau Catherina Moffet und ihre vier Kinder entgingen heute mit knapper Noth dem Tode, als der Sturm die Vorderwand des von ihnen bewohnten Hauses eindrückte. Gleichzeitig senkte sich das Dach und drohte einzustürzen. Frau Moffet und ihre Kinder, die sich in einem Hinterzimmer befanden, flüchteten auf den Hof hinaus und entkamen unversehrt. Da durch den Einsturz der aus Backsteinen bestehenden Mauer die Gasleitungsröhren verbogen wurden und, da Feuer im Herde brannte, die Gefahr nahe lag, daß eine Explosion erfolgen werde, wurde die Feuerwehr alarmirt. Der am Gebäude verursachte Schaden beträgt $1000.

### 102,587 Pfänder.

Nach einer soeben erschienenen Statistik wurden im königlichen Leihhause zu Berlin im vergangenen Jahre 102,587 Pfänder mit 2,984,000 Mark beliehen. Es sind dies 4800 Pfänder weniger als im Vorjahre — ein neuer Beweis für die Besserung der wirthschaftlichen Lage der Berliner Bevölkerung. Als Pfandobjekte dienten in 84 Fällen Werthpapiere, Effekten etc., in 6582 Fällen Schmucksachen und Juwelen, in 50,503 Fällen Gold- und Silbersachen, in 28,490 Fällen Wäsche- und Kleidungsstücke, Pelze etc. — und Uhren wurden nicht weniger als 17,984 Stück versetzt! Interessant ist es, die Leute kennen zu lernen, die, wie der Berliner sagt, „zu Peten" gingen. 63 Prozent davon waren Handwerker, Gewerbe- u. Handeltreibende, 18 Prozent Wittwen und unverheirathete weibliche Personen, 7½ Prozent Tag- und Fabrikarbeiter und über 4 Prozent Staats- und Kommunalbeamte. Es fehlten unter den Kunden des königlichen Leihhauses aber auch die Künstler, Schauspieler und Maler (1,3 Prozent) nicht, ferner traten vereinzelt die Gelehrten Lehrer, Aerzte und Militärs, ja selbst Rentiers und Grundbesitzer an, und schließlich ist auch der Bruder Studio mit 1,17 Prozent zu vermerken. Am flottesten ging das Versatzgeschäft immer in den Vorwochen der großen Feste. Die Solleinnahme an Pfandzinsen betrug 390,705 Mark, das heißt 10,428 Mark weniger als im Vorjahre, der Reingewinn des Instituts nur 8955 Mark; die Ueberschüsse des aus verfallenen Pfändern erzielten Erlöses (17,513 Mark) wurden bestimmungsgemäß an eine milde Stiftung abgeführt.

### Schmoll's Palmgarten.

Für heute und morgen ist in Schmoll's Palmgarten ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Die Berliner Kostüm-Soubrette Selma Gerlach, die Geschwister Hogan, die Duettisten Al. und Selma, die englische Soubrette Grace Conne, die Gesangsduettisten Nellie und Mattie, und der Salon-Humorist George Goetz tragen ihr Bestes zur Unterhaltung bei. Da der beliebte Gesangskomiker Albert Thisius ausscheidet, wird heute und morgen die Gesangsposse „Der eifersüchtige Schuster" gegeben, in der Herr Thisius die Titelrolle inne hat. Von Montag ab tritt der beliebte Komiker Herr Hugo Gottschall auf.

### Bucher's Konzert-Pavillon.

Morgen Nachmittag und Abend findet das letzte Auftreten der Suterlute Alpensänger-Gesellschaft in Bucher's Konzert-Pavillon, 4922 S. Ashland Ave., statt. Frl. Martha Loaker und Frl. Louise Boutiller haben ein neues Jodlerduett einstudirt, und Sepl dürfte mit seinen Zithervorträgen alle Liebhaber dieser Musik auf's Neue erfreuen. Da auch der Wirth, Herr Wolfgang Bucher, nichts unversucht gelassen hat, seinen Gästen den Aufenthalt in seinem Platze so angenehm wie möglich zu machen, ist ein reger Besuch zu erwarten. Anfang der Matinee 3 Uhr, der Abendvorstellung 7 Uhr. Eintritt frei.

### Volksgarten.

Als eine starke Zugnummer für den Volksgarten dürfte sich das „schwarze Kabinet" erweisen, das die Zauberkünstler Irving und Spielmann von jetzt an dort vorführen. Auch die Damen Hattie und Bella mit ihren Gesangsvorträgen, der Komiker Emile, der Damen-Imitator Fischer, die trefflichen Sängerinnen Grobecker und Palmer, die lebenden Bilder und die urkomische Posse, die den Schluß einer jeden Vorstellung bildet und von der ganzen Gesellschaft gespielt wird, tragen bestens zur Unterhaltung des Publikums bei. Wer ein paar Stunden einer angenehmen Zerstreuung widmen will, wird im Volksgarten finden, was er sucht.

— Logisch. — Man kann niemals, was man weiß, mit etwas anderem verwechseln, was man weiß, noch was man nicht weiß, mit etwas anderem, was man auch nicht weiß, noch was man weiß, mit etwas, was man nicht weiß, noch was man nicht weiß, mit etwas, was man weiß.

— Das stimmt. — Ein Kaufmann unterhält sich mit einem englischen Geschäftsfreunde. Das anwesende Töchterchen des Kaufmanns verhält sich während der Unterhaltung vollkommen ruhig und lauscht derselben aufmerksam. Als der Engländer sich empfohlen, sagt der Kaufmann zur Tochter: „Nun, Ella, warum hast Du denn so sehr aufgepaßt? Verstehen konntest Du ja doch nichts."—Ella: O ja, Papa, etwas habe ich verstanden, gelacht habt ihr ganz deutsch!

**Frei an Rheumatismuskranke!**

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2940 Germania Building, Milwaukee, Wis. bidosa*

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Es kommt doch zum Streik.

Kohlengräber und Grubenbesitzer vermögen sich nicht zu einigen. — Großer Bauhandwerker-Ausstand in New York.

Indianapolis, 3. Febr. Aus der anscheinend bereits erfolgten Einigung der Vertreter der Kohlengräber und Grubenbesitzer im Weichkohlengebiet ist nichts geworden, alle Verhandlungen über einen neuen Lohnvertrag sind abgebrochen worden, und somit scheint nichts mehr den voraussichtlich größten Streik in der Geschichte des Landes verhindern zu können. Am 1. April, dem Tage, an welchem das gegenwärtige Abkommen erlischt, werden über 400,000 Gewerkschafts- und 135,000 noch nicht organisirte, aber mit jenen sympathisirende Kohlengräber die Arbeit einstellen, bis sie entweder eine Lohnerhöhung durchgesetzt haben, oder nach Erschöpfung ihrer Hilfsmittel gezwungen sind, die Arbeit wieder aufzunehmen. In der Kasse des Nationalverbandes der Kohlengräber sind jetzt über $500,000, $2,679,000 sind in Gewerkschaftskassen, und dazu kommt eine Kopfsteuer von $1 die Woche von jetzt an bis zum 1. April. Diese Steuer wird nochmal $2,482,000 einbringen. Es werden am Tage des Ausstandes also etwa $12 für Streikunterstützung für jeden Ausständigen vorhanden sein. Es wird den Vertretern der Kohlengräber vorgeworfen, daß sie bei den Verhandlungen mit den Grubenbesitzern sich einer keineswegs deplomatischen Sprache bedienten, und darauf trotzige und unhöfliche Antworten erhielten. Präsident Dolan vom Pittsburger Kohlengräberverband hatte den Vorschlag der Grubenbesitzer angenommen, nicht aus Angst, sagte er, sondern weil er wisse, was für Elend ein Streik für die Frauen und Kinder der Kohlengräber bedeute. Die Kohlengräber bestritten aber, daß Dolan befugt sei, in ihrem Namen zu sprechen, verwarfen den Vertrag und erhoben sofort Anklagen gegen ihren Wortführer, um ihn aus der Gewerkschaft auszustoßen. Nationalpräsident Mitchell vom Kohlengräberverband begründete die Lohnforderung damit, daß Kohle an den Gruben jetzt zu 35 bis 50 Cents mehr per Tonne verkauft werde, als vor sieben Monaten, und daß die Geschäftslage die Forderung vollauf berechtige. Dagegen verlangten die Grubenbesitzer, daß die Leute zu geringerem Lohn arbeiten sollten, als sie bis vor zwei Jahren erhalten hatten. Die Grubenbesitzer hätten ihnen eine Lohnerhöhung beim Abschluß eines neuen Vertrages in diesem Jahre versprochen.

Möglicherweise werden Präsident Roosevelt und die Civic Federation um ihre Vermittelung ersucht werden. Wie es heißt, hat der Nationalverband der Hartkohlengruben-Besitzer den der Weichkohlengruben-Besitzer zu dem Widerstand und Kampf aufgestachelt, um die Kohlengräber-Gewerkschaften zu sprengen.

New York, 3. Febr. Vertreter aller Gewerkschaften der Bauhandwerker in der Stadt New York haben gestern Abend beschlossen, am 15. Februar die Arbeit einzustellen aus Sympathie mit den streikenden Bauschlossern, und jede Gewerkschaft auszustoßen, die sich weigern sollte, sich an dem Ausstand zu betheiligen.

### Adele im Jenseits.

Was Dr. Quackenbos vom Tode erweckte Patientin er—„lebt" haben will.

New York, 3. Febr. Dr. John Quackenbos, ein Spezialist der hypnotischen Beeinflussung in der Heilkunst, hatte dieser Tage vor dem Entertainment Club im Waldorf-Astoria-Hotel in einem Vortrage ausgeführt, wie er durch hypnotische Einwirkung eine von fünf hervorragenden jungen Aerzten für todt erklärte junge Dame dem Leben zurückgewonnen habe. Die Dame ist eine Chorsängerin, und sie hat nun die Mittheilungen des Dr. Quackenbos durch eine Schilderung ihrer „Erlebnisse" im Jenseits ergänzt. Die Berichterstattung meldet nur den Künstlernamen der Dame — Frl. Adele. Wie Frl. Adele erzählt, hatte sie alle Lebenslust verloren, als aber der Arzt im kritischen Augenblick sie ins Leben zurück rief, da sei sie seinem Gebote gefolgt. Ihr Geist sei auf der Grenze zwischen Leben und Tod gewesen, und sie habe sich inmitten einer schauerlichen Einöde zu befinden gewähnt. Unendliche Strecken Landes schienen vor ihr zu liegen, von einer unbeschreiblichen Trostlosigkeit. Wohl habe sie Bäume gesehen, aber diese seien kahl gewesen, und die Stämme hätten eine todte braune Farbe gehabt. Die Luft sei voll von gespenstischen Phantomen gewesen, deren Hülle sie aber nicht zu erkennen vermochte. Sie sei durch diese Räume unendlicher Ausdehnung gewandert, immer anscheinend auf der Suche nach einem Gesicht, dem von Dr. Quackenbos. Erst als sie wieder zu sich kam, habe sie es erkannt. Schließlich gelangte Frl. Adele, nach ihrer Erzählung, an ein Riesengebäude mit langen, sich windenden Gängen und gewaltigen Sälen, und in einem der Säle vor das hohe Gericht — sechs Richter und einen Oberrichter. Diese hätten sie mit gütigem Blick angeschaut, und sie habe gewähnt, sie werde wegen all ihrer Schlechtigkeiten auf Erden prozessirt. Einen Vertheidiger hatte sie nicht. Jede schlechte That sei auf einer vor ihren Augen entfalteten wuchtigen Rolle Pergament verzeichnet gewesen, jedes unfreundliche Wort, alle Unterlassungs- und alle Begehungssünden standen ihr vor Augen, und sie wähnte sie nie vergessen zu können. Das schien ihr eine der Strafen im Jenseits zu sein. Das sonderbarste Gefühl sei aber das gewesen, als sie zwischen Himmel und Erde zu schweben vermeinte. Die Erde sei weit unter ihr gewesen, wie sie deutlich erkennen konnte, und die ungeheure Entfernung habe sie mit Schaudern erfüllt. Als sie dann aber in den Himmel geschaut habe, habe sie um sich herum zahllose Sterne erblickt, riesige feurige Kugeln, die größte aber sei über ihr gewesen; diese sei herabgefallen und habe sie direkt auf die Stirn getroffen. Das Gefühl spüre sie jetzt noch; es sei unbeschreiblich. Dann sei sie erwacht. — Die junge Dame hatte Lungenentzündung.

### Die christliche Temperenzdamen.

Bei Frl. Roosevelts Hochzeit kein Wein. — Gegen die Rauchabtheile in Schlafwagen.

Boston, 3. Febr. Die Nationalbeamten des Christlichen Frauen-Temperenzverbandes haben eine Bewegung eingeleitet, um Frl. Alice Roosevelt zu veranlassen, dahin zu wirken, daß bei ihrem Hochzeitsmahl kein Wein gereicht wird.

Galesburg, Jll., 3. Febr. Der hiesige Verein der Christlichen Temperenzlerinnen versucht, im ganzen Lande eine Bewegung in Schwung zu bringen, die auf die Beseitigung der Rauchabtheile in den Schlaf- und Salonwagen der Eisenbahnzüge abzielt. Begründet wird die Forderung damit, daß der Tabakrauch in den übrigen Theil des Wagens dringe.

### Aus dem deutschen Reich.

Podbielskis Abgang. — Gleichstellung der Katholiken. — Ursache des Aufstandes in Deutsch-Ostafrika. — Neue Choleragefahr von Rußland befürchtet. — Ein Heine-Denkmal auf deutschem Boden?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Febr. Zum Rücktritt des Landwirthschaftsministers v. Podbielski haben seine Aeußerungen über die Fleischnoth im preußischen Abgeordnetenhause am 23. Januar Anlaß gegeben, welche höheren Ortes übel vermerkt worden sind. Er hatte u. a. gesagt: „Man hat mir zu rosige Anschauungen über die Fleischnoth vorgeworfen. Aber wie wäre man gegen mich Sturm gelaufen, wenn ich gesagt hätte, die Fleischnoth dauert noch sechs Monate, wie hätte man gewettert gegen den Minister, der die Lage so schwarz sieht und nichts thut!" Sein Nachfolger wird wahrscheinlich der Oberpräsident der Rheinprovinz v. Schorlemer werden.

Die Debatte über den Toleranzantrag des Zentrums, durch welchen die zu ungunsten der katholischen Reichsangehörigen auf dem Gebiete des Staatskirchenrechtes noch bestehenden Ungleichheiten beseitigt werden sollen, wird im Reichstag nach Erledigung des Etats wieder aufgenommen werden. In der Debatte wurde vielfach ein sehr häßlicher Ton angeschlagen.

Major Graf v. Götzen, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, hat der Regierung eine Denkschrift übersandt, in welcher er die Gründe des niedergeworfenen Aufstandes im Schutzgebiet erläutert. Diese Gründe sind nach seiner Erklärung rein heidnischer Natur. Der Aufstand kam gänzlich unerwartet und traf die Verwaltung völlig unvorbereitet. Eine einheitliche Leitung, ein Zusammenhang unter den Rebellen fehlte durchaus. Es handelte sich von Beginn an um eine Reihe Einzelbewegungen, die eine nach der anderen bekämpft werden mußten.

Um für die Zukunft vorbereitet zu sein, empfiehlt der Gouverneur zunächst eine rasche Förderung des Eisenbahnbaus. Auch räth er dringend zu einer Neuregelung des Steuerwesens, das in seiner jetzigen Gestalt für die Eingeborenen manche Härten und Unbilligkeiten mit sich bringt.

Die württembergische Kammer hat die mehrerwähnte Verfassungsänderung, durch welche die zweite Kammer in eine reine Volksvertretung umgewandelt wird, mit 69 gegen 20 Stimmen angenommen. Nun muß noch die Kammer der Standesherren ihre Zustimmung geben.

Der Erzbischof von Posen und Gnesen, Dr. v. Stablewski, hat angeblich den ihm untergeordneten Geistlichen verboten, Mitglieder des Polenvereins „Straz" zu sein. Bekanntlich ist die Regierung neuerdings energisch gegen die deutschfeindlichen Umtriebe dieses Vereins vorgegangen.

Gegen die Choleragefahr sind die Vorsichtsmaßregeln der hiesigen Regierung an der russischen Grenze verschärft worden, weil für das Frühjahr eine Neueinschleppung der Seuche befürchtet wird. Die „Hamburg-Amerika-Linie" und der „Norddeutsche Lloyd" besitzen bereits zwei große Baracken zur Beaufsichtigung der russischen Auswanderer. Und die Regierung wird jetzt noch weitere Baracken errichten.

Das Landgericht in Dresden hat den russischen Fürsten Kotschubei, welcher dem Portier Möller durch den diesem applizirten Fußtritt eine dauernde Verletzung beibrachte, dazu verurtheilt, jährlich 2600 Mark Entschädigung zu zahlen.

Der Schriftsteller Alfred Kerr (Pseudonym Ernst Hutten) veröffentlicht in der „Neuen Deutschen Rundschau" einen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Heinrich Heine.

### Kein Hohenzollern-Erbprinz.

Berlin, 3. Febr. In Hofkreisen herrscht bittere Enttäuschung, weil der im Frühjahr erwartete Besuch des Storches bei der Kronprinzessin ausbleibt; die Hofärzte bezweifeln, daß die Kronprinzessin jemals Mutterfreuden erleben wird.

Wenn rathlos versucht's mit
Grape-Nuts
zum Frühstück, Lunch oder Dinner.
Und lieset „Der Weg nach Wohlstadt" in dem Packet.


# Taubheit überwunden!

Generöse Offerte eines kostenfreien Buches für alle tauben Leute, die hören möchten.

Alle tauben Leute werden sich freuen über die zuverlässige neue Kur für Taubheit, welche das Gehör in vielen Fällen wiederherstellt, die früher als hoffnungslos angesehen wurden. Damit Jeder von dieser Kur erfahre, die ganz bestimmt die beste ist, die bekannt ist, hat der Erfinder der neuen erfolgreichen Methode ein sehr interessantes und hilfreiches Buch geschrieben, welches er absolut frei an Jeden, der an Taubheit leidet, senden wird. Es erklärt die Ursachen der Taubheit und des Ohrensausens in der deutlichsten Weise und zeigt den Weg zu einem klaren, scharfen Gehör. Sorgfältige, von den besten Künstlern hergestellte Zeichnungen, durch die das Ohr und seine komplizirten Kanäle veranschaulicht werden, illustriren das Buch.

Taubheit-Spezialist Sproule, Verfasser dieses begehrenswerthen Werkes, hat seit 21 Jahren die sorgfältigsten Untersuchungen über die Ursachen der Taubheit und Kopfgeräusche angestellt, und seine wundervolle erfolgreiche, neue Kur für Taubheit ist die Belohnung für all sein geduldiges Studium. Jetzt wünscht er, daß Jedermann, der an Taubheit leidet, erfahre, wie die Wissenschaft dieses grausame Leiden besiegt hat.

Seien Sie nicht länger taub! Schicken Sie heute nach dem Buche, und erfahren Sie, wie das Gehör schnell und nachhaltig wiederhergestellt werden kann. Viele, die glaubten, daß ihre Taubheit unheilbar sei, haben perfektes Gehör wiedererlangt, da sie den in dem Buche enthaltenen Rath befolgten. Schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneiden Sie den kostenfreien Buch-Koupon aus, und schicken Sie ihn an **Taubheit-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Trade Bldg., Boston.** Das Buch ist in deutscher Sprache gedruckt. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

| Freier Buch-Koupon. | Taubheit-Spezialist Sproule. Senden Sie mir bitte Ihr neues freies Buch über die Kur der Taubheit und Ohrensausen. |
|---|---|
| Name | ........................................ |
| Adresse | ........................................ |
| | ........................................ |


# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Die Ermordung seiner Frau büßte der Neger Hamilton gestern in Washington, D. C., am Galgen.

— 228 Zahlungseinstellungen diese Woche, 239 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Thos. Minshall, der „älteste Postmeister im Lande", ist, 82 Jahre alt, in La Crescent, Minn., gestorben.

— Zwischen drei Grad über und drei drei Grad unter Null schwankte das Thermometer heute Morgen im oberen Ohiothal.

— Das Bundesheer soll mit schwereren Revolvern 45'en Kalibers ausgerüstet werden. Angebote sind ausgeschrieben worden.

— Die Staatslegislatur von Ohio hat sich für die Wahl der Bundessenatoren in direkter Wahl erklärt. Verpflichtend ist der Beschluß nicht.

— Der in Boise City, Idaho, von der Regierung zu Berieselungszwecken geplante Dammbau ist zu $1,000,000 an den Unternehmer McDonnell in Duluth, Minn., vergeben worden.

— J. P. Morgan, die Guggenheims und Havemeyers, haben sich zum Bau einer 400 Meilen langen Bahn ins Innere von Alaska, vom Hafen Valdez aus, vereinigt. Die Vorarbeiten sind schon erledigt.

— Die Leichen von drei Männern und zwei Frauen, Opfern der „Valencia"-Katastrophe, sind vom Bundeszollkutter Perry eine Meile von der Unglücksstelle aufgefischt worden, somit insgesammt 27 Leichen.

— Alle von New York nach Europa abfahrenden Dampfer bringen ungeheure Mengen Getreide nach Deutschland, um den am 1. März in Kraft tretenden Hochzoll zu vermeiden.

— Prof. Prince, Lehrer der semitischen Sprachen an der Universität Kolumbia, New York, wurde im Streit mit seinem Kraftwagen-Verwalter mit einer Flasche Schwefelsäure ins Gesicht geschlagen und entsetzlich zugerichtet.

— Samuel Stirling, Aufseher im Zuchthause in Joliet, Jll., ist abgesetzt worden. Gefangene hatten sich über das unbefugte Oeffnen ihrer Briefe beschwert. Diese gingen durch Stirlings Hände.

— Im Alter von 102 Jahren hat sich in Brooklyn, N. Y., die bisher religionslose Frau Druhilla Morrell, zu gleicher Zeit mit einer Tochter, einer Enkelin und einer Urenkelin, taufen lassen und ist Mitglied einer Methodisten-Gemeinde geworden.

—Die beiden chinesischen Kommissäre Tuan Fong und Hung-Chi wurden gestern Abend von der Amerikanischen Missionsgesellschaft in New York gefeiert. Kein Wort wurde über die Ermordung amerikanischer Missionäre in China gesprochen.

— Redakteur Graves darf in der „News" in Atlanta, Ga., wieder leitartikeln, in keiner Weise aber über seine Kandidatur, laut Verfügung des Richters Pendleton. Graves erwartet infolge dieser Beschränkung seiner persönlichen Freiheit die Rechtfertigung am Stimmkasten.

— Gladstone Dowie, der Sohn des „Propheten", traf auf der Reise nach Zion gestern in New York ein. Er sagte, seines Vaters Zustand sei nicht so schlimm, wie berichtet. Die Schauspielerin Bessie Sexton wollte dem ungeküßten Jüngling auf dem Dampfer einen Kuß rauben, verlor aber, als sie seinen entsetzten Blick sah, den Muth.

—Harry Ellsworth von Brooklyn, N. Y., Rechnungsführer der mexikanischen Zentralbahn, heirathete letzten Herbst in San Antonio, Tex., Ruth Headen. Tochter eines Konsuls in Mexiko, reiste sechs Wochen später nach der Stadt Mexiko, erhob mehrere Tausend Dollars auf der Bank und verschwand spurlos. Seine Gattin vermuthet, daß er das Opfer von Verbrechern geworden ist, und hat heute das Staatsdepartement um Hilfe bei den Nachforschungen ersucht.

— Kapitän Clayton Erb, Privatsekretär des pennsylvanischen Staatsversicherungskommissärs und republikanischen Maschinenmeisters Durham, hat dem Untersuchungsausschuß in Harrisburg gestanden, daß er $141,223 an Amtsgebühren vereinnahmt und behalten, inzwischen aber, vermuthlich für Durhams politische Unternehmen, verausgabt habe.

— Der Farmer Clem. Tharp, der Hauptbelastungszeuge gegen Moses Feltner, welcher angeblich in die Verschwörung zur Ermordung von Richter Hargis in Jackson, Ky., verwickelt war, ist mittels „Medizin" vergiftet worden. Jene Blutfehde hat schon ein paar Dutzend Menschenleben gekostet.

— Auf dem, auf dem Harlem bei New York liegenden Regierungsboot Hudson brach heute früh Feuer aus. Wächter Quinn warf den größeren Theil der Ladung, 500 Pfund Dynamit, über Board, und rettete sich dann. Die Feuerwehr versenkte das Boot, ehe die verbliebene Masse explodiren konnte.

— Sulzer hat im nationalen Abgeordnetenhause Auskunft über den bekanntlich sehr verdächtigen Verkauf des alten Zollhausgebäudes in New York an die National City Bank gefordert. Die Bank hielt angeblich den Verkauf Jahrelang geheim, um Steuerzahlungen zu vermeiden. Als Bundeseigenthum war das Gebäude steuerfrei.

— Allen Prentice hat als Vormund seines geistesschwachen Vaters in Kalamazoo, Mich., Richard T. Crane von Chicago auf Zurückgabe eines Grundstückes an der Michigan Ave, Chicago, im Werthe von $125,000 verklagt, welches der alte Prentice an Crane um ein Butterbrod verkauft haben soll. Der Greis ist im Irrenhause.

— Mit 32 gegen 16 Stimmen hat der Stadtrath von Boston heute den Vorschlag abgelehnt, über die Anlage einer städtischen Gasanstalt abstimmen zu lassen. Die Verstadtlicher schreien jetzt: Budel! Die Sitzung war ebenso lang wie stürmisch. Die Stadt hätte zur Ausführung des Planes die gegenwärtig vorhandenen Gasanstalten ankaufen müssen, und das hätte $62,000,000 gekostet.

— Die Staats-Versicherungskommissäre von Wiskonsin, Minnesota und anderen Staaten, welche die Verwaltung der New York Life Ins. Co. untersucht haben, werden angeblich sehr strenge Kritik üben. Die Untersucher erhielten von der Gesellschaft je $30 den Tag und $5 für Auslagen, zwei hielten sich auch auf Kosten der Gesellschaft fünf Wochen lang in Paris auf, angeblich um die dortige Agentur der „N. Y. Life" zu untersuchen.

## Ausland.

— Die Marineinfanterie kann infolge Unterdrückung des Aufstandes in Deutsch-Ostafrika heimkehren.

— Theo. Spiering, der Chicagoer Violinist, trat gestern Abend in einem Konzert der Berliner Philharmonie mit Erfolg auf.

— Unter Anklage der Veruntreuung von $40,000 Wittwengeldern ist der italienische Vizekonsul Torriccolli in Havana verhaftet worden.

— Ein Sohn des verstorbenen großen englischen Schauspielers Henry Irving wird mit dem Stück „Lights out" eine Gastspielreise durch die Ver. Staaten machen.

— Gräfin Boni de Castellane, geb. Anna Gould, hat sich von ihrem Gatten, den ihre Brüder schon wiederholt aus schwerer Geldnoth befreit haben, getrennt. Der Gräfin Hochzeitsgut, $17,000,000, war von den französischen Gerichten sicher gestellt worden.

— Den Hügel von San Juan, Kuba, den Roosevelt und seine rauhen Reiter im spanischen Kriege stürmten, will die Stadt Santiago Frl. Roosevelt als Hochzeitsgabe schenken, und Präsident Roosevelt soll damit einverstanden sein.

— Samuel Cunliff-Lister, Erfinder einer Luftdruckbremse, einer Wollkamm-Maschine und anderer nützlicher Dinge, ist, 91 Jahre alt, in Swinton, England, gestorben. Für seine Erfindungen wurde er in den Adelsstand erhoben.

— Infolge des Geschreies einer in Krämpfen liegenden Frau brach unter Kindern in einem Gottesdienst in Lerchenfeld bei Wien eine Panik aus, ein Kind wurde im Gedränge von Erwachsenen getödtet, und mehrere schwer verletzt.

— Mit Buenaventura, Kolombia, ist seit einer auch in Panama bemerkten Fluthwelle, gestern, die Kabelverbindung unterbrochen, und man befürchtet, daß die Stadt das Schicksal von Martinique nach dem Ausbruch des Mt. Pelee getheilt hat. Sie hat 5000 Einwohner.

—Die Gattin des kanadischen Oberkommissärs Lord Strathcona hat der englischen Königin $52,500 für die Arbeitslosen in London gesandt, doch sollen $47,500 zur Förderung der Auswanderung „würdiger" Arbeiter und ihrer Familien nach Kanada Verwendung finden.

— Als die Pariser Polizei in eine dortige katholische Kirche eindringen wollte, um das Inventar festzustellen, wurde sie mit rothem Pfeffer beworfen und mit Revolvern beschossen. Fünfzig Personen wurden bei dem Kampfe schwer verwundet. Schließlich mischte sich der Radaupöbel ein, wurde aber vertrieben.

— Auf dem Cunarddampfer Lucania sind heute der amerikanische Botschaftssekretär Wadsworth und Pastor Kirschbaum von Westminster von Liverpool abgereist, um in Chicago zu bestätigen, daß Marshall Field einen Zusatz zu seinem Testament gemacht hat, vermuthlich zu Gunsten seiner Gattin. Die Beiden waren die Testamentszeugen.


## Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Disinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselben Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt, je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädliche Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; die sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen, angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßen Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gasen im Magen und Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges enthalten ist, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.


# Lokalbericht.

### Ist blutbefleckt.

Die Polizei bemüht sich, den Eigenthümer eines Ueberziehers zu ermitteln.

Als Frau Jessie Doig, Nr. 857 W. Jackson Boulevard, sich heute auf dem Wege nach dem Erdgeschoß befand, sah sie sich plötzlich im ersten Stock zwei Männern gegenüber. Einer der Eindringlinge, die übrigens elegant gekleidet waren, hielt ein brennendes Zündholz in der Hand. Sein Begleiter hatte sich eben seines Ueberziehers entledigt. Frau Doig schrie vor Ueberraschung laut auf. Die Einbrecher setzten durch ein Fenster und entkamen. Den Ueberzieher ließen sie im Stich. Er war blutbesudelt und anscheinend im Ausland verfertigt. Der Geschäftsmarke nach zu urtheilen, die ihm aufgenäht war, ist er aus der Werkstatt von Andreas Keller, Wien, hervorgegangen. Auf einem eingenähten Streifen Leinwand befindet sich der Name Julius Schlick. Letzterer ist nach Ansicht der Polizei der Eigenthümer. Kapitän Kelly glaubt, daß die beiden Männer nicht professionelle Einbrecher sind, sondern nur in das Haus drangen, um ihre Ueberzieher auszutauschen. Den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gelang es bisher nicht, den Eigenthümer des blutigen Ueberziehers zu ermitteln.

### Wußten Bescheid.

Schankwirth von Einbrechern um $400 bestohlen.

Während der Schankwirth Wm. Gnossa und Frau, Nr. 30 Hobbie Str., gestern Abend in einem hinter der Wirthschaft gelegenen Zimmer speisten, statteten Diebe ihrer Wohnung einen Besuch ab und stahlen $400 baares Geld. Gnossa meldete den unliebsamen Vorfall der Polizei. Er ist der Ansicht, daß jugendliche Tagediebe, die in der Nachbarschaft ihr Unwesen treiben, die Thäter sind. Er ist auch überzeugt davon, daß sie wußten, er habe stets Geld im Hause, um Checks einwechseln zu können.

### Molkerei-Konvent.

Anläßlich des am 19. Februar beginnenden Konvents der „National Creamery Buttermakers Association", der eine Woche dauern wird, werden Molkereibesitzer aus dem ganzen Lande, besonders aus dem Nordwesten, in Chicago zusammentreffen. Die Butter- und Eier-Börse hat einen Ausschuß von sechzehn Mitgliedern mit den Vorbereitungen zum Empfang der Delegirten betraut. Es werden nicht weniger als 50,000 Besucher des Konvents und der damit verbundenen Molkerei-Ausstellung erwartet. Der Ausschuß, dessen Vorsitzer W. S. Moore ist, arbeitet darauf hin, daß der Jahreskonvent immer in Chicago abgehalten wird. Am Abend des 20. Februar wird den Delegirten im Auditorium ein Festmahl gegeben.

— Seufzer eines Bäuerleins. — Herrgottchen! Wenn's doch mal thaun thun thäte!

# Die Hochlizens.

### Haltung des Stadtraths noch sehr ungewiß.

### Montag ist Sitzung.

Auf der Suche nach Beisteuern. — Mayor stürzt sich in den Wahlkampf. — Hat ein zu gutes Herz. — Chef Campion theilt Belobungen aus. — Die Pferdehändler.

Am Montag Nachmittag wird der Stadtraths-Ausschuß für Lizenswesen zu weiterer Berathung des Antrages auf Verdoppelung der Gebührenrate für Schanklizensen zusammentreten. Der Vorstand der „Anti-Crime"-Liga und ein Ausschuß der „Chicago Commercial Association" werden in die Mitglieder des Komites dringen, für Empfehlung des Antrages zu stimmen. Von dieser Seite stellt man sich an, als ob es zur Aufbringung der Mittel, welche die geplante Verstärkung der Polizei erfordern würde, absolut kein anderer Weg vorhanden sei, als der vorgeschlagene. — Umfragen, die man unter den Stadtraths-Mitgliedern gehalten in Bezug auf deren Stellung zur Frage der Hochlizens, geben noch keinen auch nur annähernd klaren Ueberblick. Von den 70 Stadtvätern haben sich nur 22 offen für die Verdoppelung der Lizensgebühr erklärt, 15 ebenso offen dagegen, während 11 angaben, daß sie sich „eine endgiltige Meinung über die Sache noch nicht gebildet" haben. Von den verbleibenden 48 Rathsherren war bisher überhaupt noch keine Auskunft über die Haltung zu bekommen, die sie in der Sache einzunehmen gedenken.

Ist zu gut.

Polizeichef Collins gibt an den mangelhaften Sicherheitszuständen hauptsächlich dem Umstande die Schuld, daß die staatliche Begnadigungsbehörde zu viele junge Taugenichtse, die von der Polizei kalt gestellt werden, nach nur kurzem Aufenthalt in Pontiac wieder auf freien Fuß setzt. Andere Polizeibeamte sind jedoch der Ansicht, daß auf dem gleichen Gebiete auch Mayor Dunne nicht frei von Fehle ist. Es heißt, daß der Mayor ein zu gutes Herz habe. Wenn sich bei ihm eine weinende Mutter für ihren Schlingel von Sohn verwende, so unterzeichne der Mayor oft einen Begnadigungsbefehl auch dann, wenn er im Interesse des Gemeinwohles davon Abstand nehmen sollte. Als Beispiel hierfür wird folgender Fall erzählt:

Am 19. Januar wurden an der Ecke von 45. und Wallace Str. der 19jährige Frank Ward und der in dessen Begleitung befindliche frühere Sträfling Enright als verdächtig aufgegriffen. Aus Ward bekam man in der Bezirkswache heraus, daß er mit Enright und zwei anderen gefährlichen Burschen in einer Erdhöhle am Fuße der 75. Str. gehaust habe. Man suchte diese Höhle auf, fand dort die beiden weiteren Mitglieder des Haushaltes und eine Menge von offenbar gestohlenen Sachen aller Art. Ward, der der Polizei als ein unverbesserlicher Taugenichts bekannt ist und sich zahlreicher Diebstähle, Einbrüche usw. mindestens dringend verdächtig gemacht hat, wurde unter einer Ordnungsstrafe von $100 in's Arbeitshaus geschickt. Alle diese Umstände wurden dem Mayor gemeldet, als dieser über den Fall Erkundigungen einziehen ließ, nachdem sich die Mutter Wards bei ihm für ihren Jungen verwendet hatte. Trotz der ungünstigen Auskunft habe der Mayor den Bitten der Frau nicht zu widerstehen vermocht, und Ward habe nun Gelegenheit zur Fortsetzung seines tugendlosen Lebenswandels. —

Für Wahlzwecke.

Mitglieder des Vollziehungs-Ausschusses der Verstadtlichungs-Liga machten gestern das Rathhaus unsicher auf der Suche nach Beiträgen für ihre Kampagnekasse. Sie wandten sich zwar hauptsächlich an städtische Angestellte und Beamte, die außerhalb der Bestimmungen des Zivildienst-Gesetzes stehen, doch waren sie nicht abgeneigt, „freiwillige Beisteuern" auch von Zivildienst-Angestellten entgegenzunehmen.— Mayor Dunne wird am Dienstag Abend in der 4. Ward in einer demokratischen Wählerversammlung für die Wiederaufstellung des Ald. Richert sprechen, und darauf in der 30. Ward auch für die Wiederaufstellung des Ald. Bradley eintreten, die Ald. Carey zu hintertreiben versucht, indem er die Anwartschaft begünstigt, welche sein Schützling John A. Haney auf die Kandidatur erhebt. — Vorgebliche Freunde des Ald. Dever suchen diesen zu bewegen, er möge von seiner Bewerbung um Wiedererwählung zum Stadtraths-Mitgliede zurücktreten und lieber versuchen, im kommenden Herbst den Staats-Senator Campbell aus dem Sattel zu heben. Herr Dever bezeigt indessen keine Lust, diesen Rathschlägen zu folgen, da er sich als Mitglied des Stadtrathes ganz wohl fühlt.

Im Vereinshause des Woodlawn Park-Klub fand gestern eine zahlreich besuchte Versammlung von republikanischen Maschinenpolitikern des 2. Kongreß-Bezirkes statt, die sich begeistert für die Wiederaufstellung des Abgeordneten Mann erklärt hat. — Die Burke'sche „County Democracy" hatte von ihrem Ausfluge nach Kuba unter Anderem ein Kistchen erlesener Glimmstengel mitgebracht, das man dem Mayor Dunne zum Geschenk machen wollte. Der Präsident des Vereins, Herr Gallagher, machte nun gestern die betrübliche Entdeckung, daß die fraglichen Tabaksrollen bis auf sechs aus seinem Pult im Vereinslokal geraubt worden sind. Daß sich ein Vereinsmitglied dieser Schandthat schuldig gemacht haben könnte, hält Herr Gallagher für ausgeschlossen. Er hegt deshalb Verdacht gegen Klub-Angestellte und will nun unter diesen fürchterliche Musterung halten. Die Zigarren haben 60 Cents das Stück gekostet und hätten diesem oder jenem Ueberreicher vielleicht zu einer fetten städtischen Anstellung verholfen. Nun ist's damit nichts. —

Haben sich ausgezeichnet.

Chef Campion von der Feuerwehr zollt in seinem Monatsbericht den Mannschaften des Spritzenzuges 26 und der Steigerkompagnie 44 Anerkennung für Muth und Umsicht, die sie am 3. Januar bei der Rettung von Fahrgästen eines Zuges der St. Paul-Bahn bewiesen haben, der nahe der Kedzie Ave. entgleist und in Brand gerathen war. Der Schlauchhalter F. W. Stolz vom Spritzenzuge Nr. 51 wird in dem Bericht für den Heldenmuth belobt, den er an den Tag legte, indem er am 26. Januar bei einem Brande an der West 65. Str. mit Hilfe des Marschalls Kenyon eine Frau aus den Flammen rettete.

Sucht die Einkünfte zu mehren.

Polizeichef Collins hat entdeckt, daß die Pferdehändler bisher noch keine Gewerbesteuer zu entrichten brauchen. Er befürwortete, daß ihnen eine solche auferlegt werde, und zwar nicht nur der auf diese Weise zu erzielenden Einkünfte wegen, sondern auch zur Erleichterung der Kontrole über das bekanntlich nicht immer ganz reinliche Geschäftsgebahren der Händler. — Herr Collins schickte gestern seinen Vertrauensmann, den Sergeanten Muchowski, nach dem Binnensteueramt mit dem Auftrage, sich dort eine Abschrift der Liste aller Parteien zu verschaffen, die hier im Besitz von Bundeslizensen für den Ausschank geistiger Getränke sind. An der Hand dieser Liste soll versucht werden, von diesen Parteien auch diejenigen, welche bisher noch nicht im Besitz einer städtischen Lizens sind, zur Erwirkung einer solchen zu veranlassen.

Ging nicht darauf ein.

Der Schulraths-Ausschuß für Liegenschaften und Bauten hat ein bedenkliches Haar in einem Vorschlage gefunden, der ihm von Herrn J. K. Sebree, dem Eigenthümer des Saratoga Hotels, gemacht worden ist. Das besagte Hotel steht auf einem Schulgrundstück, und nach dem jetzigen Pachtkontrakt hat Herr Sebree Pacht zu zahlen nach Maßgabe einer Abschätzung des Bodenwerthes, die alle zehn Jahre neu vorgenommen wird. Ebenso lauten auch die anderen Kontrakte, welche von der Erziehungsbehörde in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren mit Pächtern von anderen Grundstücken abgeschlossen worden sind. Nun erbot sich Herr Sebree, eine erheblich höhere jährliche Pachtrate zu zahlen, als bisher, falls diese ihm für die ganze noch verbleibende Dauer des Pachttermins (etwa 90 Jahre) zugestanden würde. Der Ausschuß war schon halb und halb geneigt, auf diesen Vorschlag einzugehen, als er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß muthmaßlich alle anderen Pächter nachher ein gleiches Zugeständniß verlangen würden, und wenn ihnen dann auch dieses bewilligt werden müßte, die Schulverwaltung würde aber bei einem solchen Handel während der Dauer der Pachttermine Summen einbüßen, die sich auf Millionen belaufen dürften. Herrn Sebrees Vorschlag ist nun zurückgelegt worden, und er wird voraussichtlich von der Hand gewiesen werden.

### In Flammen.

In Austin brennen drei Miethsgebäude.

Ein Prairie-Feuer hat sich auf Austin geworfen und droht ein ganzes Viertel in Schutt und Asche zu legen. Drei Miethsgebäude brennen lichterloh, mehrere kleine Häuschen stehen in Gefahr. Die Brandstätte ist an Augusta und Park Ave. gelegen. Ein gewöhnlicher Alarm brachte die erste Spritze zur Stelle. Inzwischen hatte der durch den heftigen Südwind angefachte Brand derartig um sich gegriffen, daß Verstärkung erbeten werden mußte. Der Theil der Ortschaft, in dem das Feuer wüthet, wurde erst in den letzten fünf Jahren gebaut. Die meisten der Häuser sind Holzbauten.


# Herzleiden.

Das Herz selbst hat keine Kraft — keine Selbstkontrolle. Es wird zum Schlagen gebracht durch einen zarten Nerv, so klein, daß er mit bloßem Auge kaum sichtbar ist. Dennoch muß dieser zarte Nerv das Herz zehntausend Mal den Tag ausdehnen und zusammenziehen.

Dieser Nerv ist nur ein Zweig von dem großen sympathetischen oder inneren Nervensystem. Jeder Zweig dieses Systems ist in so enger Verbindung mit dem anderen, daß Schwäche oder Unregelmäßigkeit auf einer Stelle sich auf andere ausbreiten mag. Herzleiden rührt häufig von Magenleiden her, durch Sympathie und mag Nierenleiden folgen, denn jedes dieser Organe wird von einem Zweig dieser sympathetischen Nerven — den inneren Nerven — in Thätigkeit gesetzt.

Bei Herz-, Nieren- oder Magenleiden hat es nur wenig Zweck, das Organ selbst zu behandeln — die nachhaltige Hilfe besteht darin, die inneren Nerven wiederherzustellen. Dr. Shoop betrachtet diese Nerven als die wirkliche Ursache solcher Leiden. Das Mittel — bei allen Aerzten und Apothekern bekannt als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) ist das Resultat jahrelangen Forschens nach gerade solch' einem Mittel. Es wirkt nicht auf das Organ, auch betäubt es nicht die Schmerzen — sondern es wirkt sogleich auf den Nerv — den inneren Nerv, den Kraftnerv, und richtet ihn auf, stärkt ihn und macht ihn gesund.

Jeder Herzleidende kann Dr. Shoop's Buch über das Herz erhalten. Es wird frei verschickt und mit demselben erhaltet Ihr das „Health Token", ein Wegweiser zur Gesundheit.

| | |
|---|---|
| Um das freie Buch und das „Health Token" zu erhalten, müßt Ihr Dr. Shoop, Box 560 Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr wünscht. | Buch 1 über Dyspepsie. Buch 2 über das Herz. Buch 3 über die Nieren. Buch 4 für Frauen. Buch 5 für Männer. Buch 6 über Rheumatismus. |

Dr. Shoop's Restorative Tablets—genügend für volle dreiwöchige Behandlung. Jede Form—flüssige oder Tabletform ist gleich wirksam. Bei allen Apotheken.

# Dr. Shoop's Wiederhersteller


Leset die „Sonntagpost".

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .......... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei .......... $3.00
Mit Sonntagpost .......... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Eine furchbare Drohung.

Die Kohlengräber sind wahrscheinlich nicht begehrlicher, unzufriedener oder streiklustiger, als alle anderen Arbeiter, aber da beinahe Jedermann ihr Erzeugniß braucht, so erregen ihre Streitigkeiten mit den Unternehmern immer allgemeines und peinliches Aufsehen. Als vor einigen Jahren in Folge eines Ausstandes die pennsylvanische Hartkohle anfänglich knapp und zuletzt unerschwinglich wurde, erhob sich ein so lautes Klagegeschrei im ganzen Lande, daß der Präsident der Ver. Staaten es für seine Pflicht hielt, sich persönlich einzumischen und seine Vermittelung anzubieten. Jetzt aber soll nicht nur die Förderung der harten Kohle eingestellt werden, die nur in einem vergleichsweise kleinen Theile des Landes für industrielle Zwecke verwendet wird und überall sonst eine Art Luxusgegenstand ist, sondern auch die weiche oder bituminöse Kohle soll vom 1. April an nicht mehr dem Schoße der Erde entnommen werden. Wenigstens ist auf einer Zusammenkunft der Grubenbesitzer mit dem Verbande der Kohlengräber keine Einigung über die Forderungen der Arbeiter erzielt worden, und diese drohen jetzt, daß alle organisirten „Miners" gleichzeitig streiken und die nicht organisirten sich ihnen — mehr oder weniger freiwillig — anschließen werden.

Die Meinungsverschiedenheiten sind, soweit das Publikum sie beurtheilen kann, nicht so erheblich, daß eine friedliche Schlichtung von vornherein unmöglich ist. Während nämlich die Arbeiter behaupten, daß sie vor zwei Jahren, den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, auf eine Lohnverkürzung eingegangen und jetzt zu einer Lohnerhöhung berechtigt sind, erklären die Grubenbesitzer, ihre Gewinnste seien heute noch geringer, als vor zwei Jahren, und folglich könnten sie auch nicht mehr Lohn bewilligen. Offenbar kann der wahre Sachverhalt von einem unparteiischen Schiedsgerichte leicht ermittelt, und wenn sich die Angaben der „Operators" als unrichtig herausstellen, können sie verurtheilt werden, den „Miners" mehr zu bezahlen. Weiterhin bestehen die Arbeiter darauf, daß jedes Abkommen, das zwischen ihrem Verbande und dem der Unternehmer geschlossen werden mag, für jede Grube im ganzen Lande giltig sein soll, worauf die andere Partei erwidert, daß es lächerlich wäre, einen Streik anzuordnen, nur weil vielleicht ein einziger Unternehmer in Michigan die Konferenzbeschlüsse nicht anerkennen will. Sicherlich kann auch dieser Streit von einem Schiedsgerichte beigelegt werden, wenn beide Parteien nur den guten Willen haben, sich seiner Entscheidung zu unterwerfen. Es scheint aber, als ob die Arbeiter einen geheimen Plan zur Sprengung ihrer „Union" wittern und lediglich aus diesem Grunde an den „Generalstreik" gehen wollen. Daher sollten die Unternehmer sich bemühen, diese Besorgniß zu zerstreuen, was ihnen doch nicht schwer fallen kann, wenn sie wirklich keine bösen Absichten gegen die Kohlengräbergewerkschaft hegen.

Auf alle Fälle muß ein Ausstand vermieden werden, der nicht nur alle auf Dampfkraft angewiesenen Betriebe, sondern auch alle Eisenbahnen zum Stillstande bringen, und somit jede gewerbliche Thätigkeit lähmen würde. Es läßt sich kaum vorstellen, wie das amerikanische Volk auch nur wenige Tage ohne Kohle auskommen kann, denn die in den Großstädten angehäuften Vorräthe an Lebensmitteln müssen sehr bald erschöpft werden, wenn die Zufuhr in's Stocken geräth, und zur Arbeitslosigkeit muß sich dann auch die Hungersnoth gesellen. Die Kohlengräber sagen, daß sie selbst einen langen Kampf leicht aushalten können, weil sie bereits $2,600,000 in den Banken haben und durch eine Kopfsteuer von $1 auf den Mann bis zum ersten April ihre Kriegskasse auf $5,000,000 bringen können. Doch würden nicht nur fünf oder auch zehn Millionen bald alle werden, wenn 630,000 Arbeiter unterstützt werden müßten, sondern das Geld würde schon von allem Anfang an den Hunger nicht abwenden, wenn wegen des Stillstands der Eisenbahnen keine Lebensmittel herangeschafft werden könnten. Und was würde ferner aus den Millionen von Arbeitern werden, die keine so große „Kriegskasse" haben, oder aus den Farmern, die ihre Erzeugnisse nicht mehr zu Markte bringen könnten? Es ist geradezu undenkbar, daß die Stellen der Ausständigen lange unbesetzt bleiben würden, wenn plötzlich jeder Erwerb aufhörte und die furchtbarste Noth über das ganze Volk hereinbräche.

Warum muß aber die „Kraftprobe" überhaupt erst veranstaltet werden? Es wäre doch wahrlich weit vernünftiger, wenn die Streitenden sich vorher auf die Einsetzung eines Schiedsgerichtes einigten und sich selbst sowohl wie ihren Mitbürgern die Schrecken eines Krieges ersparten. In dieser Sache hat das Publikum auch mitzureden.

## Verkehrte Welt.

Bürgermeister Dunne, der noch vor wenigen Wochen den Kriegsminister, bezw. den Kongreß anflehen wollte, der Stadt um Gottes- und seiner Verstadtlichungspläne Willen eine längere Frist zur Tieferlegung der Tunnels zu bewilligen, hat sich eines andern besonnen und ist jetzt dafür, daß die Tunnels einfach zerstört — in die Luft, bezw. in's Wasser gesprengt werden, und zwar sobald wie möglich, wenn nicht „sofort".

Man wird sich über diesen Sinneswechsel heute nicht mehr sehr wundern, da schon vor ein paar Tagen gemeldet wurde, daß seine obersten und vertrautesten Rathgeber, Stadtanwalt Lewis, Ingenieur Erickson und vor allem Herr Patterson, der Kommissär der öffentlichen Arbeiten, sich für die Zerstörung der Tunnels und den Bau „von zwei Brücken an ihrer Stelle" aussprachen; und da nur beschränkte Köpfe niemals ihre Ansicht ändern, wird es keinem Menschen einfallen, die Sinnesänderung an und für sich tadeln zu wollen. Es ist nicht nur das Recht, sondern die Pflicht eines Jeden, seine Meinung zu ändern, bezw. offen einzugestehen, daß er seine frühere Stellungnahme als irrig erkannte, wenn er nach nochmaliger gründlicher Erwägung und Prüfung der Argumente der andern Seite, — im vorliegenden Falle seiner berufenen Rathgeber — diese Ansicht gewann.

Wenn es aber nicht weiter verwunderlich ist, daß Herr Dunne sich zu anderer als seiner früheren Ansicht bekehrte, so muß es doch einigermaßen überraschen, daß er sich mit einem Male zu dieser — daß die Tunnels garnicht tiefer gelegt, sondern einfach zerstört werden sollen — bekennt. Denn man durfte aus seiner früheren Haltung doch wohl schließen, daß er die Erhaltung der Tunnels im Interesse des Verkehrs für nothwendig hielt und es ist seither nichts geschehen, oder Neues gesagt worden, das diese Frage in einem anderen Lichte erscheinen ließe und einen solchen Sinneswechsel erklären könnte. Der Mayor selbst hat noch gar keine Gründe für sein Eintreten für die Zerstörung der Tunnels angegeben; Ingenieur Erickson und Herr Patterson beschränkten sich auf den Hinweis, daß die Tieferlegung der Tunnels eine runde Million, ihre Zerstörung aber nur $110,000 kosten würde und daß man im letzteren Falle von der für die Tunnels beiseite gesetzten Million genug Geld übrig behalte, neben zwei neuen Brücken auch noch eine Abfallverbrennungsanlage zu errichten. Und Herr Lewis endlich, erklärte einfach: „die Tunnels haben sich überlebt; sie haben ihre Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit verloren". Das ist aber auch keine Begründung, sondern nur eine Behauptung und zwar eine sehr kühne und gewagte, wie es scheinen will.

* * *

Es würde Herrn Lewis wohl recht schwer werden, nachzuweisen, daß die Tunnels nicht mehr von Nutzen sind, oder auch nur, daß sie heute für den Verkehr weniger nothwendig sind, als sie jemals waren. Herrn Lewis mögen sie entbehrlich scheinen, denn er geht wohl erst spät, nachdem der große „Rush" vorüber ist, nach seiner Office, und geht heim, ehe der abendliche „Rush" einsetzt; auch riskirt er nicht viel, wenn er etwas „spät" zur Arbeit kommt. Den West- und Nordseitlern aber, die in den frühen Morgen- und späten Nachmittagstunden zur Arbeit fahren, bezw. von der Arbeit nach Hause fahren müssen, wird die Frage in ganz anderem Lichte erscheinen. Sie wissen, daß um diese Tageszeiten schon jetzt alle Brücken ungeheuer überlastet sind, und Fuhrwerke und Straßenbahnwagen eine ununterbrochene, sich im Schneckentempo bewegende Prozession bilden, die durch jeden ganz geringfügigen Anlaß auf längere Zeit zum Stocken gebracht werden mag, und werden geneigt sein, in diesem Punkte den Straßenbahnleitern beizupflichten, die behaupten, ohne die Tunnels gar nicht fertig werden zu können, da die Brücken, auch wenn zwei neue hinzukommen, für den Verkehr der „Rush"-Stunden einfach nicht ausreichen.

Durchaus unmöglich ist ja schließlich nichts; „mit Geduld und Spucke fängt man manche Mucke," und wenn die Arbeitenden sich die nöthige Geduld zulegen, des Morgens zeitig genug aufbrechen und des Abends sich den Schmachtriemen fest genug ziehen, dann werden wir ja wohl auch ohne Tunnels fertig werden können und rechtzeitig zur Arbeit, bezw. noch vor Mitternacht und nicht ganz verhungert von der Arbeit nach Hause kommen können. Aber sehr viel Geduld wird dazu nöthig sein, und wer die und „freie" Zeit nicht im Ueberflusse besitzt, für den wären die Aussichten recht schlecht. Der einzige Lichtblick dabei wäre vielleicht, daß man wieder anfangen würde, sich mehr auf die eigenen Beine zu verlassen und es beispw. vorzöge, des Morgens die Nordseite-Straßenbahnwagen an Division Str. oder wenigstens Chicago Ave. zu verlassen, um den Rest des Weges zu Fuß zurückzulegen. Dabei würde man wahrscheinlich Zeit sparen und jedenfalls dem Körper etwas zugute thun. Denn das Gehen, besonders nach dem Frühstück, ist außerordentlich gesund, und es ist eine sehr üble Folge unserer neuzeitlichen Verkehrseinrichtungen, daß sie die Bequemlichkeit so sehr fördern und uns das Zufußgehen mehr und mehr abgewöhnen.

Das wäre aber wohl auch der einzige Vortheil, den die Beseitigung der Tunnels uns bringen würde. Auf unsere Verkehrsverhältnisse wird sie voraussichtlich einen „niederschmetternden" Einfluß haben. Der Verkehr würde bestenfalls stark verlangsamt und häufig völlig unterbrochen werden. Dann eben, wenn die Brücken offen sind, der Schiffahrt wegen, der zuliebe doch die Tunnels geopfert werden sollen. Der Aufenthalt, den die offenen Brücken verursachen, wird jetzt schon schwer genug empfunden, der Schaden muß aber noch viel größer werden, wenn die Schiffahrt sich dank der Beseitigung der schrecklichen „Hindernisse" (der Tunnels) wirklich so hebt, wie man erwartet; und wenn die Tunnels ganz beseitigt werden, dann werden noch unendlich viel mehr Leute darunter zu leiden haben, als jetzt. Der Fluß ist ein Verkehrshinderniß, das so lange er große Schiffahrt hat nur durch Tunnels wenn nicht umgangen, so doch gemildert werden kann. Man hofft auf eine Hebung der Schiffahrt — das bedingt noch mehr Hinderung des Landverkehrs. Der gesunde Menschenverstand rathet da, baut mehr Tunnels — die Behörden der Weltstadt Chicago sagen aber: wir brauchen keine Tunnels; zerstören wir die Tunnels, die wir haben, sie haben keinen Nutzen mehr; und die Weltpresse berichtet das frohlockend und fügt hinzu, daß es „einfältig" wäre, $1,000,000 für die Tieferlegung der Tunnels wegzuwerfen oder auszugeben zum Wohl und Besten der Union Traction Co.

Mit Speck fängt man Mäuse und mit dem Popanz der verhaßten Straßenbahngesellschaft lenkt man des intelligenten Volkes Aufmerksamkeit ab von seinen eigenen Interessen und — den Plänen und Machenschaften bescheidener Leute, die gern im Hintergrunde bleiben. — — —

## Magere Ergebnisse.

Die „Nationale Versicherungs-Konferenz" ist zusammengekommen und ist wieder auseinander gegangen, und im Uebrigen ist Alles ziemlich genau wie zuvor. Mit keinerlei Machtvollkommenheit ausgerüstet und trotz der erschienenen etwelchen Staatsgouverneure und staatlichen Versicherungsbeamten eine ganz unamtliche Versammlung, hat die Konferenz selbstverständlich weder handeln noch bindende Beschlüsse fassen können. Wie schon der Name besagt, war sie nur berufen, um Rath zu pflegen. Das Ergebniß der Berathungen aber ist sehr mager ausgefallen. Gerade in Betreff der allerwichtigsten Frage — wie den Versicherten der gebührende Einfluß auf die Geschäftsführung der Gesellschaften gesichert werden kann — weiß die Versammlung überhaupt nicht zu rathen.

Die gestellte Aufgabe ist, in den Gesellschaften — wenigstens den sogenannten „Gegenseitigen" — eine Art repräsentativer Regierung zu schaffen, in welcher die Versicherten das sich selbst regierende Volk darstellen, die Direktoren und Beamten als vom Volk erwählte, dem Volke verantwortliche Diener erscheinen. Die bezügliche Erklärung der Versammlung geht dahin, daß sie sich der Schwierigkeit der Aufgabe bewußt geworden ist. Es sind ihr diese Schwierigkeiten so groß erschienen, daß sie gar keinen Versuch zu deren Ueberwindung gemacht hat. Die Aufgabe wird, mehr oder weniger vertrauensvoll, dem ernannten Ausschusse überwiesen, der nun zusehen mag, wie er fertig damit werde. „Ueber's Jahr, über's Jahr," wenn die Konferenz wieder zusammenkommt, soll er berichten, was er ausgetiftelt hat.

Der einzige Punkt, betreffs dessen die Konferenz zu einem bestimmten Entschlusse gekommen ist, ist die Frage der „Versicherung mit verschobener Dividenden-Erklärung." Worunter zu verstehen ist alle „Tontine"-, „Endowment"- und sonstige Versicherung, wo der Versicherte seinen etwaigen Gewinnantheil nicht Jahr für Jahr, sondern erst beim Fälligwerden seiner Polize zugesprochen bekommt. Ungefähr Alles also, was nicht "straight life insurance" ist. Es ist dieses System der verschobenen Dividenden, aus dem sich die großen „Ueberschüsse" ergeben, die thatsächlich keine sind, aber von den Leitern der Gesellschaften als solche angeführt und behandelt werden und die Gelegenheit zu allerhand verdächtigen finanziellen Machenschaften geben, Spekulations- und „Graft"-Gelegenheiten. Es ist dieses selbe System, welches den Gesellschaften ermöglicht, die Versicherten zu locken mit großen Gewinnversprechungen, die nachher nicht eingehalten werden und die so verklausulirt sind, daß ihre Erfüllung nicht erzwungen werden kann. Bei jährlicher Dividenden-Vertheilung weiß jeder Versicherte genau, was seine Versicherung ihn kostet und wieviel auf seine Polize, wenn sie einmal fällig ist, ausbezahlt werden muß. Bei der Versicherung mit verschobenen Dividenden weiß er das nicht und ist beständig der Gefahr ausgesetzt, schließlich bedeutend weniger zu erhalten, als bei Eingehung der Versicherung ihm in Aussicht gestellt wurde.

Die Konferenz findet es überdies für ungerecht, daß bei diesem System der Versicherung der eine Versicherte durch das Unglück des Anderen gewinnt; indem Derjenige, welcher vor Ablauf der gesetzten Zeit stirbt oder seine Prämiezahlungen nicht bis zum Ablauf der Zeit fortzusetzen vermag, seinen Antheil an den angesammelten Dividenden verliert, welcher Antheil alsdann den anderen Versicherten der selben Klasse zufällt oder zufallen soll. Weil jedoch das System auch seine Vortheile für den Versicherten hat, indem es ihm ermöglicht, für den Fall seines Todes oder die Zeit seiner Erwerbsunfähigkeit eine größere Summe anzusammeln, als unter anderen Umständen ihm möglich sein würde, so will die Konferenz nicht völlig brechen mit dem System. Es soll niemandem verwehrt sein, seine Dividenden stehen zu lassen und sich anhäufen zu lassen, wenn er das will. Aber es sollen die Gesellschaften gehalten sein, auch bei dieser Art von Polizen jährlich zu erklären, wieviel „nach Beiseitesetzung eines gebührenden Sicherheitsfonds" auf jede einzelne Polize als Dividende entfällt. So daß der Versicherte jederzeit die Kosten und den Werth seiner Polize kennt, und daß er die Wahl hat, die Dividenden stehen zu lassen wenn ihm das paßt; oder sie sich baar auszahlen zu lassen oder zur Verminderung seiner Prämienzahlung zu benutzen, falls ihm das besser passen sollte. Außerdem erwüchse aus solcher Aenderung der Vortheil, daß stets ziffernmäßig feststände, wieviel die Gesellschaft an verschobenen Dividenden ihren Versicherten schuldig ist, was jetzt kein Mensch weiß; und daß dadurch der sog. Ueberschuß (wenigstens zum weitaus größten Theile) zu einem gesetzlichen Reservefonds würde und gleich anderen solchen Fonds für die Leiter der Gesellschaften unantastbar wäre.

Der Vorschlag ist jedenfalls gut, soweit wie er geht. Nur geht er eben nicht sehr weit und rührt die Wurzeln der Uebelstände nicht an, die im amerikanischen Lebensversicherungswesen sich eingefressen haben und durch die letztjährigen Untersuchungen zur öffentlichen Kenntniß gelangt sind. Und wenngleich die Bloßstellung eigentlich selber das beste Besserungsmittel ist und bereits dazu geführt hat, daß heute die Interessen der Versicherten in einer Weise gewahrt werden, wie sie früher nicht gewahrt wurden, so ist das eben eine Besserung, die keinerlei Bürgschaft der Dauerhaftigkeit enthält. Hat einmal die wachgerufene Erregung sich gelegt und die öffentliche Aufmerksamkeit sich wieder anderen Dingen zugewendet, so ist, wie heute die Sachen liegen, immer noch die alte Versuchung vorhanden und jederzeit Rückkehr in die alten verwerflichen Gepflogenheiten möglich. Solchem Rückfall zu steuern und eine zugleich dauernde und gründliche Besserung zu schaffen — die Aufgabe ist durch die stattgehabte Konferenz ihrer Lösung nicht näher gekommen.

# Lokalbericht.

## Ende einer Kinderehe.

Jugendliche Gattin will ihres Mannes ledig werden.

Die sechzehnjährige Hochschülerin Helen Hibbard Williams, der vor einiger Zeit von Richter Chytraus die Wahl zwischen ihrem nicht minder jugendlichen Gatten Emmett Williams und den Schulbüchern gestellt wurde, wobei sie sich für die letzteren entschied, hat jetzt im Superiorgericht die Auflösung ihrer Ehe beantragt. Nach einer „Eisrahm-Liebschaft", wie die ältere Frau Hibbard das Verhältniß bezeichnete, hatten Williams und Helen Hibbard sich am 21. Okt. 1905 verheirathet, aber schon am nächsten Tage kehrte die neugebackene Ehefrau in das Haus ihrer Mutter, 466 46. Straße, zurück und wollte Williams nicht mehr sehen. Dieser ging zum Richter Chytraus und forderte die Auslieferung seiner Frau, die nach seiner Behauptung von ihrer Mutter ihm vorenthalten werde. Der Richter überließ der jungen Gattin selbst die Entscheidung, und Williams mußte unverrichteter Sache abziehen. Nachdem er noch einige vergebliche Versuche gemacht, sich seiner Eheliebsten zu nähern, ging er nach Sherman, Texas. Dort ist er noch, während Helen die Wendell Philips-Hochschule besucht. In dem von Anwalt Levy eingereichten Auflösungsgesuch wird angegeben, daß Williams die Heirathslizens durch Betrug erlangte, indem er das Alter der Braut fälschlich als 18 Jahre angab.

## Bange Augenblicke.

Fahrstuhl aus der Höhe des 6. Stockwerks heruntergesaust.

Bange Augenblicke verlebten heute Vormittag die sechs Insassen eines Fahrstuhls im Journal-Gebäude, Nr. 160—162 Washington Str., als die Bremse versagte und der Fahrstuhl aus der Nähe des 6. Stockwerks mit schaudererregender Schnelligkeit in die Tiefe sauste. Zwei der Fahrgäste erlitten schwere Verletzungen. Sie wurden in Droschken nach Hause geschafft.

Der Fahrstuhl hatte den 6. Stock erreicht, als er plötzlich hielt, dann aber ebenso plötzlich und unaufhaltsam hinunterraste. Erst im letzten Augenblick gelang es dem Führer, die Sicherheitsvorrichtung in Anwendung zu bringen. Dadurch wurde vielleicht schweres Unheil verhütet.

Unter den Fahrgästen befanden sich auch zwei Frauen.

## Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zwei Grundstücke an Custom House Court verkauft.

Walter Mills hat, wie verlautet im Auftrage der Chicago & Western Indiana-Bahn, von Arthur B. Cody das Grundeigenthum Nr. 174 und von George B. Hart das Grundstück Nr. 176 Custom House Court erworben. Der Kaufpreis für das erstere, das mit $16,000 belastet ist, betrug $40,000, für das letztere $35,000. Jedes Grundstück hat 25 Fuß Front und 100 Fuß Tiefe.

Emmer G. Worrall hat das Apartment-Gebäude Nr. 3823—25 Ellis Broadhead von Ursaille, Ky., für $45,000 gekauft. Der Käufer übernahm eine Belastung von $20,000.

Frederick A. und A. W. Anderson haben das Apartment-Gebäude 1395—97 Sheridan Road, südlich von Buena Ave., an Frau Sallie Breck Broadhead von Ursaille, Ky., für $45,200 verkauft. Das Haus bringt jährlich ungefähr $5,600 ein. Die Verkäufer haben vom Nachlaß von John Alexander das 143 Fuß südlich von Montrose Boulevard in Kenmore Ave. gelegene Apartmenthaus, Ostfront, 50 bei 150 Fuß, und anderes Eigenthum für $24,000 gekauft.

— Soldatenliebe.—Köchin (zu ihrem Schatz): Ach, Wenzel, du bleibst mir doch ewig treu! — Wenzel (Soldat): Das will ich meinen, so lange du bei dieser Herrschaft bist, ja!

### Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, aus der Zeit in selige Ewigkeit abzuberufen

**Rino Stenzel.**

Er starb am 3. Februar im Alter von 56 Jahren 8 Monaten im Glauben an seinen Heiland. Beerdigung Dienstag, den 6. Februar, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 472 Hastings Str., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Frau und Kinder.

Ach weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nur ausgekämpft.
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Friedrich Lerow**

am 2. Februar, Abends 7 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Februar, 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, 652 W. 20. Str., mit Kutschen nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolphine Lerow, Gattin.
Margarethe, Minnie, Etta, Fred, Amalie, Kinder.
John Ebert und Dr. Geo. J. Kruck, Schwiegersöhne. sason

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Helena Zeier geb. Rendler**

im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Begräbniß findet statt am Montag, den 5. Februar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5039 Loomis Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Mary's Friedhof.

Peter Zeier, Gattin.
Louisa Rauen, Frau Barbara Barnikel und Martina Zeier, Töchter.
Alphonse Rendler, Bruder. frsa

### Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Friedrich W. Hunerberg**

im Alter von 65 Jahren und 2 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6233 Calumet Ave., am Sonntag Vormittag 10 Uhr, nach der Immanuelskirche, 46. und Dearborn Str., Pastor Hattendorf. Dann mit Kutschen nach Concordia. Tief betrauert von:

Bertha Hunerberg, Gattin.
Frau Katie Gabert, Bessie, Anna, Bertha Recker, Töchter.
Dr. C. F. Freiberg, Neffe, nebst Verwandten. frsa

### Todes-Anzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 1, O. D. F.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Barbara Graff**

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Februar, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 5036 Princeton Ave., nach der Martins-Kirche, 59. Str. und Princeton Ave., von da nach dem Polk Str. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle.

Minnie Winterhalter, Präsidentin.
Augusta Roland, Sekretärin.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Johann M. Buhrfind**

im Alter von 52 Jahren 8 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. Februar, 10 Uhr Vm., vom Trauerhause, 3842 Lowe Ave., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Petrine Buhrfind, Gattin.
Edmund, Harry und Johanna Buhrfind, Kinder,
nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Gesellschaft Glückauf.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

**Barbara Graffy**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5036 Princeton Ave., Sonntag Vorm. 9 Uhr, nach dem St. Marien-Friedhof. Die Mitglieder sind gebeten, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Sprehne, Präsidentin...
Mine Holmer, Sekretärin.

### Todes-Anzeige.

Hoffnung-Loge Nr. 353, J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

**Gustav Ritcher**

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Februar 1906, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1060 S. Springfield Ave., nach Concordia statt.

John Arl, O. Mstr.
Heinrich Dietz, Sekr.

### Todes-Anzeige.

Robert Blum Loge Nr. 397, D. O. H.

Den Brüdern unserer Loge die traurige Nachricht, daß Bruder Ex-O. B.

**F. W. Hunerberg**

gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, am Sonntag, den 4. Februar, Vormittags 9 Uhr, in der Logenhalle, 2525 S. Halsted Str., pünktlich zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Nicolaus Huebner**

im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 4. Februar, von 194 W. Chicago Ave., 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

fria Heinrich, Anna und Lizzie, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Deutscher Frauenverein Harmonie.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Frau

**Barbara Graffy**

gestorben. Die Beerdigung findet statt Sonntag Morgen 9 Uhr vom Trauerhause, 5036 Princeton Ave. Die Beamten und Mitglieder sind gebeten, recht zahlreich in der Südseite Turnhalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Auguste Barby, Präsidentin.
Mine Holmer, Sekretärin.

**Gestorben: Holzmann, Andrew,** geliebter Sohn von Agnes Holzmann, Bruder von Conrad, Anthony, Barbara, Margaret, Philipp, Otto und John. Beerdigung Sonntag, 4. Febr., 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 674 S. Halsted Str., nach der St. Francis-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Mitglied der A. O. U. W. Nr. 222 und der Truck Drivers Local Nr. 705.

**Gestorben: Robert Cramer,** 57 Jahre alt, geliebter Gatte von Augusta Cramer geb. Weinsheimer, und Vater von Eugen. Beerdigung Sonntag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 364 E. North Ave., mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. bofrsason

### Danksagung.

Wir sprechen hiermit dem Isabella, Chicago und Viola Frauenverein unseren herzlichsten Dank aus für die prompte Bezahlung des Sterbegeldes meiner geliebten Gattin

**Auguste Klemens**

und empfehlen hiermit diese Vereine. Nochmals meinen besten Dank.

A. Klemens, Gatte, nebst Kindern.

### Danksagung.

Hiermit sagen wir unsern herzlichsten Dank allen unseren Verwandten und Freunden für die vielen Beweise der Theilnahme und Sympathie bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

**Joseph Pazelt.**

Ebenfalls für die herrlichen Blumenspenden unsern besten Dank.

Frau Albina Pazelt nebst Kindern.

### Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Barbara Graffy, geb. Pieroth,**

im Alter von 56 Jahren 10 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5036 Princeton Ave., nach der St. Martins-Kirche, 59. Str. und Princeton Ave., von da mit Kutschen nach dem Polk Str.-Bahnhof und per Zug nach dem St. Marien-Friedhof. Tief betrauert von

Jacob Graffy, Gatte.
Elisabeth Pieroth, Mutter.
Elisabeth Riffel, Margarete Pfeiler, Schwestern, nebst Verwandten. sason

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter

**Eva Wildner**

im Alter von 73 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 23 Eugenie Str., nach der evang. St. Pauls Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John B. Wildner, Katie Feltes und Eva W. Wildner, Kinder, nebst Enkeln. frsa

### Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir morgen des Todestages unserer so innig geliebten Tochter und Schwester

**Ida Wortmann,**

die morgen vor einem Jahre, am 4. Februar, durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurde.

Nachruf:

Voll Schmerz ist nun ein Jahr verflossen,
Vergebens suchen wir Deinen Blick,
So sehnsuchtsvoll auch unser Verlangen,
Es bringt unsern Liebling nie mehr zurück.
Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so früher Tod;
Tag um Tag sahen wir Dich welken und erblassen,
Wir beteten zu Gott, daß er Dich uns möchte lassen,
Wenn unsere Liebe könnte das Leben erbitten,
So wärest Du heute in unserer Mitte.
Wir wollten bei uns Dich behalten allezeit,
Doch Gott nahm Dich zu sich in die Ewigkeit!

Gewidmet von den tieftrauernden Eltern und Geschwistern.

Fritz und Emma Wortmann.


**CHAS. BURMEISTER & SON**
**Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jv.bidosa*

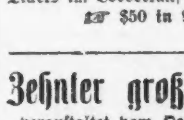
**Montrose Cemetery**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon Humboldt 1512.
13nob3*

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9jv3*

**SCHWABEN-VEREIN**
Maskenball, Samstag Abend, 3. Februar, in der Nordseite Turnhalle. Eintrittspreis für Nichtmitglieder: Herren $1.00, Damen 50c. Kinder bis zu 16 Jahren haben keinen Zutritt. Einladungskart. nothwendig. jan13,20,27,feb3

**25. Jubiläums-Maskenball**
veranstaltet von der
**Lily of the West Loge Nr. 407**
am 3. Februar 1906,
in der Vorwärts Turnhalle, an West 12. Str., nahe Western Ave. Tickets 35c, an der Kasse 50c.
Das Komite. jan16,20,23,27,feb3

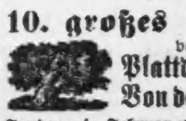
Gruppen- und Einzel-Masken.
**Preis-Maskenball**
— veranstaltet vom —
**Turnverein Freiheit**
Samstag, den 10. Februar 1906,
in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str.—Tickets im Vorverkauf 35c die Person; an der Kasse 50c.—Tickets von allen Mitgliedern u. dem Verwalter der Halle, Alb. Rose, erhältlich. 27ja,3,8fb

**17. grosser Preis-Maskenball**
veranstaltet von der

**Plattd. Gilde Nord-Chicago Nr. 9**
Samstag, den 17. Februar 1906,
in Nondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50c.
$50 in Preisen $50 3,14feb

**Zehnter großer Bauern-Ball**
veranstaltet vom Oesterreich. Unterst.-Verein
**"STOCK IM EISEN"**
Samstag, den 10. Februar 1906,
in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str. — Anfang 8 Uhr. Einzug der „Gmoa" punkt 9 Uhr. — Zur Aufführung kommt: Wiener Typen. 3,4,6,7,8,9fb

**19. Preis-Maskenball**
— des —
**Martha Washington**
Deutscher Frauen-Verein
Samstag, den 17. Februar 1906,
in der Lincoln Park-Halle, 690—94 Wells Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. 27ja,3,10fb

**7. Stiftungsfest**
bestehend aus Vorträgen und Ball, des
**Oldenburger Frauen-Verein**
Sonntag, den 18. Februar 1906,
in der Großen Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50. Anfang 3 Uhr Nachm. 3,18fb

**10. großes Stiftungsfest**
veranstaltet von der

**Plattdütschen Gilde Von de Waterkant Nr. 42**
Sundag, 4. Februar 1906, Abends 6 Uhr, in der Seueselder Halle, 565 Wells Str. Tickets 10c die Person.

**Großes Konzert und Ball**
veranstaltet vom
**Teutonia Frauen-Verein**
Sonntag, den 4. Februar 1906,
in der Großen Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave. — Tickets 25c a Person. — Anfang 4 Uhr Nachmittags. 28ja,3fb

**Der echte importirte Schwaben-Kalender**
für 1906. Reich illustrirt. 20c portofrei.
**KOELLING & KLAPPENBACH,**
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft,
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

**Deutsches Theater in POWERS'**
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 4. Februar 1906.
21. Abonnements-Vorstellung.
**Jugendfreunde!**
Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.
Preise: 25c, 50c, 75c, $1.00, $1.50.
Sitze jetzt zu haben. dosafo

**COLISEUM und FIRST REGIMENT ARMORY.**
**Auto-Ausstellung**
Samstag, 3. Febr., 2 Uhr Nachm.,
Und darnach täglich bis zum 10. Febr. (Sonntags ausgenommen), 10 Vorm. bis 10:30 Abds.
Eingang an Michigan und Wabash Ave.
Ein Eintrittsgeld **50 Cents** für beide Gebäude.
Zwei Militärkapellen und Orchester.
**250 Aussteller.**
3fb*3

**Aufruf!**
Alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine, welche ehrenhaft entlassen wurden und noch keinem hiesigen Verein angehören, sollten nicht versäumen, sich einem solchen anzuschließen.
Der Deutsche Kriegerbund der Südwestseite, gegründet im Jahre 1890, gibt Jedem Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen. Er hat daher das Eintrittsgeld vom 1. Januar bis zum 1. April herabgesetzt, und kann jeder gediente deutsche Soldat bis zum 45. Lebensjahre dem Verein beitreten. Der Verein hat jetzt 70 Mitglieder und ein Vermögen von $1500. Im Krankheitsfalle bezahlt derselbe 5 Dollars die Woche Krankengeld. Stirbt ein Kamerad, so wird derselbe mit militärischen Ehren beerdigt und die Hinterbliebenen erhalten 50 Dollars. Stirbt die Frau eines Kameraden, bezahlt der Verein 25 Dollars. — Der monatliche Beitrag ist 50 Cents.
Anmeldungen werden entgegengenommen im Hauptquartier, 878 West 21. Straße, von dem Präsidenten des Vereins, Albert Barz. 3,10fb

**Bayrisch-Amerikanischer Frauen-Verein der Südseite.**
**7. großer Preis-Maskenball**
Samstag, den 24. Februar 1906,
in der Südseite Turnhalle (große Halle), 3143—3147 S. State Str. — Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. 3,11fb

**Verein der Ost- und Westpreußen.**
Obiger Verein versammelt sich Sonntag, den 11. Februar, 4 Uhr Nachm., in der Vereinshalle, 232 E. North Ave. Neue Mitglieder werden aufgenommen. Nach der Versammlung gemüthliche Unterhaltung. Der Vorstand. frsason

**— The — Relic House,**
900 Nord Clark Str.
**Abschieds-Konzert!**
**Franz Reilhofers Alpenjodler.**
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag, beginnend Samstag, den 13. Jaunar, 8 Uhr Abends. Eintritt frei.
John Weis, Eigenthümer.

**Volks-Garten,**
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Großes reichhaltiges Programm für Samstag und Sonntag, ausgeführt von den berühmten Zauberkünstlern Irving und Spilmann, sowie dem beliebten Komiker Emile, der Damen-Imitator H. Fischer, und den Damen Frl. Palmer u. Grobecker, und dem Duettistenpaar Hetty und Bella. Zum Schluß die lustige Posse: „Er ist reingefallen". — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Nachm. — Eintritt frei.

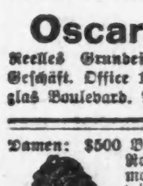
**Excelsior Park Vaudeville Theater**
767 W. Irving Park Boulevard,
nahe Elston Ave.
Theater- und bewegliche Bilder-Vorstellungen. Jeden Donnerstag Abend. Jeden Sonntag Matinee um 2.30 Nachm. Abends v. 7.30—11 Uhr.
Erster Klasse Familien-Resort.
Eintritt @ Person 10c. 12jan,frsami,1mo

**SCHMOLL'S PALM-GARTEN,**
Oscar Schmoll, jr., Propr. Alex. Vogel, Mgr.
Samstag und Sonntag Extra-Programm: Alex Vogels Vaudeville-Gesellschaft. Die Soubretten Gerlach, Cohns, Nellie und Mattie, die Duettisten Al und Selma, die Komiker Goetz und Thisius. Schlußposse: „Der eifersüchtige Schuster".

**Bucher's Konzert-Pavillion,**
4922 South Ashland Ave.
Morgen Nachmittag und Abend: Unwiderruflich letztes Auftreten der Euterlute Alpen-Sänger-Gesellschaft, der Duettisten Martha Loaker und Luise Butiller. — Anfang 3 Uhr. — Eintritt frei.

**EMIL GASCH**
Früher „Rienzi".
**Buffet und Restaurant.**
**122-124 Clark Str.**
nahe Washington Straße.
Telephon . . . . . . . Main 850. 18nb,sadido,1J

**Feuer-Versicherung**
sollte nur durch zuverlässige Agenten besorgt werden.
**Oscar H. Zuegel,**
Reelles Grundeigenthum und Versicherungs-Geschäft. Office 1931 West 12. Str., nahe Douglas Boulevard. Phone West 593. 11jn,1mo3


Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Officestunden von 9—8. Sonntags von 10—1.
**PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,**
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 5jan,1mo3

**Dr. J. H. GREER,**
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

**Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.**
Färbt das Haar mittels einer Applikation. Preis $1.00. Proben für fünf 2-Cent Stamps.
Dr. Lange Laboratorium,
16jan,bidosa,1mo Lake u. Wood Str., Chicago.

**WATRY N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jv11

Finanzielles.

Bericht über den Stand
— der —

# Metropolitan Trust & Savings Bank of Chicago, Ill.

Südwestecke LaSalle und Washington Straße,

beim Beginn des Geschäftes am 30. Januar 1906.

**Bestände.**

| | |
|---|---|
| Darlehen und Diskontos | $4,097,257.52 |
| Ueberzogen | 3,100.76 |
| Aktien und Bonds | 637,680.28 |
| Grundeigenthum | 35,788.57 |
| Möbel und Einrichtung | 11,236.32 |
| Baar und fällig von Banken | 822,959.41 |
| Zusammen | $5,608,022.86 |

**Verbindlichkeiten.**

| | |
|---|---|
| Einbezahltes Aktienkapital | $ 750,000.00 |
| Ueberschuß und unvertheilte Gewinne | 285,263.33 |
| Depositen | 4,572,759.53 |
| Zusammen | $5,608,022.86 |

**Beamte.**

James G. Gilbert, Präsident.
Samuel E. Bliß, Vize-Präsident.
John A. Schmidt, Kassirer.
Calvin F. Craig, Hilfs-Kassirer.
Robert T. Nelson, Sekretär und Trustbeamter.

# Illinois Trust & Savings Bank CHICAGO.

Bericht über den Stand am 30. Januar 1906.

**Bestände.**

| | | |
|---|---|---|
| Sicht-Darlehen auf Werthpapiere | $27,643,958.66 | |
| Zeit-Darlehen auf Werthpapiere | 38,540,902.27 | |
| Darlehen auf Grundeigenthum | 942,099.42 | |
| | | $67,126,960.35 |
| Grundeigenthum | | 89,496.82 |
| Bonds und Aktien | | 18,128,333.12 |
| Baar und Wechsel | | 19,657,140.25 |
| | | $105,001,930.54 |

**Verbindlichkeiten.**

| | | |
|---|---|---|
| Einbezahltes Aktienkapital | | $ 4,000,000.00 |
| Ueberschuß - Fonds | | 5,000,000.00 |
| Unvertheilte Gewinne | | 1,296,552.75 |
| Sicht - Depositen | $28,075,028.71 | |
| Zeit - Depositen | 66,630,349.08 | |
| | | 94,705,377.79 |
| | | $105,001,930.54 |

**Direktoren.**

Chauncey Keep, Charles H. Hulburd,
Wm. H. Mitchell, James C. Hutchins,
J. Russell Jones, Clarence Buckingham,
John C. Welling, D. B. Shipman,
Frederick T. Haskell, W. H. Reid,
John J. Mitchell.

# WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

Kapital eine Million Dollars
157—159 LaSalle Straße, Chicago.

Beim Beginn des Geschäftes am 30. Januar 1906.

**Bestände.**

| | |
|---|---|
| Darlehen und Diskontos | $4,780,652.37 |
| Bonds | 542,501.63 |
| Ueberzogen | 138.82 |
| Baar und Sichtwechsel | 1,473,812.77 |
| | $6,797,105.59 |

**Verbindlichkeiten.**

| | |
|---|---|
| Kapital | $1,000,000.00 |
| Ueberschuß und Profite | 243,838.69 |
| Depositen | 5,553,266.90 |
| | $6,797,105.59 |

**Beamte.**

Joseph E. Otis ........ Präsident.
Walter H. Wilson ........ Vizepräsident.
Lawrence Nelson ........ Vicepräsident.
H. Wollenberger ........ Vizepräsident.
William C. Cook ........ Kassirer.
W. G. Walling ........ Sekretär.

3% Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen. Depositen, die während der ersten 5 Tage des Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten an.

# INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Samstag Abend offen bis 8 Uhr.
samomi*

Wiskonsin, Illinois, Michigan

Farmen ge- und verkauft, auch gegen Chicagoer bebautes Grundeigenthum zu vertauschen. Wir handeln schnell.

RICHARD A. KOCH & CO.
95 Washington Str.
Jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
30jan*X

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3ap,bido*

Leset die „Sonntagpost“.

## Lokalbericht.

# Gute Lehren.

## Herr Vail erhielt sie bei seinem Amtsantritt.

### „Brauch und Herkommen.“

Die Untersuchung des Sportelgrabsches. — Ericson und Sutherland. — Versuch, im Schulwesen die Günstlingswirthschaft wieder einzuführen. — Wird nicht gelingen.

Recht interessante Angaben wurden gestern vor dem Ausschuß, der die Geschäftsführung der Sportelämter untersucht, von Herrn Chas. W. Vail gemacht, dem gegenwärtigen Vorsteher der Kanzlei des Superior-Gerichts. Herr Vail sagte, daß ihm bei seinem Amtsantritt sofort aufgefallen sei, daß in der Kanzlei keine Kontrole über das Kassenwesen herrschte. Der Stempel der Kanzlei hätte inmitten des Amtszimmers auf einem Tisch gelegen, und so ziemlich ein jeder Angestellter hätte ihn nach Gefallen benutzen können. Er, Vail, hätte hierüber mit dem damaligen Chefklerk J. J. Healy gesprochen, der neuerdings als Ankläger gegen John A. Linn aufgetreten ist. Healy hätte achselzuckend gesagt, er wäre schon seit achtzehn Jahren in der Kanzlei; es sei in dieser Zeit mit dem Stempel immer so gehalten worden, und niemand hätte etwas dagegen einzuwenden gehabt. Der Kassirer Chaiser, welchen Zeugen von seinem Amtsvorgänger Linn übernahm, hätte sich beeilt, ihn darauf aufmerksam zu machen, daß die Gebühren, welche die Stadt für die Registrirung ihrer Klagebeantwortungen zu zahlen hätte, nie gebucht worden seien; einem alten Brauche gemäß flössen diese Gelder in die Tasche des Kanzleivorstehers. Er, Vail, habe sich indessen nicht an diesen „Brauch“ gehalten, damit legte er einige, allerdings noch unquittirte Gebühren-Rechnungen vor, die er der Stadt hat zustellen lassen. Die Stadt erklärte er, sowie einige große Korporationen, seien sehr säumig in der Bezahlung von Gebühren. Herr Vail machte noch weitere sehr verfängliche Andeutungen in Bezug auf Chaiser, der bekanntlich als Staatszeuge gegen Linn auftreten wird, und den er, Vail, bis auf Weiteres vom Amte suspendirt hat.

Chaiser, sagte er, hätte alle Belegscheine in Bezug auf die Auszahlung von Geschworenengebühren sobald wie möglich zerstört. Auch das, hätte er gesagt, sei ein altes Herkommen. Herr Vail mußte indessen einräumen, daß auch unter seiner Amtseinführung die Belegscheine über Gebühreneinkünfte nicht aufgehoben worden sind. Von den Kassenbüchern seiner Vorgänger hätte er trotz langen Suchens nur zwei vorfinden können, und die stammen aus der Zeit zwischen 1882 und 1891. Vail gab zu, daß er bis auf den heutigen Tag noch nicht dazu gekommen ist, alle Mißstände zu beseitigen, die er in seiner Kanzlei vorgefunden. Er hätte sein Amt „unter gewissen Bedingungen“ erhalten, erklärte er entschuldigend, würde sich aber jetzt die Hände frei machen und ein System einführen, unter dem Durchstechereien und Unterschlagungen unmöglich sein sollten.

Die Großgeschworenen wollten gestern Edward Linn, Bruder von John A. Linn, und den Schankkellner Frank Zettler vernehmen, deren Namen man auf Gehaltsanweisungen gefunden hat, die von John A. Linn ausgestellt worden sind, während man weiß, daß die Beiden nie in der Gerichtskanzlei beschäftigt waren. Die Vorgeladenen weigerten sich, irgend welche Aussagen zu machen, da sie befürchten müßten, sich selbst zu belasten. — Die gegen Linn erhobenen Anklagen, heißt es, im Bureau der Staatsanwaltschaft heute, würden im Laufe des Tages von der Grand Jury unterzeichnet und beim Kriminalgericht eingereicht werden.

Der Untersuchungs-Ausschuß der Countyverwaltung will sich nun zunächst mit Erhebungen über die in der Kanzlei des Nachlassenschafts-Gerichtes herrschenden Methoden befassen.

#### Dreht den Spieß um.

Der Cullerton'sche Stadtraths-Ausschuß, der sich mit der Untersuchung angeblicher Kontraktorenbudeleien bei städtischen Tunnelbauten befaßt, vernahm gestern wieder den Stadt-Ingenieur Ericson, und es kam bei diesem Verhör zu neuen heftigen Reibereien zwischen Herrn Ericson und dem Hilfs-Korporationsanwalt Sutherland. Herr Ericson verwahrte sich dagegen, daß man ihn für alle zweifelhaften Finanz-Transaktionen verantwortlich mache, die bei den Tunnelbauten vorgekommen sein mögen. Uebrigens möge man doch gefälligst Herrn Sutherland befragen, weshalb er alle Prozesse verloren habe, in denen er die Bezahlung von Extraarbeiten der Kontraktoren beanstandet habe. Herr Sutherland gab zurück, daß die städtischen Beamten die Kontraktoren nicht zur Befolgung der kontraktlichen Spezifikationen angehalten und diese Spezifikationen vielfach nachträglich abgeändert hätten, so daß es immer den Anschein gehabt hätte, als wären die Unternehmer zu ihren Extra-Forderungen berechtigt. — Herr Ericson sagte dann über die von Fitz Simons & Connell an dem nordwestlichen Tunnel der Wasserwerke gethane Arbeit aus. Die Firma habe für den Bau eines 8,866 Fuß langen „Unter-Land“-Abschnitts $246,531.75 erhalten, davon $19,420 als Bezahlung für Ausmauerung von Hohlräumen außerhalb der eigentlichen Bohrung und $22,242 für die Aushebung von Gestein und Erde außerhalb des Bohrwegs. Auf einer Länge von 6360 Fuß sei der fragliche Abschnitt gemäß der kontraktlichen Vorschrift mit vier Lagen Backstein ausgemauert worden, auf dem Rest der Strecke nur mit drei Lagen, doch sei auf dieser Reststrecke zur Verkleidung des Mauerwerks Portland Zement benutzt worden, statt „natürlichen“ Zements, und das habe den Unterschied sowohl in der Kostenfrage, wie in Bezug auf die Dicke der Wandung ausgeglichen.

Ober-Baukommissär Downey habe die Abänderung in der Spezifikation gutgeheißen und auch seine Einwilligung dazu gegeben, daß beim Bau des „Unter-See“-Tunnels (14,033 Fuß) statt vier nur drei Lagen Backstein in den Mauerring kamen. Auch hier mußte dann aber für die Verschalung Portland-Zement genommen werden. Für den „Unter-See“-Tunnel habe die Firma $531,780 erhalten. Durch die Aenderung in der Konstruktion, zu welcher die Firma ermächtigt wurde, sei dieser die Aushebung einer Masse Erde erspart und die mit der Arbeit verbundene Gefahr verringert worden. — Herr Sutherland wollte wissen, wofür Fitz Simons & Connell, nachdem anscheinend die Schlußabrechnung mit ihnen längst erfolgt war, von der Stadt am 11. März 1899 noch $7926.80 erhalten hätten, doch konnte Herr Ericson hierüber keine Auskunft geben. — Es sollen nun die früheren Korporationsanwälte Beale und Thornton, der frühere Stadt-Ingenieur Jackson, die früheren Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten Downey und McGann, sowie Ex-Mayor Swift vernommen werden, der bekanntlich, unter Mayor Washburne, ebenfalls ein Mal das Amt des Ober-Baukommissärs bekleidet hat.

#### Versucht einen Keil zu treiben.

Wie vor einigen Tagen berichtet worden ist, hat Schul-Superintendent Cooley der Erziehungs-Behörde amtlich davon Mittheilung gemacht, daß sich bei ihm ein katholischer Geistlicher und die Schulkommissärin Keough im Interesse einer Lehrerin verwendet hätten. Herr Cooley war zu dieser Mittheilung verpflichtet unter der im Jahre 1900 auf Betreiben des damaligen Schulkommissärs Dawes angenommenen Vorschrift, daß alle beim Superintendenten einlaufenden Gesuche um Begünstigung von Angestellten der Behörde vorgelegt und veröffentlicht werden sollen. Man hat durch diese Maßnahme der Günstlingswirthschaft im Schulwesen ein Ende machen wollen und in dieser Hinsicht auch schätzbare Erfolge erzielt. Gestern nun hat im Ausschuß für Unterrichtswesen der Kommissär Hayes den Widerruf des „Dawes-Beschlusses“ beantragt, und zwar mit der Begründung, daß dessen Bestimmungen dem Superintendenten eine entwürdigende „Detektive-Rolle“ zuwiesen und ein Mißtrauen in dessen Unabhängigkeit und Mannhaftigkeit voraussetzten. Andere Mitglieder des Ausschusses traten dem Antrage entgegen, und es geschah in Bezug auf diesen vorläufig nichts. Herr Hayes will ihn indessen bei nächster Gelegenheit erneuern. Andere Mitglieder des Schulrathes sehen in dem Antrage einen Versuch, der Günstlingswirthschaft von neuem Thor und Thür zu öffnen. Sie glauben nicht, daß eine Mehrheit der Behörde für dieses Plänchen zu haben sein werde. — Von neuem angeschnitten werden soll die Frage der Errichtung besonderer Schulhäuser für verkrüppelte Kinder. Man hat dieses Thema für erledigt gehalten, nachdem vor einigen Wochen die Errichtung von drei solchen Bauten „endgiltig“ beschlossen worden war, und auch schon angeordnet worden ist, daß die Aufführung des ersten Baues demnächst in Angriff genommen werden soll. Präsident Tilden ist nun aber zu der Ansicht gekommen, daß sich die Kosten von Bau und Einrichtung der geplanten drei Schulen weit höher stellen würden, als man angenommen hat.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. an;

### Gesuch um Bankerott-Erklärung.

Die Automobil Supply Company hat gestern das Superiorgericht um Auflösung der Yale Automobile Company, 1413 Michigan Ave., und um Verkauf der Bestände zum Besten der Gläubiger ersucht. Die Automobile Supply Company macht Forderungen im Betrage von $280.74 geltend, und die Kirk Manufacturing Company, die sich dem Gesuch anschließt, fordert $707. Das Gesuch besagt, daß das Geschäft William W. Tarr gehört und von ihm geleitet wird, obwohl dem Namen nach Andere es angeblich besitzen. Die Gesuchsteller verlangen die Einsetzung eines Masseverwalters, bis die Auflösung erfolgt sein wird.

### Eine neue Ueberraschung.

Die Zustände im Lake Forest College sind augenscheinlich recht unerquickliche. Nachdem neulich gemeldet worden war, daß Präsident Richard D. Harlan im Begriff sei, sein Entlassungsgesuch einzureichen, wurde gestern bekannt, daß Delavan Smith, der Vorsitzer der Trustees und einer der Hauptförderer der Anstalt, den Vorsitzerposten aufgegeben habe und sich vom Trusteekörper überhaupt zurückziehen wolle.

— Gemüthlich. — Handwerksbursche: „Wegen der Kleinigkeit brauchten Sie mich doch nicht gleich zu verhaften!“ — Gemeindediener: „Ich hätt's ja auch nicht gethan, aber da Sie gelernter Schuster sind, sollen Sie mir meine Stiefel besohlen.“

# Hielt Wort.

## Rosco Bell erhängt sich in seiner Zelle im Countyzwinger.

### Ihm drohte das Zuchthaus.

War vorbestraft. — Sollte wegen Einbrüchen in sieben Fällen prozessirt werden. — Gefängnißdirektor Whitman ungehalten. — Verschafften sich einen Sonntagsbraten.

In seiner Zelle im Countyzwinger erhängte sich heute zu früher Morgenstunde der 21jährige Roscoe Bell, der nebst zwei Spießgesellen vor etwa zwei Wochen von dem Polizeirichter Mayer wegen angeblichen Einbruchs in sieben Fällen den Großgeschworenen überwiesen wurde. Damals drohte er, sich bei erster Gelegenheit das Leben nehmen zu wollen. Er hat Wort gehalten. Heute früh gegen drei Uhr wurde er von den Gefangenwärtern Caspers und Ollis an einem aus Streifen eines Bettuches gedrehten Stricke an der Zellenthür baumelnd entdeckt. Die Wärter schnitten ihn sofort ab und holten einen Arzt, der aber nur feststellen konnte, daß der Tod vor mindestens 15 Minuten eingetreten war. Die Leiche wurde nach Gavins Bestattungsgeschäft, Nr. 226 N. Clark Str., geschafft.

#### Rügt die Gefangenwärter.

Gefängnißdirektor Whitman wurde mittels Fernsprecher benachrichtigt und traf bald im Gefängniß ein. Er hat eine strenge Untersuchung eingeleitet, da er Grund zu der Annahme zu haben glaubt, daß die beiden Wärter sich einer Pflichtversäumniß schuldig gemacht haben.

„Falls sich meine Annahme bestätigen sollte, werde ich die Wärter vom Dienste suspendiren,“ sagte er. „Leutnant Larkin schrieb mir, daß Bell gedroht habe, sich das Leben nehmen zu wollen. Ich hatte daher den beiden Wärtern ganz besonders ans Herz gelegt, den Gefangenen nicht aus dem Auge zu lassen.“

#### Stellte sich schlafend.

Die bisherige Untersuchung hat ergeben, daß Bell die Wärter und seinen Zellengenossen Max Wagner erfolgreich zu täuschen wußte, indem er sich schlafend stellte. Wagner sagte aus, daß Bell, der schon seit mehreren Tagen schlechter Laune gewesen sei, weil die Gefangenwärter alle Augenblicke nach der Zelle kamen, sich gestern Abend gegen zehn Uhr auf eine Pritsche geworfen habe und anscheinend bald darauf eingeschlafen sei. Zeuge habe bald darauf auch sein Lager aufgesucht. Er sei nicht wieder erwacht, bis die Wärter gegen drei Uhr Morgens die Zelle betraten und den Selbstmörder abschnitten. Die Wärter betheuerten, daß sie häufig an der Zelle waren. Bell habe anscheinend in tiefem Schlafe gelegen. Als sie gegen drei Uhr einen anderen Gefangenen, der erkrankt war, nach dem Gefängniß-Hospital schaffen wollten, hätten sie Bell erhängt entdeckt.

#### War ein gefährlicher Verbrecher.

Den Angaben der Polizei gemäß war der Selbstmörder ein gefährlicher Verbrecher. Er sei wiederholt wegen Raubes und Einbruches verhaftet worden. Zweimal habe er Detektives, die ihn dingfest machten, zu erschießen versucht. Vor drei Wochen wurden er, Julius Lammerhart und John Berg bei der Plünderung der von Peter Ott an Orleans und Kinzie Str. betriebenen Wirthschaft überrumpelt. Die Einbrecher widersetzten sich und wechselten eine Anzahl Schüsse mit den Schergen. Im Verlaufe der Schießerei wurde Lammerhart von einer Kugel in den rechten Schenkel getroffen. Seine Kumpane ergaben sich erst, nachdem die Polizisten mit den Kolben ihrer Revolver ihnen die Köpfe verhämmert hatten.

Eine Woche später wurden die Häftlinge dem Richter Mayer vorgeführt, der sie wegen angeblichen Einbruchs in sieben Fällen den Großgeschworenen überwies. Damals bemerkte Bell: „Ihr werdet mich niemals ins Zuchthaus schicken, da ich mich bei erster Gelegenheit tödten werde.“

Als verdächtig, sich an Bells Raubzügen betheiligt zu haben, wurde gestern früh sein angeblich intimer Freund, der Farbige Bradford Holly, Grand Ave. und Halsted Str., verhaftet. Da Bell aber sich weigerte, ihn zu belasten, und er selbst seine Unschuld betheuerte, so mußte er wieder entlassen werden.

#### Mußten Tribut zollen.

D. H. Stevens und Frau von Ashland, Jll., wurden gestern Abend an Huron Str., zwischen Western u. Oakley Ave., von zwei Wegelagerern überfallen. Stevens setzte sich zur Wehre, wurde aber nach kurzem Kampfe niedergeschlagen. Die Banditen ergatterten als Beute zwei lebende Hühner, vier Pfund Butter und eine mit Kleinigkeiten angefüllte Reisetasche. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen.

#### Trugen Gesichtsmasken.

Zwei Banditen, die Gesichtsmasken trugen, überfielen gestern Abend den Fischhändler Julius Johnson in seinem Laden Nr. 599 Grand Ave., zwangen ihn und einen 16jährigen Angestellten, Namens Hans Pretz, die Hände hoch zu strecken, plünderten den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt und bewerkstelligten ihre Flucht. Zur Zeit gingen viele Leute an dem Laden vorbei.

#### Schützt Trunkenheit vor.

Frau Barbara Jenkins, Nr. 4652 Union Ave., meldete neulich der Polizei, daß ihr Zimmerherr Chas. Raymond sie um mehrere Kleider und einen Diamantring im Werthe von $300 bestohlen habe. Als Raymond gestern bei Frau Jenkins vorsprach, wurde er verhaftet. Er gab an, betrunken gewesen zu sein und nicht gewußt zu haben, was er that, als er die Sachen einpackte und mitnahm.

#### Raub sein Gewerbe.

John Laly, ein Plumber, wurde gestern Nachmittag in der hinter dem Gavin'schen Bestattungsgeschäft, Nr. 226 N. Clark Str. gelegenen Gasse verhaftet, als er gerade im Begriffe war, Bleiröhren unter seinem Anzug zu verbergen. Er gestand, die Bleiröhren aus der Werkstätte des Plumbers A. Goß, Nr. 42 State Str., gestohlen zu haben. Er wurde von W. J. Klusky, Nr. 11 Rush Str., als der Räuber wiedererkannt, der ihn überfallen und ausgeplündert hatte. Die Polizei behauptet, daß Laly eine Menge Einbrüche in die Werkstätten seiner früheren Arbeitgeber verübt habe.

#### Wurde verscheucht.

Als Frau T. Hendricks, Nr. 3449 Prairie Ave., gestern Abend ihr Speisezimmer betrat, sah sie sich einem Einbrecher gegenüber, der, einen aus einem anderen Zimmer entwendeten Operngucker in der Hand, eben im Begriffe war, den Bibliothekschrank auszuräumen. Die Dame stieß einen gellenden Schrei aus, der Einbrecher fuhr zusammen und lief davon, als ob der leibhaftige Gottseibeiuns ihm im Nacken säße. Er bewerkstelligte seine Flucht.

#### Bewußtlos aufgefunden.

Am Seeufer, zwischen 31. und 32. Str., wurde gestern Abend George Grace, Nr. 1301 Wabash Ave., bewußtlos aufgefunden. Die Polizei schaffte ihn nach dem Mercy-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Bruch des linken Beines, mehrere Wunden am Hinterkopf und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat. Den Aerzten gelang es zwar, ihn in's Bewußtsein zurückzurufen, doch schwanden ihm wieder die Sinne, nachdem er kaum seine Adresse angegeben hatte. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

#### Geheimnißvolle Koffer.

Gerüchten, denen gemäß im New Yorker Zollamt ein Koffer und zwei Handkoffer lagern, die angeblich fabelhafte Reichthümer bergen, veranlaßten gestern Carl Franke, Nr. 2209 Evanston Ave., im Geschätszimmer der United States Expreß Company vorzusprechen und Dokumente zu unterbreiten, durch die er den Nachweis zu bringen hofft, daß er zur Empfangnahme der Stoffen berechtigt sei. Eines der Schriftstücke war im Luis Roß Comas unterzeichneter Brief. Schreiber war angeblich ein Bankier auf den Kanarischen Inseln, der aber zur Zeit als er den Brief schrieb, in einem spanischen Gefängnisse schmachtete. In dem Schreiben gab er Franke Anweisungen, wie er in den Besitz der Koffer gelangen könne und versprach ihm für seine Bemühungen die Kleinigkeit von $94,000.

In New York glaubt man, daß es sich um einen alten bekannten Hochstaplerkniff handelt, der von spanischen Gaunern immer wieder mit mehr oder weniger Erfolg versucht wird. Als Lockvogel wird gewöhnlich eine reiche spanische Erbin ausgespielt.

#### Gestohlenes Gut.

Der 21jährige Sam Levy wurde verhaftet, als er ein an 17. und State Str. gelegenes Pfandgeschäft betrat. In seinem Besitze fand die Polizei Tafelsilber, ein Perlenhalsband und mehrere seidene Kleider. Das beschlagnahmte Gut wurde gestern von Frau Sadie Labowitch, Nr. 187 Huron Str., als ihr Eigenthum wiedererkannt, das ihr am Donnerstag Nachmittag von Einbrechern entwendet wurde.

— Wenn Einer Dir sagt, daß mit dem Geld Alles zu machen sei, nimm Dich in Acht: Das ist einer, der selber für Geld alles machen würde!“

— Mißtrauisch. — Bauern-Deputation (aus einer benachbarten Kirchengemeinde): Entschuld'gen Hochwürden, mir thät'n gar schön bitt'n um a guates Arntwetter für uns z'beten! — Pfarrer: Aber warum wendet ihr euch nicht an euren eigenen Pfarrer? — Bauer: Ja, wiss'n S', Hochwürden, den trau'n mar halt net, weil er halt z'gern angelt!

$5 Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn nach der Office von

Dr. Koch Inhalations,
70 Dearborn Str.
Suite 9.

Es berechtigt den Inhaber zu einer gründlichen Untersuchung frei, für welche andere Aerzte von 1 bis 5 Dollars berechnen. Sie umfaßt nicht nur eine genaue Prüfung des physischen Zustandes jedes Organs des Körpers, sondern auch eine Analyse des Urins und des Speichels. Falls Euer Fall heilbar ist, sagen wir es Euch; falls unheilbar, sagen wir es ebenfalls.

Eine schnelle und sichere Heilung ist unser Ziel und Motto. Die sicherste und beste Methode der Behandlung wird in jedem Falle angewendet. Jeder Fall wird speziell untersucht. Wir sind mit den neuesten und besten Methoden bekannt, haben selbst viele eigene Entdeckungen gemacht, speziell mit Bezug auf Lungen-Krankheiten und Magenleiden, Augen-Krankheiten und Katarrh.

# Vernachlässigte Erkältungen verursachen leicht Schwindsucht.

Frau Addie Harding. Frau Mary Meyer. Frau Frances Wilson.

Es ist wahrscheinlich, daß jeder Fall von Schwindsucht mit einer Erkältung beginnt.

Schwindsucht wird gewöhnlich zu den erblichen Krankheiten gezählt, aber Schwindsucht ist nicht erblich.

Eine konstitutionelle Schwäche wird erbt, welche Leute für Schwindsucht empfänglich macht.

Sogar Leute mit starken Lungen können sich Schwinsucht durch eine Erkältung zuziehen.

Frau Addie Harding, 121 W. Brighton Ave., Syracuse, N. Y., schreibt:

„Ich gebrauchte Peruna seit den letzten zwölf Jahren und kann aufrichtig sagen, daß es keine bessere Medizin in der Welt gibt.

„Ein sicheres Vorbeugungsmittel.“

„Ich gebrauche es als ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen und viele andere Leiden. In meinem Hause ist immer eine Flasche Peruna zu finden. Zwei oder drei Mal im Jahre leide ich am Halse

„In jedem Falle mußte ich die Dienste meines Arztes zwei oder drei Mal in Anspruch nehmen.

„Obgleich ich Peruna gebraucht hatte, dachte ich doch nicht daran, es gegen mein Halsleiden zu nehmen bis vor ungefähr zwei Jahren.

„Ich versuchte Peruna, um es zu beseitigen und zu meiner großen Freude hatte ich nicht mehr die Erstickungsanfälle, welche seither ganz ausblieben.

„Ich beseitige sie jedesmal mit Perunna.

„Ich möchte nicht eine Minute ohne Peruna sein.“

Frau Mary Meyer, Thomson Ave., nahe Shell Road, Winfield, L. J., N. Y., schreibt:

„Seit Jahren war ich mit einem Husten geplagt.

Befürchtete die Schwindsucht.

„Oft war es so schlimm, daß ich die halbe Nacht nicht schlafen konnte. — Viele Leute glaubten, ich hätte die Schwindsucht.

„Vor zwei Jahren empfahl mir eine Dame Peruna. Ich begann Peruna zu nehmen und jetzt bin ich absolut von meinem Husten befreit.

„Es freut mich, sagen zu können, daß Peruna mich vollständig heilte. Ich nehme Peruna hin und wieder, wenn ich nicht wohl bin und gebe es auch meinen Kindern.

„Peruna ist die beste Medizin für Husten und Erkältungen. Ich habe vielen Leuten erzählt, was Peruna für mich gethan hat.

Eine vernachlässigte Erkältung ist ein viel betretener Pfad zur Schwindsucht.

Viele Leute erkälten sich und beachten es nicht.

Man hat sich kaum von der ersten Erkältung erholt, und die zweite stellt sich schon ein.

Man gibt noch immer nicht Acht darauf und vielleicht erkältet man sich wieder und so geht es weiter.

Man wendet Bromide, Chinin und verschiedene Lösungsmittel an.

In diesem Stadium ist der Fall Katarrh und der Fall sollte als Katarrh behandelt werden.

Eine gewöhnliche Erkältung ist akuter Katarrh.

Wenn dann nichts gegen die Erkältung gethan wird, entwickelt sich chronischer Katarrh.

Frau Frances Wilson, 32 Nelson Str., Clinton, Mass., schreibt:

„Hätten Sie mich gesehen, als ich krank war und jetzt, würden Sie sich nicht wundern, daß ich das Lob von Peruna singe.

Mein Leiden war eine schlimme Erkältung, welche die Luftröhren und Lungen angriff.

„Ich befolgte Ihre speziellen Anweisungen, und nachdem ich sechs Flaschen Peruna gebraucht hatte, war ich wieder auf den Füßen.

„Ich denke, Peruna ist eine wunderbare Medizin.“

Erkältungen, Husten, Bronchitis, Kehlkopfleiden, Tonsilitis sollten als Katarrh behandelt werden, denn diese Leiden sind in Wirklichkeit Katarrh.

Der Erfolg von Peruna in der Heilung dieser Fälle beruht einzig auf die Thatsache, daß Peruna ein Katarrh-Heilmittel ist.

Es heilt Katarrh, wo er auch sein mag. Ob in der Kehle, den Luftröhren oder Lungen.

Schwindsucht vorgebeugt.

Es hat viele Leute von der Schwindsucht gerettet, indem es den Katarrh beseitigte, ehe er die Lungen erreichte. Die Tendenz von Katarrh der Kehle oder Kopfes ist, sich nach unten über die Lungen auszubreiten. Wenn rechtzeitig genommen, beugt Peruna diesen Fällen vor.

Wir haben viele Zeugnisse aufliegen von Leuten, die glaubten, an der Schwindsucht zu leiden, aber durch gewissenhaften Gebrauch von Peruna nachhaltig geheilt wurden, dies zeigt, daß Katarrh die wirkliche Ursache ihrer Leiden war.

# Milwaukee Ave. State Bank

Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Kapital und Ueberschuß $500,000.00

Beginnt das Jahr recht und eröffnet ein Spar-Konto bei der Milwaukee Avenue State Bank, bequem gelegen für alle Nord- und Westseite-Straßenbahn-Linien. Zinsen 3 Prozent jährlich, gutgeschrieben vierteljährlich auf alles deponirtes Geld von $1.00 aufwärts.

Gut gesicherte Hypotheken und erster Klasse Bonds zu verkaufen in Stücken von $100.00 und aufwärts.

Unsere Sicherheits - Gewölbe bieten einen bequemen und sicheren Platz für die Aufbewahrung Eurer Werthpapiere und Sicherheiten.

Paul O. Stensland,
Präsident.
4o,30t,X

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,samt,11

## Vergnügungs-Wegweiser

Powers'. — „Just out of College."
Colonial. — Geschlossen.
Studebaker. — „Sho-Gun".
Illinois. — „The Catch of the Season."
Garrick. — „The Man on the Box."
Grand Opera House. — „Babes in Toyland."
Chicago Opera House. — „His Honor the Mayor."
Bush Temple. — „The Bankers Daughter."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fields Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

## Lokalbericht.

# Versicherungs-Konferenz.

## Hat sich auf Kontrol-Vorschläge geeinigt.

### Bredenburghs Standpunkt.

Der Illinoiser Versicherungs - Kommissär möchte „nicht zu schroff vorgehen."—Ausarbeitung eines gleichmäßigen Gesetzentwurfes für alle Staaten beschlossen.

Die „Versicherungs-Konferenz" hat sich gestern Abend vertagt, nachdem sie die Empfehlungen des Ausschusses angenommen, der Mittel und Wege zur Beseitigung bestehender Mißstände in Vorschlag bringen sollte. An der Spitze dieses Ausschusses stand Gouverneur Cummins von Jowa, und die gemachten Vorschläge sind in den Rahmen der Ausführungen gehalten, welche dieser am Donnerstag in seiner Rede vorgebracht hat. Die wesentlichsten Punkte sind die, daß es den Versicherungs - Gesellschaften nicht mehr gestattet sein soll, mit Personen, die sich bei ihnen versichern lassen, kontraktlich die „Verschiebung" der Auszahlung von Dividenden zu vereinbaren. Es soll vielmehr die Dividenden-Verrechnung jährlich erfolgen. Ferner soll den Gesellschaften die Form der Versicherungs - Kontrakte von den zuständigen Behörden vorgeschrieben werden. — Die Vertreter der Versicherungs - Gesellschaften, welche der Konferenz beigewohnt haben, traten auf das entschiedenste besonders gegen diesen zweiten Punkt ein und erklärten, daß die Durchführung der empfohlenen Bestimmungen den Fortbestand fast aller kleineren Gesellschaften gefährden und wahrscheinlich unmöglich machen würden. Auch die Vertreter von sieben staatlichen Versicherungsbehörden, darunter der Illinoiser Versicherungs-Kommissär, stimmten gegen die Empfehlungen. Mit dem Herren von Illinois traten dessen Kollegen von North Dakota, South Dakota, Indiana, Kansas, Delaware und Oklahoma schützend für die Versicherungs-Gesellschaften ein. Die Vertreter des Staates New York erwiesen sich als vorsichtige Leute, indem sie sich der Abstimmung enthielten. Für Annahme der Empfehlung stimmten die Vertreter von Kalifornien, Kolorado, Jowa, Kentucky, Maryland, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Mississippi, Missouri, Nebraska, New Hampshire, New Jersey, Tennessee, Texas, West Virginia, Wiskonsin, Wyoming, Ohio, Rhode Island, Hawaii und vom Distrikt Kolumbia.

Es wurde ein Ausschuß, mit Versicherungs-Kommissär Thomas D. O'Brien von Minnesota an der Spitze, mit der Ausarbeitung eines Entwurfes für ein Kontrolgesetz beauftragt. Dieser Entwurf soll im kommenden September einem Konvent der Versicherungs-Kommissäre vorgelegt werden, deren Aufgabe es späterhin sein würde, bei den gesetzgebenden Körperschaften der einzelnen Staaten darauf zu dringen, daß der Entwurf möglichst bald und möglichst gleichzeitig angenommen wird.

Dem Entwurfs-Ausschusse gehören außer Kommissär O'Brien die nachgenannten Versicherungs - Kommissäre an: Wolf, von Kalifornien; Host, von Wiskonsin; Carroll, von Jowa; Pierce, von Nebraska; Folk, von Tennessee; Prewitt, von Kentucky; Drake, vom Distrikt Kolumbia; Vandiver, von Missouri; Vorys, von Ohio; Crouse, von Maryland; Adams, von New Hampshire; Young, von Minnesota; Mayer, von New York; Bird, von Michigan. — Als Berather beigegeben hat man dem Ausschuß die Gouverneure Cummins, von Jowa, Johnson, von Minnesota, Beckham, von Kentucky, Elrod, von South Dakota, und Davidson, von Wiskonsin. Ferner werden die Mitglieder des Konferenz-Ausschusses für „gleichmäßige Versicherungsgesetze" mit dem Ausschuß der Kommissäre in Verbindung bleiben. Es gehören diesem Ausschusse an die Herren Eaton von Rhode Island, Libby von Maine, La-Munson von Pennsylvania, Russell von Konnektikut, Williams von Florida, Webster von Kalifornien und Richberg von Illinois.

Kommissär Bredenburgh von Illinois erklärt, daß er nicht gegen alle Punkte des Komiteberichts gewesen sei, aber diesen nicht im vollen Umfang hätte gutheißen können. Aehnlich drückt sich auch Major Brinkerhoff aus, der Geschäftsführer des Illinoiser Versicherungs - Kommissariats. Herr Brinkerhoff hält es für nicht gut ausführbar, daß man den Versicherungsgesellschaften von Staatswegen die Form der Kontrakte vorschreiben sollte, die sie mit Personen eingehen mögen, welche sich bei ihnen versichern lassen wollen. Auch bezweifelt er, daß es rathsam sein würde, die Aufschiebung der Dividenden - Verrechnung vollständig zu verbieten.

— Arg verhauen.—Wirth (als einige Gäste beim Trinken einer Flasche ungünstige Bemerkungen machen): „Meine Herren, den Wein können Sie ruhig trinken, er ist von einer sehr renommirenden Firma."



# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Millwright für beständige Arbeit in einer Fabrik. Gute Zeugnisse. Antwort unter A. 144 Abendpost. sasombimi

Verlangt: Ein Janitor, der Dampfkessel versteht. Muß Referenzen haben und Englisch sprechen. Nachzufragen 132 Wabash Ave.

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 1106 Nord California Ave.

Verlangt: Starker Junge, um auf Farm zu arbeiten. 8778 N. Clark Str. fason

Verlangt: Junger zweiter Bartender, muß Mixed Drinks machen können. Garrick Cafe, 108 Randolph Straße.

Verlangt: Schneider für Färberei. 945 W. North Ave.

Verlangt: Agenten für neue Artikel für Candy- und Grocerystore. Adr. Z. 948 Abendpost. faso

Verlangt: Ein Möbelschreiner, keine Bänke nöthig. Offerten mit Referenzen unter Z. 997 Abendpost.

Verlangt: Porter für Saloon; guter Mann. — 102—104 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden versteht, gutes Heim. Schmoll's Palm-Garten, 151 E. North Ave. faso

Verlangt: Guter Brotbäcker. 1381 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Teamsters. 2985 Elston Ave., nahe Montrose. fason

Verlangt: Ein Schuhmacher. Nachzufragen Sonntag Morgen zwischen 10 und 11 Uhr. 88 Clybourn Ave.

Verlangt: Dritte Hand Cakebäcker. 175 E. Adams Str.

Verlangt: Hosenmacher, welcher Arbeit nach Hause nimmt. 776 W. Chicago Ave. faso

Verlangt: Ein junger Bäcker, Helfer an Brot und Cakes. 3711 Halsted Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker, muß gut an Brot, Rolls und Biscuits sein, muß auf der Nordseite gearbeitet haben. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Arzt in Indiana. Adr.: Z. 937 Abendpost.

Verlangt: Violin-Reparaturen-Arbeiter, erfahrener Mann, gute Gewohnheiten und Referenzen, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei Lyon & Healy, Employment Bureau, Wabash Ave. und Adams Str.

Verlangt: Agenten zum Verkauf unserer monatlich zu zahlenden Unfall- und Krankenversicherung. $1 pro Monat. Keine Kollektion. Guter Verdienst. 4—6 Abends. North American Accident Insurance Co., 210 Bush Temple, N. Clark und Chicago Ave. 16jan,bidofa,1mo

Verlangt: Ein Bursche, welcher mit Trade auf der Nordseite bekannt ist, um Ablieferungswagen zu fahren; nur gute, mit Empfehlungen versehene Leute brauchen sich zu melden. Adr.: A. 179 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein starker Junge, um ein gutes Baugeschäft gründlich zu erlernen. Chas. Teuffer, 2309 West Erie Str. Lake Str. Cars bis 48. Ave. frsafon

Verlangt: Zwei gute Jungen, um Kegel aufzusetzen von 7—12 Uhr Abends, nicht unter 16 Jahre alt. 857 W. Taylor Str. frsa

Verlangt: Junger Mann zum Einlegen an Druckerpresse. A. C. Herschel & Co., 112—114 Indiana Straße. dofrsa

Verlangt: Junge von 16 Jahren an Wagen. 566 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Glasschleifer, erster Klasse, für allgemeine Arbeit. La. Glaß & Mirror Wks., New Orleans, La. dofrsa

Verlangt: Porter, ledig, für Hallenarbeit; stetiger Platz. Südseite Turnhalle, 3143 State Str. frsa

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter und Felsbohrer in Wyoming. Lohn $2.25 bis $2.50 den Tag. Sehr billige Fahrt. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1fb,1wX

Verlangt: Sofort junger Steindrucker (Lithograph) oder Musikdrucker. Arno P. Rayner, 4655 Groß Ave. nahe 47. Str. und Ashland Ave. 1fb,X*

Verlangt: 3 Männer, Bestellungen zu suchen für Rug- und Carpet-Reinigen. Salair und Kommission. 1404 W. Madison Str. 30jan,1wX

Verlangt: Kutschen-Holzarbeiter, stetige Arbeit das ganze Jahr, gut an Reparaturen. Millar, 1937 Nord Clark Straße. frsafon

Verlangt: Mechanische Weber. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. 2fb,1wX

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für kleines Haus in Vorstadt, bewohnt von alleinstehendem Herrn. Frau wird gewünscht für allgemeine Hausarbeit, Mann für Garten. Adr.: A. 153 Abendpost. dofamo

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon. Kann Bartenden und gut am Tisch aufwarten. 238 Clybourn Ave.

Gesucht: Stellung sucht junger Bäcker als 2. Hand an Brot und Cakes. 18 W. Boston Ave., 1. Flat.

Gesucht: Ein junger Mann sucht stetige Arbeit in einem Saloon oder Restaurant als Porter. 18 W. Boston Ave., 1. Flat.

Gesucht: Stellung sucht ein guter erfahrener Bäckerwagentreiber. 18 W. Boston Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Beschäftigung. Ad. Mr. Metzler, 144 Michigan Str.

Gesucht: Deutscher, intelligenter und erfahrener junger Mann sucht, während er noch die englische Sprache erlernt, Beschäftigung gegen etwas Vergütung. Adr.: Z. 925 Abendpost. faso

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung als Bäckerwagentreiber sucht Stellung als solcher. Gefällige Offerten erbeten unter S. B., 86, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher, 24, 2 Jahre im Land, sucht Stellung bei Butcher, das Shoptenden zu erlernen. Fr. Schwarz, 538 Melrose Str.

Gesucht: Junger Bäcker, 23, gute zweite Hand am Brot und Rolls, kann auch am Ofen arbeiten, sucht passende Stelle. Nachzufragen 1067 Milwaukee Ave., 1 Treppe. fason

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht irgend eine Vertrauensstelle; Kaution, sowie beste Stadt-Referenzen. Adr.: O. T., 158 Abendpost.

Gesucht: Mann von 50 Jahren sucht leichte Stellung, beste Empfehlungen. Kann Sicherheit stellen. Adr.: A. 143 Abendpost. frsa

Gesucht: Schmied sucht Stelle als Helfer. S. Mesterhasy, 2170 Archer Ave. frsa

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Suche eine Farm zu bewirthschaften, mit großer Familie. Glen Ellyn, Ill. Box 344.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen als Feeder für Ruling Maschine. Nachzufragen Armour Printing Works, Union Stock Yards.

Verlangt: Mädchen, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. Guter Lohn. Nachzufragen Chicago Box Co., 145 E. Ontario Str. 3feb,1wX

Verlangt: Damenröcke-Arbeiterinnen. Arbeit ins Haus gegeben. Harry Graff, 147 State Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. 1881 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Operators (Mädchen) an Nähmaschinen, an Gürteln zu arbeiten. Schöne helle Fabrik. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 2fb,1wX

Verlangt: Kleine Mädchen in Damenhut-Fabrik. Novelty Trimming Co., 102 Franklin Str. frsa

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. 2fb,1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin sogleich. 806 E. Division Str. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 583 Larrabee Str., recht, unten. frsafo

Verlangt: Mädchen Operators, Knopflochnäherinnen an Knaben-Röcke. 346 W. North Ave., 1. Floor, hinten. frsa

Verlangt: 20 erfahrene Blumenmacherinnen, sowie Lehrmädchen, sofort. 926 W. Lake Straße. mifrsa

Verlangt: Mädchen für Finishing an Zigarrenkisten. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre in der Fabrik zu arbeiten; dauernde Beschäftigung. The Superior Rubber Type Co., 260 Fifth Ave. 29ja,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; muß gut kochen können; Lohn $6 bis $7 per Woche. Nachzufragen 4401 Grand Blvd. frsafon

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und 2-jähriges Kind zu besorgen. Zwei in Familie. 4801 St. Lawrence Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 185 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht; muß ein wenig englisch sprechen. Nachzufragen Sonntags. 417 Dearborn Ave.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 296 W. North Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Gute einfache Köchin oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welche ein Jahr oder länger in einem Platze war. Muß beim Bügeln helfen. $6. Referenzen verlangt. Nachzufragen 86 Astor Str.

Verlangt: Einfache anständige Frau für kleinen Haushalt mit 2 Kindern. Zu erfragen, 3312 So. Irving Ave. faso

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4649 Wentworth Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen. Vorzusprechen Sonntag Morgen, 521 E. 45. Straße.

Verlangt: Eine Köchin für gute deutsche Küche und Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. Lohn $6.00 die Woche; kleine Familie, gutes Heim. Referenzen und sofortige Antreten der Stellung erfordert. 1855 Wellington Ave, Nordseite.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen und gut kochen; guter Lohn. 3914 Prairie Ave. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen Samstag Abend und Sonntag. 445 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, wo Köchin und Waschfrau gehalten wird. Zeugnisse verlangt. 3141 Calumet Ave. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Kinder. Nachzufragen 6434 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Braustein, 422 West Adams Str., 1. Flat.

Verlangt: Köchin für Busineß-Lunch. Saloon, 145 West Madison Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $5. Wilson, 4956 Washington Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Wittfrau, um für einen Handwerker mit Kindern Haus zu halten. Muß gutmüthig und wirthschaftlich und nicht über 35 Jahre alt sein. Briefe unter A. 168 Abendpost.

Verlangt: Ein nettes und williges Mädchen von ungefähr 15 Jahren, in Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie. Nachzufragen nach 6.30 Abends. 213 Dayton Str., 1. Flat, Brickhaus.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß nett und gut empfohlen sein. Nachzufragen 5834 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in kleiner Familie; keine Wäsche; muß zuhause schlafen. Zu erfragen: 1145 Lincoln Ave. Mrs. H. Zeitz.

Verlangt: Eine ältliche Frau, die von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags bei einer Kranken aufwarten kann. Zu erfragen nach 5 Uhr Nachmittags, und Sonntag und Montag den ganzen Tag, in 117 Sedgwick Str., erstes Flat. fason

Verlangt: Tüchtiges Hausmädchen für kleines Flat; guter Lohn; für sofort. 4555 Lake Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keinen Einwand gegen frisch Eingewanderte. Nachzufragen heute oder Sonntag. 401 Ost 41. Str. Phone: Blue 1491.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; kleine Familie, gutes Heim. 1067 Ost 56. Str., nahe Prairie Ave., 2. Flat. samo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— Nachzufragen Sonntag Morgen. 5004 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe in Familie von Zweien für allgemeine Hausarbeit. $4. Nachzufragen Sonntag. 1356 Humboldt Blvd. LoganSquare Station. Mrs. Grey. fason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 872 W. North Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen, das Hausarbeit versteht, sowie Kochen, 2 in der Familie und etwas mitzuhelfen im Bäckerstore. 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen heute und Sonntag. Mrs. Friedman, 621 N. Leavitt Str., nahe Division Str.

Verlangt: Ein williges verständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. $5. Evanston Car bis Main Str. 819 Main Str.

Verlangt: Aeltere Frau, welche auf gutes Heim sieht, bei alleinstehendem Wittwer. Chas. Jutter, 488 Larrabee Str., Hinterhaus.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Golden, 633 W. Superior Str., Flat G.

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. Höchster Lohn. 1530 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleinem Flat. Gutes Heim. 288 S. Claremont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 651 W. 21. Str., im Saloon. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Kochen. Lohn $4 per Woche. 600 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 331 Laflin Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für leichte Hausarbeit. 810 N. Robey Str., Deutsche vorgezogen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. 23 West Irving Park Boulevard, nahe Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, kein kochen, 544 West 14. Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Institute, Boardinghäuser und in Privatfamilien; hoher Lohn. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Köchin für alleinstehende Dame. $7. Keine Wäsche. Viele Mädchen und Frauen für Privat- und Geschäftshäuser. Haushälterinnen. 76 La Salle Str.

Verlangt: Starkes Mädchen Geschirr zu waschen und zu schruppen. $5, Zimmer und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; Lohn $6. 4411 Grand Boulevard. frisa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4830 Ashland Ave. frisa

Verlangt: Mädchen zum Aushelfen im Haushalt und Küche; gutes Heim. 2. Flat, 244 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave., Nordseite. frsa

Verlangt: Nettes, anständiges Mädchen, welches mehr auf gute Behandlung wie hohen Lohn sieht zur Führung des Haushaltes sofort. Bitte sich Samstag nach 4 Uhr zu melden 342 24. Str. nahe Wentworth Avenue, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 464 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 5812 Wabash Avenue. dofrsamo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 436 Ashland Blvd. dofrsa

Verlangt: 50 Mädchen für gute Hausarbeit, Hotels und Restaurants. Sonntags offen. Joseph Kolbs Vermittlungs-Bureau. 772 Milwaukee Ave. bidofsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv.*

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau, die etwas kochen und gut nähen kann, sucht in einem besseren Hause Stelle. Mrs. Eglauer, 4528 S. Marshfield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein nettes Mädchen, vor 4 Wochen von Deutschland eingewandert, welches mehrere Jahre bei feinen Herrschaften gedient hat, und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle in Privatfamilie. Zu erfragen 5036 Laflin Str., hinten oben. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Erfahrene Schneiderin wünscht noch Kunden außer dem Hause 279 Blackhawk Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 2993 Archer Ave., nahe Clark Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Platz für Näharbeit in oder außer dem Hause. Mrs. Bittel, 28 Bissell Str.

Gesucht: Perfekte Haushälterin wünscht Stellung bei achtbaren Leuten. Adr.: A. 138 Abendpost.

Gesucht: Gute Busineßlunchköchin sucht dauernde Stelle. Näheres 61 Willow Str., Store.

Gesucht: Mitteljährige Frau wünscht bessere Stelle zur Führung des Haushalts, gute Köchin, liebt Kinder auch bei 2 alten Leuten. Nachzufragen 164 Dayton Str., 2. Flat hinten, Nemetz.

Gesucht: Deutsche Wittfrau sucht Stelle in Wittwersfamilie. Vorzusprechen 422 N. Francisco Ave., nahe California und Chicago Ave.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1195 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Stelle als Haushälterin in einer kleinen Familie, mit ein oder zwei Kindern. 812 N. Paulina Str.

Gesucht: Mädchen suchen Stellungen für Hausarbeit. 607 W. 12. Str., 1 Treppe.

Gesucht: Gebildetes nettes Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie kochen und flicken bewandert, wünscht bessere Haushälterin-Stelle bei anständigem Herrn mit 1 oder 2 Kinder oder in kleiner Familie. Nähere Auskunft bei Mrs. Schneider, 443 Sedgwick Straße.

Gesucht: Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, $5 die Woche. Kann Kochen. 603 Clybourn Ave., Wagner.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — Vorzusprechen Wagner, 958 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahre, versteht alle Hausarbeit, sucht Stelle in Privathaus. Bitte selbst vorzusprechen. 148 Ontario Str.

Gesucht: Haushälterin in mittlerem Alter wünscht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 636 W. 47. Str., hinten. frsa

Gesucht: Frau mit 8 Jahre altem Knaben sucht Stelle als Haushälterin. 5310 Campbell Ave. 29ja,1wX

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Bender, etablirt 1883.
542—544 Wabash Ave. Tel. Harrison 3008, sowie 552—566 Wabash Ave., Tel. Harrison 3655.
Store-Einrichtungen für Grocery-Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries u. s. w.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred Bender,
542—544 und 552—556 Wabash Ave. 3ag,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy - Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen plötzlicher Veränderung müssen wir unseren eleganten Hausstand sofort zu irgend einem Preise verschleudern. Alle Möbel sind erst 3—4 Monate benutzt, und genau wie neu. Hochelegante Rugs, Royal Wiltons, Brussels und andere. Chiffoniers und Dressers in Mahagoni und Oak, Messingbetten, hochfeines Mahagoni Parlorset, schwere Schaukelstühle, echte Ledercouch, Parlor- und Bibliothekstisch, Schreibtisch, Bücherschrank, Eßtisch und prachtvolles Buffet in Eichen, werthvolle Nippsachen und Bilder in Oel, Pastelle und Wasserfarben, importirte Portieren und Gardinen, Pedestals, Spiegel, hochfeines Mahagoni Upright Piano etc. Da unsere Residenz im Ganzen 12 Zimmer umfaßt, haben wir uns entschlossen, die Sachen stückweise zu verkaufen; kommt sofort, Tag oder Abends, wenn Ihr einen großen Bargain sucht. 390 Oak Str. Oestlich von N. State Str. (Zwischen Rush Str. und Lincoln Park Boulevard.) 30ja,1wX

Zu verkaufen: 2 Eisenbetten, 3 Stühle, Küchentisch, Parlorofen. 142 E. North Ave.

Zu verkaufen: Neue Möbel, billig wegen Todesfall. Henry Brämer, 161 Beach Ave., Westseite. frsa

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zu irgend einem annehmbaren Preise: Eine sehr lebhafte „Bay Mare"; 1100 Pfd. schwer, 6 Jahre, gesund und fromm; ferner hübsches Waldorf Trap (4 Sitze), Extension Top Surrey, End Spring Top Buggy und Runabout; alle mit Gummireifen; 2 Sets elegante Geschirre. Nachzufragen: Kutscher, 757 Washington Blvd. 30jan,1wX

Leichtes, gutes Pferd billig zu verkaufen. Paul Wenzel, 1035 George Str. frsa

Hundert Pferde (zum schlachten: gekauft, $1 bis $20. Tel. 1157 Halsted. Werde vorsprechen. frsa

Zu verkaufen: Ein Pferd, 1250 Pfd., eins von 1500 Pfd., 6—7 Jahre alt, in gutem Zustande. Einspänner Truckwagen, zweisitziges Buggy, Geschirr. Nachzufragen Sonntags. 834 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 5 billige Arbeitspferde und Stute. Bargain. 556 Grand Ave.

Muß verkaufen: Farm-Stuten und Arbeitspferde. Kein Gebrauch dafür. 368 Fulton Str. fason

Zu verkaufen: Pferd, 1450 Pfund, 6 Jahre alt; Stadt-gebrochen. 114 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Billig, eine gute Stute, wiegt 1200 Pfund, passend für Grocer, Butcher oder Milchmann; habe ausverkauft und daher keinen Gebrauch dafür. Kohlen-Office, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 schwere und ein Ablieferungspferd. 312 E. North Ave., Kohlenoffice.

Zu verkaufen: Billig, Gespann Stuten, 2600 Pf. 7 Jahre alt, gesund. Sowie Driver, Rubbertire Runabout, billig. 644 Washington Boulevard.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde billig. 1986 N. Ashland Ave.

$65 kaufen 1300 Pfd. graues Pferd, zieht 2 Tonnen. 206 N. Western Ave.

Zu verkaufen: 2700 Pfd. Gespann schwarze Stuten, $120, ebenso 950 Pfd. schwere schnell laufende trächtige Stute, Harneß. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1100 Pfund. $45.— 369 E. North Ave.

Kanarienvögel! — Die besten Andreasberger Singvögel zu niedrigsten Preisen, ohne jede Ablenkung beim Einkauf, kauft man bei Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Janke, Züchter.

Zu verkaufen: Andreasberger Roller, gute Sänger, auch Weibchen. Baacke, 6412 Carpenter Str. fb2,10

Zu verkaufen: Prachtvoller echter schneeweißer Spitzhund, 3 Monate alt, billig. Kommt Sonntag. Conrad, 1380 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Roller und gute Harzer Singer. Billig. 396 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Heckvögel und Vorsinger, prämirt mit erstem Ehrenpreise, große goldene Medaille. Zager, 147 Beach Ave., nahe Homan und North Ave.

Ausverkauf feiner Kanarienvögel, Sänger und Weibchen, billig. 104 Clifton Ave. nahe Garfield Avenue. ja18,20,27,fb3,10,17,24,mz3

Harzer Sänger, Andreasberger Roller, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Stamm- und Zuchtweibchen zu herabgesetzten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 115 Fifth Ave. 30dz,fasomomi*

Zu verkaufen: Junge Pug Dogs. 913 N. Hoyne Ave., 2. Flat. mifa

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Upright Piano, gegen Pferd und Buggy. 1151 N. Clark Str.

$50 kaufen ein $200 Emerson Piano, mit Garantie, baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str. faso

Zu verkaufen: Feines Upright Piano, billig. 365 Cleveland Ave., südlich von Center Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei elegante Konzert-Zithern. — 454 N. Fairfield Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Victor-Phonograph, wie neu, mit Records, zwei Schallhörner; $25 baar. Samstag oder Abends nachzufragen. 1853 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Hochelegantes Mahagony Upright Piano, ganz neu, sowie Möbel, wegen Veränderung spottbillig. 389 Lincoln Ave. midofrsa

$95 kaufen gutes Emerson Upright Piano, Baar oder Abzahlung. Aug. Groß, 592 Wells Str. 29ja,1w

Nur $15 für schönes Square Piano bei Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 29ja,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz, *X

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Großer Hund, kann gegen Unkosten innerhalb einer Woche nach 6 Uhr Abends abgeholt werden. 4846 Bishop Str., oben.

Verloren: Water Spaniel Hündin, braun. Wiederbringer gut belohnt. 202 Dayton Str.

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant in einer guten Landstadt. Näheres 198 Hastings Str. J. Penny.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Saloon, guter Platz, billig, wenn gleich genommen. 3105 Grand Ave.

Verkaufe wegen Krankheit mein gutgehendes Harneß-Geschäft, vollständiger Stock Werkzeuge und Maschinen. Einziges Harneßgeschäft in Stadt von 2500 Einwohnern. County-Sitz. Großer Kundenkreis. $1000 Baar. Rest nach Belieben. A. Friel, 1372 W. North Ave.

$125 kaufen Zigarren-, Tabak-, Confectionery-, Candy- und Backwaarenstore. Muß verkauft werden wegen Krankheit. Im Store nachzufragen, 18 Vesteysen Str., nahe N. Robey Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon im Geschäftstheil der Stadt. Ein Bargain. Adr. A. 198 Abendpost. fasonmo

Zu verkaufen: $175 kaufen, wenn sofort genommen, einen stets gutzahlenden Zigarren-, Confectionery- und Zeitschriften-Laden, mit Soda Fountain, guter Vorrath und Fixtures, billige Rente, mit Wohnzimmern. Goldgrube für die richtigen Leute. Theilzahlung, wenn gewünscht. Offen Sonntag Morgen von 10 bis 12. 243 Ost Division Straße. faso

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Candy- und Kurzwaaren-Laden. 696 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Guter Meat Market, in guter Lage, wegen Abreise. Adr. Z. 949 Abendpost.

Umstände halber zu verkaufen: Wagen- und Blacksmith-Shop. Zu erfragen 40 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Sofort ein lang etablirter Fleischerladen mit Wurstfabrik. Nachzufragen M. Waizel & Co., Ecke Fulton und Sangamon Str. faso

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nur Storegeschäft, an Milwaukee Ave., Preis $1100. Minch, 113 Orchard Str. faso

Zu verkaufen: Bester Candy-Store, 20 Jahre am Platze; ich bin es müde die vielen Cents zu zählen, Cents machen aber Dollars; Verkaufsgrund: Altersschwäche. 928 Clybourn Ave. ja13,14,20,21,27,28,feb3,4

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, seit langen Jahren mit Erfolg betrieben. Verkaufsgrund: Will mich auf meine Farm begeben. Adr.: Z. 958 Abendpost. misa

Zu kaufen gesucht: Kleines Geschäft, das von 8 Uhr Morgens bis 10 Abends zu besorgen ist; kein Partner. Adr.: Z. 951 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Butcher-Shop nahe Humboldt Park. 1376 West North Avenue. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Gutgehender Eck-Grocery-Store. Beste Gelegenheit für Wittwe mit Kindern oder Mann und Frau. Nachzufragen Nordost: West Lake Str. und 4. Ave., Maywood, Ill. frsafo

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei wegen Familien-Trubel für $650, mit Stock. Adr.: 583 Fulton Straße. frsaso

Zu verkaufen: Market, neben Grocerystore, gute Kundschaft. 3603 Union Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Saloon, Eigenthümer verläßt die Stadt. West 16. Str. und Washtenaw Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Gut eingeführtes Engroß und Detail Geschäft, sammt Maschinen. Fachkenntnisse nicht nöthig. Light C., 290 Clybourn Avenue. 31jan,1wX

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Miethe $17; 20 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Ein schöner Store, 25 bei 78 Fuß, passend für Dry Goods-, Eisenwaaren-, Kleider- oder irgend ein Geschäft. Südwest-Ecke. 332 North Ave., Ecke Hudson Ave. —di

Zu vermiethen: Neuer Store, neben Grocery gelegen für Fleischergeschäft oder Bäckerei. 4314 N. Clark Str., nahe Devon Ave.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Wohnung, unweit der Hochbahn, nahe North Ave. 809 N. Washtenaw Ave.

Zu vermiethen: Laden, passend für Delikatessengeschäft. 479 Sedgwick Str. faso

Zu vermiethen: Möblirte helle große Küche; Familie mit oder ohne Kinder. 98 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Hochmodernes 6-Zimmer Flat, Preis $19; 4-Zimmer Flat, $9. 616 W. Superior Straße. frsaso

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer. $2½. 1151 N. Clark Str.

Verlangt: Boarders bei Wittwe. 431 Larrabee Str., unten.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer mit Alcove an 1 oder 2 Leute mit oder ohne Board, billig zu vermiethen; Dampfheizung. 743 N. Park Ave., nahe Wisconsin und Clark Str.

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 486 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, gutes Heim für einen Deutschen. 4748 Evans Ave.

Verlangt: Anständiger junger Mann in Board. 640 Blue Island Ave., 2 Treppen.

Verlangt: Boarder. 636 W. 13. Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad. 567 N. Halsted Str. Flat D. fason

Verlangt: Mann für Board und Room. $13 per Monat, Wäsche eingeschlossen. 183 Larrabee Str., hinten.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1057 Marianna Str.

Zu vermiethen: Helles warmes Zimmer mit Bad, Wäsche und Frühstück bei kinderlosen Leuten. Keine anderen Roomers, gutes Heim, billig. Richter, 122 Eugenie Str.

Verlangt: Roomers und Boarders. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. frsa

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, Bad, Gas, für junge Herrn, anständige Familie. 137 W Van Buren Str., Flat C. dofrsa

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brickleger und Maurer, Achtung! Alle sich selbst achtenden Mitglieder, die an eine Zweig-Union für Chicago glauben und dafür gestimmt haben, sind dringend ersucht, einer wichtigen Versammlung in Kochs Halle, 104 E. Randolph Str., am Sonntag, den 4. Februar, 2:30 Nachmittags, beizuwohnen. Vizepräsident Preese und Sekretär Dobson werden anwesend sein. frsa

Schönes Haar ist die Zierde der Frauen, Männer nicht ausgeschlossen. Das chinesische Haarmittel gegen graue und schwache Haare und Schuppen ist nur am Platze selbst zu haben. 709 N. Halsted Str.

Wenn Ihr Bricklaying oder Schornsteine zu bauen habt, schreibt an J. Koehler, 442 Thomas Str. 3feb,samodo,1m

J. Tylkowski'sche Wagen-Fabrik. Wir repariren und painten die Wagen sehr billig und gut. 35—37 Elston Ave. nahe Milwaukee Ave. 30ja,difa,2mo

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Griffin, Privat-Detektive, 414 Otto Str. 30jan,1wX

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französische Korresp. Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School. Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 13jan,fadimi,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Busineß College, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. dz12,bidofa*

Bester Privat-Unterricht. Piano, Violine etc. zu mäßigen Preisen, Northside College of Music, 164 North Ave., Ecke Halsted Str. 13ja—31mz,ja

„New London Ladies' Dreßmaking und Cutting School", 874 N. Halsted Str. 30jan,1w

Schmidt Tanzschule, 526 N. Clark Str., Freitag; 617 N. Clark Str., Mittwoch u. Sonntag. 17ja,1moX

## Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen:
auf gutgelegenes bebautes Chicago Grundeigenthum zu 5 Prozent Zinsen, Nordseite bevorzugt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, wendet Euch an
—Arthur C. Lueder—
108 Dearborn Straße, 7. Stock. 16ja,1moX

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Straße. 24jan,bidofa*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße. Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. jn15,X*

Zu leihen gesucht: $1400 auf mein modernes Framehaus. Lot 37½ bei 150 Fuß, für 3 Jahre. 6% Zinsen, von Privatleuten. Adr. Z. 979 Abendpost. dofrsafon

Zu leihen gesucht: $1800 für fünf Jahre, auf meine Südseite Residence. 6%, keine Kommission. Feine Sicherheit. Adr. A. 178 Abendpost. dofrsafon

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,fadibo*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 LaSalle Str., Zimmer 401 und 402. 18nv,fasomdi,3m

Zu verleihen: $5000 auf Lake View Eigenthum; auch theilweise. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. mifrsa

Zu leihen gesucht: $4000 auf mein Grundeigenthum, Nordwestseite, privat, erste Hypothek. Adr.: Z. 995 Abendpost. frsafo

Zu verleihen: $1000 bis $2000 auf bebautes Grundeigenthum. Keine Kommission. Adr. Z. 989 Abendpost.

Privatgeld zu verleihen auf 1. u. 2. Grund-Hypothek, 4 bis 6%. A. 126 Abendpost. 3fb,1m

Zu leihen gesucht: $1000, 1. Mortgage. Adr. Z. 935 Abendpost.

Zu verleihen: $2800 bis $3000 von Privatleuten. Adr.: Z. 998, Abendpost.

Zu verleihen: $1000 auf Grundeigenthum. A. J. Brieske, 39 Diversey Ct.

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22lp,X*

E. G. Pauling, 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,X,1i

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French. 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5050.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34
Oeffentlicher Notar. 27jn*X

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten." Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben von Julius Roß, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Ave., Chicago. 1fb,1mX

Dr. Koessel (deutscher Arzt). Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5jan,1mX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18jan,1moX

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16ap,X*

Theodore H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 23jan,1mo

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Südwestseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain — gute 8 Zimmer Brick-Cottage, 3433 S. Oakley Ave., nur $1300; kostete mich $2000. Eigenthümer 134 Clark Str., Zimmer 301. faso

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Flats. 1304 Polk Str. nahe California Ave. ja20,27,fb3

### Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne Wilmette, Ill., 8 Zimmer Residence, $2500 Equity, Heißwasserheizung, Hartholz-Floor. Steinfundament, offene Plumbing, Eck-Lot, 100 bei 150. Straße gepflastert, schöne Büsche und schöne Schattenbäume, nahe Electric und Chicago Northwestern R. R. Nehme kleines 2-stöckiges Flatgebäude, Cottage oder schöne Lot. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

### Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa*

Zu kaufen gesucht: Eine Ecke für Grocery oder Butcherstore, oder ein Haus welches sich dafür eignet. Adr. Z. 933 Abendpost. fason

Zu kaufen gesucht: Moderne 6 Zimmer-Cottage, leichte Bedingungen. O. T., 233 Abendpost.

Zu verkaufen: 2 Brickhäuser, 6 Flats, Lot 50 bei 125; Preis $10,000; Schulden $4000. Tausche Saloon-Eigenthum. Adr.: A. 139 Abendpost.

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16nv,X*

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Baldwin County, Alabama. Milde Winter, kühle Sommer. Fruchtbare Farmländereien: Obst, alle Feldfrüchte, ganzes Jahr Viehweide. Kleine monatl. Zahlungen. American Farmland Co., 355 Dearborn Str. 19ja,1mX

Indian Territory - Farmländereien; fruchtbarer schwarzer Boden, leichte Zahlungsbedingungen. — American Farmland Co., 355 Dearborn Straße. 19jan,1mX

Zu verkaufen: 5 bis 17½ Acker Gemüsefarm nahe der Stadtgrenze Chicagos, mit gutem Haus, Stall und Wasser. Nur fünf Minuten zur Straßenbahn. $4200 und aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 30jan,bimidofsa

Zu verkaufen: 5½ Acker mit Haus und Stall in Shermerville, nahe Depot. H. Wulff. [illegible]

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehl, Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 16jan,bido,fason,*

Zu kaufen gesucht: ½ Acker Land mit 6 Zimmer Haus. Muß Bargain sein. Nahe der Nordwestseite. Nachzufragen Scheppe, 351 Haddon Ave.

Zu verkaufen: 25 Acker Farm-Land oder zu vertauschen. Näheres in 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 116 Acker Farm mit 15 Milchkühen. Nur erfahrener Dairyfarmer braucht zu antworten. Rural Free Delivery Nr. 1, Box 72, Hamlet, Ind.

Wiskonsin und Michigan Farmen, mit Stock und Maschinen, sind für Chicago Eigenthum zu vertauschen. Oscar Rabe, 258 W. Chicago Ave.

Farmen in Illinois, Wiskonsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 21lp,X*

### Nordseite.

Bargain! Bargain! Bargain!
Zum schnellen Verkauf: Dreistöckiges Brick-Gebäude, auf großer Baustelle, in feiner Nachbarschaft nahe Webster Ave. Hochbahnstation; drei 6-Zimmer Wohnungen mit allen modernen Verbesserungen, Miethe $564 jährlich. Preis nur $5,400.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Sehr preiswerth: Gutes zweistöckiges Brick- und Frame-Gebäude, auf großer Baustelle, 38x131; vier 4 Zimmer Wohnungen, bringen $432 Miethe jährlich; nur $3650; Burling Str., nahe Center Str.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Bargain! Prachtvolle neugebaute Cottage; 8 schöne helle Zimmer; alle neuesten Bequemlichkeiten; großer Bauplatz, 29 bei 155; nahe elektrischer Car, Lake View; nur $3000; leichte Zahlungen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude mit 7 Zimmer-Wohnungen an Sheffield Ave. 1 Block von Center Str.-Hochbahn, Straße neu asphaltirt, und bezahlt. Preis $2450.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Bad etc. 1 Block östlich von St. Alfonsus-Kirche. Preis $3200.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Neu! 6 Zimmer Cottages! Neu!
Hohe Attic, ausgestattetes Basement, Porzellan-Closet, Porcelain Tub, Gas, helles und kaltes Wasser. Hartholz-Fußböden, Front- und hintere Porch bedeckt, Zement-Seitenweg. Fletcher Straße, zwischen Racine und Seminary Ave. Preis $2500, $300 baar, Rest $20 per Monat, einschließlich Zinsen. Sonntag offen zur Ansicht. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: 1800 N. Whipple Str., nahe Belmont Ave., eine neue 6 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Furnace-Heizung, Zement-Basement-Floor, Eichenholz-Befleidung, Maple-Fußböden, gepflasterte Straße, nahe Car-Verbindung; Front- und hintere Porch bedeckt, offene Nickel-Plumbing. Kauft jetzt und vermiethet den Frühjahrs-Andrang. Preis, wenn diese Woche verkauft, $2600. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Bargain: Verschiedene 4, 5 und 6 Zimmer Cottages in Groß Park und Cuyler, Lake View und nahe gelegen, billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Cottage, hohes Brick-Basement, an Ebd und Seeley Ave., nahe Addison Ave.-Hochbahnstation gelegen; auf monatliche Abzahlung oder für Baar billig. — Näheres zu erfragen bei August Peters, Eigenthümer, 1516 Lincoln Ave.

Billige Baustellen, 36 bei 125, an Addison Ave., nahe Hochbahn, $1150. Eck-Lot, an Addison und Seeley und Cornelia, 25 bei 125, $1600. Sowie andere billige Baustellen, in Lake View gelegen. — August Peters, Eigenthümer, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, $4500 (schuldenfrei) schöne 52 Acker Farm, schönes Weichholz Land, 1000 Pfirsich- und Apfelbäume, alle Arten Erdbeeren, Kirschen, Pflaumen und Birnen, Nettes 7-Zimmer-Haus, Scheunen, alle Wirthschaftsgebäude etc. Nahe Bangor, Michigan. Nehme theilweise Chicago Grundeigenthum. Habe auch mehrere kleinere Farmen nahe Chicago zu sehr billigen Preisen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $1900, schöne große Cottage, Hoyne Ave., nahe Belmont Ave. $150 Baar, $10 monatlich. Ferner schöne große Cottage, nahe School Str., $2100. Bad, Gas. $200 Baar und $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $5000 Antheil an Lincoln Ave.-Grundeigenthum, schöner Saloon, Lot 100 bei 125, 2-stöck. Haus, Stores und 5 Zimmer. Gegenwärtig an Saloon vermiethet. Nehme kleines Grundeigenthum in Tausch. Leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., Ecke Belmont Ave.

Zu verkaufen: Lot an Belmont Ave., zwischen Lincoln und Robey Str. Preis für schnellen Verkauf $800. Billig zu $1500. Sowie 37½ Fuß Ecke an Lincoln Ave. John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Zu verkaufen: 1½stöckiges Haus, 2 Flats, 4 Zimmer, jedes bringt $20 Miethe monatlich. Alle Verbesserungen. Einzige Nachbarschaft. Byron Str., nahe der neuen Hochbahn. $2500. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, neue moderne 5-Zimmer Cottage. Lot 31 Fuß, Eck. $2450, werth $2700. 702 Olive Ave., nahe Clark Str. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Hübsches 6 Zimmer Haus. Wellington, nahe Lincoln Ave. und St. Alphonsus-Kirche. Nur $2100. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, hübsches modernes 9 Zimmer-Haus, mit Stall. Bisch, Familie; Dewey, nahe Lincoln Ave. $2200. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 7 Zimmer Cottage an School Str., nahe Southport Ave., neue Plumbing, in bestem Zustande. Macht Offerte. Gus. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zu 20 Prozent netto, Anlage $3750, nur $2000 baar, kaufen 2stöck. Flatgebäude und Stores, Bargain. Nahe Burr Ave. Miethe $600. Sehr Bargain nahe Diversey Blvd. Henry, 1401 Clark Str. frsa

Zu verkaufen: In Ravenswood, feine moderne Cottage. Nur $1850. $50 Baar. $16 per Monat. Nehme Lot in Tausch. Man adressire: J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Billig, Geschäftstheilhaber; modernes, 4-Flat Gebäude, gute Wohnungen, mit Front an zwei Straßen. 685 Lincoln Ave.

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 große 6 Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Attic, mit Badezimmer, 5 Fuß Badewanne, Closet, Gas; 30 Fuß Lot; nur $1800; 5 und 6 Zimmer, $2000; zweistöck. Häuser, und 5-Zimmer-Häuser, mit allen modernen Verbesserungen, 5-Zimmer Häuser, 30 Fuß Lots, nur $1800, mit Badezimmer, mit Bleiröhren-Plumbing; kleine Anzahlung, Rest nach Belieben. [illegible] und Eichenrosten. Die Häuser sind gut gebaut, vom besten Material, unter meiner persönlichen Aufsicht. Ich baue diese Häuser selbst. Wir kaufen oder Eigenthümer, Elston und Milwaukee Ave. [illegible] Irving Park Boulevard und Kimball Ave.

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Cottage, auch 5- und 6-Zimmer 2-Flat Häuser, Brick- und Frame-Basements, großer Lot, 3½ Fuß Lot, 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Ave., kleine Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2263 Milwaukee Ave. Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 31ja,mifamo,1m

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basements, alle modernen Einrichtungen, Irving Park Blvd., mit kleiner Anzahlung, Rest monatlich. Offen täglich und Sonntags bis 5 Uhr Nachmittags. Ernst Melms, Irving Park Blvd., nahe Kimball Ave. Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 3jn,bofabi*

$950 kaufen feine Südwest-Ecke, Leavitt und Cortland Str.; Straßen und Seitenwege bezahlt, nur $100 Anzahlung, Rest monatlich. Adr. A. Guns. W. Giesecke & Bro., 2263 Milwaukee Ave.

Prachtvolles Heim nahe Humboldt Park, 6 Zimmer; $3,800—$800 baar. Bruce, 1242 Milwaukee Ave. fcb3,7,10

Zu verkaufen: Neue Häuser auf monatliche Abzahlungen, Billig bei F. W. Alte, 1715 N. Ridgeway Ave. nahe Armitage Ave.

Zu kaufen gesucht: Schöne Grundeigenthum Nordwestseite, passender Distrikt. Nachzufragen Teoffel Stan, 604 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Wood Str nahe Chicago Ave. Hochbahnstation, feine Cottage für 2 Familien, Stall, Lot 130 Fuß lang, Preis $1850. Nachzufragen Teofil Stan, 604 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain, 3-Stöck Brickhaus, Humboldt Park, 6 Zimmer, Bäder, $45 den Monat. Nur $7300. Marolt, 321 West North Ave. 1 Flat.

Zu verkaufen: Die beiden Lotten und 3 Häuser 496 und 498 Nord Wood Str., Preis $5000. Nachzufragen 788 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Was ist der Grund, daß in China, einem verhältnißmäßig kleinen Lande, 400,000,000 Leute wohnen?
Ist es, weil dort keine Epidemien, Plagen und andere gefährliche und tödtliche Krankheiten vorherrschen? Nein.
Der Grund ist der, daß der erfahrene und geschickte chinesische Arzt mit seiner Kenntniß, die er in mehr als 40 Jahrhunderten gesammelt hat, genau weiß, wie er die Krankheiten, welchen die Menschheit ausgesetzt ist, zu behandeln hat.
Er kennt genau die Wirkungskraft jeder Wurzel, aller Kräuter und Rinden, die in dem blühenden Königreich wachsen — Mittel, welche seit Generationen und Jahrhunderten sich als wirksam erwiesen haben, und sie schlagen nie fehl.
Dies geht deutlich daraus hervor, daß jedes Magen-, Leber-, Nieren-, Becken-, Haut- und alle anderen organischen Leiden dort so leicht und sicher geheilt werden, als eine gewöhnliche Erkältung.
Zu den geschickten Männern gehört der berühmte Gee Wo Chan, der seit den letzten fünfzehn Jahren jede Form von chronischen Krankheiten hier in Chicago geheilt hat. Eine Heilung folgte der anderen von allen Formen unheilbaren Krankheiten, so daß die Zahl kaum zu zählen ist, und alle wurden in der einfachsten Weise ohne Gefahr oder Verzögerung erzielt. Wenn Ihr unter den vielen anderen Aerzten viel zu leiden hattet und die Hoffnung auf Heilung aufgegeben habt, warum kommt Ihr nicht her und seht Euch die ausländischen Mittel an und besprecht Euch mit diesem berühmten Manne?
Wenige Aerzte in Chicago sind besser bekannt, keiner ist angesehener und von seinen Patienten mehr geachtet.
Dies sind die einzigen Mittel, die Ihr noch nicht versucht habt. Konsultation frei. Schreibt.

**427 Wabash Avenue,**
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden: 9—8, Sonntags, 9—4.
9dz,fadi*

## Freie Zahnarbeit!

Für eine kurze Zeit berechnen wir nur für das Material.
Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garntiren als positiv passend.
„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. P. Becket, 2245 Hawley Ave.
Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen.
Frei!
„Ich ließ mir 3 Zahnwurzeln und Zähne ausziehen, ohne Schmerzen, durch die Union Dental Co."—Mrs. Young, 213 W. Adams Str.
Unsere Preise gut bis 15. Januar.
$3 — Volles Gebiß Zähne — $3
Garantirt.
22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)..$1.00
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

**UNION DENTAL CO.**
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abs. Sonntags 10—4.
Es wird deutsch gesprochen.
9dz,famomi,3w

## Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

**Dr. Robert Wolfertz,**
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

## Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

**Dr. RAMSER,**
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur.
Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.
1ap,fa*

## Eine unerhörte Offerte!

TEETH WITHOUT PLATES
Ein Gebiß unserer berühmten $8 falschen Zähne $6
Untersuchung und Konsultation frei.—Kronen- und Brücken-Arbeit eine Spezialität.—Gold- und Silberfüllungen zur Hälfte des regul. Preises.
**McCHESNEY BROS.** Ecke Clark und Randolph Str.
Tel. Cent. 2047. Geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.
30jan,fasonmi*

## Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY
Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
16dz,fa*

## Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Oehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
13ma,tf,1j

**Borsch & Co.,** Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.
15feb,dibofa*

# Lokalbericht.

## Briefkasten.

J. F. — Privateigenthum ist im Landkrieg (im Gegensatz zum Seekrieg), völkerrechtlich unantastbar. Der französische Feind, selbst wenn man ihn in Deutschland einrücken ließe, würde sich also an Ihrer dort befindlichen Bankeinlage nicht vergreifen. Ihr Eigenthum ist sicher, so lange die Bank sicher ist. Daß ein Krieg unsichere Geschäftsverhältnisse schafft und deshalb auch Bankbankerotte im Gefolge haben kann, ist allerdings eine Möglichkeit, mit der gerechnet werden muß.

L. H. M. — Hatte Ihr Mann, als er Sie heirathete, noch eine andere Frau am Leben, so können Sie daraufhin die gerichtliche Scheidung Ihrer Ehe erlangen. Wegen der schlechten Behandlung können Sie ihn vor das Polizeigericht bringen.

P. K., N. Wood Str. — Verklagen Sie den Arbeitgeber, der Ihren Lohn nicht zahlen will, vor einem Friedensrichter.

Alter Abonnent. — Sie können den Mann, der durch seine ehrenrührige Nachrede Ihren Ruf schädigt, wegen Verleumdung auf Schadenersatz verklagen. Kann er die Wahrheit seiner Behauptungen nicht beweisen, so wird er verurtheilt werden.

A. W., Lake View. — 1) Schreiben Sie an das Nachlaßgericht des betreffenden Ortes. — 2) Das ererbte Eigenthum des Mannes wird, ebenso wie sein übriger Nachlaß, nach hiesigem Gesetz unter seine Erben vertheilt. Hat er Frau und Kinder hinterlassen, so bekommt die Frau ein Drittel und die anderen zwei Drittel fallen den Kindern zu.

Frau J. W. — Gehen Sie getrost in die Office der Gesellschaft. Sie werden da nicht übervortheilt werden.

W. K., West 15. Str. — Wenn man Sie auf Zahlung der Forderung verklagt, so gehen Sie zur Verhandlung vor das Gericht und bringen Sie dort Ihre Vertheidigung vor.

Ein eifriger Leser. — In eheliche Streitigkeiten sollen sich Dritte nicht einmischen. Der Briefkasten folgt dieser guten Regel, indem er es unterläßt, über die Meinungsverschiedenheit zwischen Ihnen und Ihrer Frau eine Meinung zu äußern.

E. K. — Man kann Sie nicht nur mit einer Geldbuße strafen, sondern kann auch die Abreißung des widerrechtlich aufgeführten Anbaus erzwingen.

Chas. W. — Nach Cleveland fahren Sie von hier aus am besten entweder mit der Lake Shore oder mit der Nickel Plate Bahn. Die Züge beider Linien gehen vom Rock Island-Bahnhof an der Van Buren Straße ab. Die Entfernung von hier nach Cleveland beträgt gegen 300 Meilen. Der Fahrpreis stellt sich auf etwa $8.50. Der Clevelander Bahnhof der Lake Shore-Bahn liegt am Seeufer nahe der Banks Straße, der der Nickel Plate in der Nähe des Broadway. — Cleveland hat ein starkes Deutschthum; die verbreitetste der dortigen deutschen Zeitungen ist der „Wächter und Anzeiger."

„William." — Die Entfernung von Chicago nach Washington beträgt gegen 950 Meilen; der Fahrpreis beträgt rund $22. Die Bundeshauptstadt hat etwa 200,000 Einwohner. Eine in Washington erscheinende deutsche Zeitung ist das „Washingtoner Journal." — Unter den regulären Aerzten ist ein Dr. Benton nicht aufgeführt.

J. Sch. — Als Ahnherr des Hauses Wittelsbach gilt der im Jahre 907 gestorbene Markgraf Luitpold von Bayern, Vater Arnulfs des Bösen. Ein Nachkomme Luitpolds, Pfalzgraf Otto V., verlegte seinen Wohnsitz im Jahre 1127 nach der Burg Wittelsbach, daher der Name des Geschlechts. Die Burg wurde von Kaiser Ludwig I. 1209 zerstört und dem Erdboden gleich gemacht wegen des Mordes, den Pfalzgraf Otto VIII. an Philipp von Schwaben begangen hatte. Eine Kirche und eine 50 Fuß hohe Säule bezeichnen den Ort, wo die Burg einst gestanden. — König Ludwig I. von Bayern wurde im Jahre 1786 zu Straßburg geboren, König Ludwig II. im Jahre 1845 zu Nymphenburg.

J. F. — Das deutsche Heer besteht aus 23 Armeekorps. — Die Zahl der katholischen Kirchen und Gemeindeschulen in Chicago beläuft sich auf mehrere Hundert. Genau nachzählen können Sie die Kirchen und Schulen im städtischen Adreßkalender. — Der Flächeninhalt unserer Stadtgemarkung beträgt 189 Quadratmeilen.

A. R. — Erkundigen Sie sich danach doch mittels Postkarte bei der Firma selbst.

J. B. — Bis zum Jahre 1876 kostete die Schanklizens in Chicago $52 das Jahr, dann wurde der Preis auf $150 und bald darauf auf $300 das Jahr erhöht. Durch ein Staatsgesetz vom Jahre 1879 wurde der Mindestbetrag, zu dem in Illinois Schanklizensen ausgestellt werden dürfen, auf $500 das Jahr festgesetzt. Die Durchführung dieses Gesetzes wurde in Chicago durch ein politisches Manöver bis zum Jahre 1882 verzögert. — Unter der Verwaltung des Mayors Roche (1887—1889) und zeitweilig unter Mayor Washburne (1891—1893) schlug die Polizeistunde in Chicago schon um elf, bezw. halb zwölf Uhr.

Treuer Leser. — Die vorstehende Auskunft deckt auch Ihre Anfrage.

X. — Wir kennen dieses Werk nicht. Sie werden es aber durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., beziehen können.

O. D. — Für fremdsprachige Bücher, alte oder neue, wird von der Bundesregierung kein Einfuhrzoll verlangt. — Liebermann & Co. in Karlsruhe, Baden, führten ein großes Antiquariat.

Streitende. — Die Herren können sich als Schwäger betrachten, aber sie sind keine. Jeder ist nur der Gatte von der Schwägerin des andern.

Alter Leser. — Der Nordpol ist noch nicht erreicht worden, er konnte somit auch noch nicht „aus der Vogelperspektive" betrachtet werden.

K. G. — Wohin Sie übersiedeln sollen, müssen wir Ihrem eigenen Ermessen überlassen, ziehen Sie eben Erkundigungen ein. Freie Fahrgelegenheit erhalten Sie nicht.

Felix F. — Der Zoll auf Zigaretten beträgt $4.50 das Pfund und 25 Prozent des Werthes.

Oskar M. — Es gibt in Wiskonsin ein Städtchen Portage. Richten Sie die Anfrage an „His Honor, the Mayor of Portage, Wis."

Junge Leserin. — Derartige deutschländische Zeitungen können Sie durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., beziehen. — Adressen solcher deutschländischer Firmen vermögen wir Ihnen nicht anzugeben.

A. F. — Der betr. Maschinist soll die Explosion durch Nachlässigkeit herbeigeführt haben.

## Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, August, 55 J.; 1348 61. Str.
Cramer, Robert, 55 J.; 364 North Ave.
Cremer, Dorothea, 6 J.; 27. Eugenie Str.
Duenser, Ottilie, 6 M.; 116 Burling Str.
Eichwald, Johanna, 1 J.; 80 Newton Ave.
Gottke, Augusta, 17 J.; 1279 N. Halsted Str.
Hebder, Louise, 63 J.; 397 Potomac Ave.
Heidtmann, John, 81 J.; 347 N. Ashland Ave.
Kloster, Sylvia, 2 J.; 3755 Parnell Ave.
Krachmer, Albert L., 79 J.; 10 Moffat Str.
Kraemer, Meyer, 44 J.; 146 W. 14 Place.
Kruecken, Charles, 30 J.; 10 Menominee Str.
Lächele, Caroline J., 64 J.; 253 Lincoln Ave.
Metz, Henry T., 8 J.; 4743 Ada Str.
Meyer, Julia, 69 J.; 103 Warren Ave.
Reiß, Otto, 17 T.; 10631 Ewing Ave.
Renninger, Harold M., 8 M.; 140 Winnebago Avenue.
Samerwitz, Joseph, 55 J.; 563 Clark Str.
Scholtes, Katherina, Baby; 4041 N. Robey Str.
Tenne, Charles, 43 J.; 7105 Drexel Ave.
Trausch, Henry, 45 J.; 3511 Ridge Ave.
Woernberg, Sophia, 64 J.; 1739 N. Halsted Str.

## Wichtig für Männer.

Es verlautet, daß das rühmlichst bekannte deutsche Institut, die Lebensborn Co., Station A. Detroit, Mich., eine wichtige neue Entdeckung gemacht hat für Männer, die der Kräftigung bedürfen.

Besonders bemerkenswerth ist, daß die angewandte neue Methode eine vollständig arzneilose ist, mit sogenannten elektrischen Gürteln und dergleichen nichts gemein hat und überdies von Jedermann leicht zu Hause anzuwenden ist. Ein großer Vorzug dieses eigenartigen Apparates Genitas ist ferner der überaus billige Preis; die ganze Kur kostet nämlich nur acht Dollars. Die Resultate dieses neuen Heilverfahrens sollen überraschend schnell und günstig sein.
18jan,dofadi*

**Kalteich's Bruchband**
hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
**Otto Kalteich,**
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,di,do*

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1.
Dr. Jno. P. Bennett,
Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.

**DR. SCHROEDER,**

X-RAY Stove Polish
Fragt beim Händler danach.
Trade Mark.
Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.
Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 66 schreibt.
**LAMONT, CORLISS & CO.,**
78 Hudson Str., New York.
2jan,dibofa,3mo

## Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, 3. Feb. 1906.

801 Abramcik Jozef
802 Adamzyk Stanislaus
803 Afanski M
804 Ail Mr. & Mrs
805 Akerman Mrs Chas
806 Adamska Marya
807 Anuzewski Kostanty
808 Ambrow Martin
809 Angielske Katarzyna
810 Anczinkaitis Miß M
811 Andresen Fanke
812 Andrak Jusef
813 Arkin S
814 ArmandaShan
815 Aschbrenner Mrs B
816 Augan Mikl
817 Aulan Paval
818 Babraj Matyjas

1013 Fischerauer Anton
1014 Fisher L
1015 Fisher Fred G
1016 Figler H
1017 Fidlar T
1018 Fiedler J (2)
1019 Filyp Jan
1020 Fifer Janela
1021 Forkas Justin
1022 Fochl S
1023 Fritz Charles
1024 Franuszkiewicz M
1025 Fried Herma
1026 Frus Jorgen
1027 Frank Paul
1028 Fraska Paul
1029 Fukanske H
1030 Gaj Peter

## Marktbericht.

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Kiste.. 2.50 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen .... 1.53
do., minderwerthige Sorte...... 1.40 —1.45
Rothe Nierenbohnen ............ 2.50 —2.60
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel.. 0.50 —0.50
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß..... 2.00 —2.50

# Aufgemerkt!

## Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

**Die Krankheiten der Männer bezwungen.**

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

**Nervenzerrüttung** und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

**Krampfaderbruch,** vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

**Wasserbruch.** Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

**Widernatürliche Verluste** irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

**Blut-Vergiftung** oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

**Striktur,** Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

**Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.**

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

**Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,**
**195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.**
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
fason*

**SCHROEDER**
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE
Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.
Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.
Schroeder EYEGLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
fa*

# St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

**Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,**
**118 Elburne Ave., Chicago.**
Preis 25c und 50c.

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen.

Dr. J. YOUNG,

DR. KLEENE,

Leset die „Sonntagpost".

# Spezieller Grocery-Verkauf

Eine positive Ersparniß von einem Drittel an Groceries, die hier gekauft werden. — Wir führen nur die besten Marken und Qualitäten.

## Montag und Dienstag.

| | |
|---|---|
| Arbuckles feiner granulirter Zucker— bei diesem Verkauf, 10 Pfd. | 47c |
| Washburn Gold Medal, Pillsburys Best, Ceresota oder Klein Bros. XXXX Minn. Patentmehl, verpackt in ½ Brl.-Säcken, per Barrel zu | $4.85 |
| Fancy handgepflückte Navy-Bohnen—während dieses Spezialverkaufs 3 Pfund für | 10c |
| Scotch grüne Erbsen, 3 Pfund für | 8c |
| Bestes granulirtes gelbes Cornmehl, 10 Pfund für | 18c |
| Fancy japan. Kopfreis, 3 Pfund 19c; per Pfund nur | 7c |
| Beste importirte Linsen, per Pfund nur | 6½c |
| Reine Corn-Stärke, 3 Pfund - Packet nur | 10c |
| Quaker's oder Mother's Rolled Oats, 3 Packete für | 25c |
| Gut gepackte Fleischige Tomaten, per Dutzend $1.15; 3 Pfund-Büchse nur | 10c |
| Neues Windsor süßes Zuckerkorn, 2 Pfd.-Büchse 7c; 3 Büchsen für | 20c |
| Telmo süßes Zuckerkorn, per Dutzend 92c; 2 Pfund-Büchse | 8c |
| Boston Baked Beans in Tomato-Sauce, 3 Pfd.-Büchse | 6½c |
| Mountain Salmon, fancy rothe, in schwerem Oel, hohe 1 Pfd.-Büchse | 12½c |
| Fancy Santos Peaberry Kaffee, werth 20c, während dieses Verkaufs, per Pfund | 15c |
| Mexican Java Kaffee, per Pfund nur | 17c |
| Unser berühmter Aroma, Mocha und Java Kaffee, diese Mischung hat nicht ihresgleichen an Stärke und Wohlgeschmack, 4½ Pfd. $1; per Pfund | 25c |
| Bester gemischter Gunpowder und Oolong Thee, per Pfund | 22c |
| Fancy ungefärbter Japan Thee, die 38c-Sorte, per Pfund | 27c |
| Dr. Kneipps Malz-Kaffee, großes Packet zu | 19c |
| Dr. Prices Backpulver, 10c-Büchse, während des Spezialverkaufs | 7½c |
| Areal Cream of Tartar Backpulver, per Pfund | 18c |
| Zitronen- und Vanilla-Extrakt, 1-Unzen-Flasche | 5c |
| Bakers Frühstücks - Kakao, per ¼-Pfund-Büchse | 9c |
| Fancy sortirte „Iced" Cakes, die gewöhnliche 12c-Sorte, per Pfund | 7½c |
| Frische XXX Soda Crackers oder Ginger Snaps, per Pfund | 4c |
| Handgemachte Pretzelettes, per Pfund zu nur | 8½c |
| Frisch gebackene Vanilla Wafers, per Pfund | 7½c |
| Beste Oatmeal oder Graham Crackers, per Pfund | 8½c |
| Crispo Crackers, per Packet nur | 3½c |
| Bester Pound - Cake, per Pfund zu | 12c |
| Beste Santa Clara Zwetschen — sehr fleischig, die 7c-Sorte, per Pfund zu | 4½c |
| Extra große franz. Zweschen, per Pfund zu | 9c |
| Nachgereinigte Korinthen, per Pfund-Packet | 10c |
| Unsere (Sweet Clover) reine Rahmbutter, keine bessere, per Pfund | 27c |
| Braun & Fitts Country Roll Butterine, in 2 Pfund-Rollen, per Pfund zu | 14½c |
| Bester New York State reiner Rahmkäse, gelb, per Pfund | 15c |
| Importirte holländische Häringe, Superior Mischung, 14 Pfd.-Faß | 67c |
| Sniders Tomato Catsup — ½ Pint-Flaschen — während dieses Verkaufs zu, per Flasche | 9c |
| Sortirte Jellies, in 5 Pfund-Holzeimern, per Stück | 16c |
| Sniders Oyster Cocktail Sauce, per Flasche | 17c |
| Sortirte Präserven, Erdbeeren oder Himbeeren, Mason Quart-Jar | 10c |
| Fancy Tisch-Sirup, 2½ Pfund-Kannen, per Stück | 10c |
| Bause reiner Weinessig, per Quart-Flasche | 9c |
| Frisches loses Leaf Lard, Montag und Donnerstag per Pfund nur | 7½c |
| Bester Nr. 1 Sugar Cured California Schinken, 6—8 Pfd. schwer, Pfund | 7¾c |
| Frühstücks-Speck, magere Streifen, per Pfund | 12½c |
| Holstein Sommer-Wurst, per Pfund zu | 14c |
| Frische Frankfurter Wurst, per Pfund | 7c |
| Frisches Salt Pork, per Pfund nur | 10½c |

**Weine und Liköre.**

| | |
|---|---|
| Old Colony reiner Rye Whiskey, 5 Jahre alt, die 75c - Sorte, per Quart-Flasche | 39c |
| Berliner Getreidekümmel, doppelt destillirt, volle Quart-Flasche | 48c |
| John Cormack reiner Portwein, wth. $1.25, Gallonenkrug | 85c |
| Bell of Nelson reiner Rye Whiskey, 8 Jahre alt, Gallone $1.98; ½ Gall. $1; volle Quart-Flasche | 69c |
| Royal Crown Port, Sherry oder Muscatel Wein—Jahrgang 1896—reich und mild, per Gallone $1.19; ½ Gall., 65c; volles Quart | 38c |

**Seifen u. s. w.**

| | |
|---|---|
| Fairbanks Santa Claus Seife, 5 Stücke für nur | 11c |
| Johnson Bros. Electric Noodle Seifenschnitzel, 4 Pfund für | 15c |
| Waschstärke, große Stücke, 4 Pfund für | 9c |
| Jas. S. Kirk American Family-Seife, 5 Stücke für | 19c |
| Gold Dust Waschpulver, 4 Pfund-Packet | 16c |
| P. & G. Amber-Seife, volle Pfd.-Stücke, 60 in Kiste | $2.39 |

# Achtung, Arbeiter!

| | |
|---|---|
| Arbeitsmützen für Männer, aus schwarzem Sateen-Tuch, verkauft zu 10c, während dieses Verkaufs zu | 3c |
| Painters' Overalls für Männer, aus bester Qualität weißem Drilling, Größen 34 bis 50, verkauft zu 50c | 35c |
| Schürzen-Overalls für Männer, aus blauem farbigem schwerem Everett Denim, schwarzem und braunem Ducking, Wabash und Hickory gestreifte Stoffe genäht mit Leinenfaden, garantirte Nähte, Größen von 34 bis 50 Brustmaß, werth 75c, während dieses Verkaufs nur | 45c |
| 3 Quart ovale Dinner-Pails, zwei Theile, gemacht aus gutem Blech, ein 25c-Werth, nur | 15c |
| Butcher Coats für Männer, aus feiner Qualität weißem gebleichtem Drilling, mit schwarzen Patentknöpfen, werth $1, bei diesem Verkauf | 59c |
| Arbeitshosen für Männer, aus echtem Kentucky Jean, in Oxford und schwarzen Farben, durchweg doppelt gesteppt, Größen 34 bis 50 Brustmaß, verkauft zu $1.25, bei diesem Verkauf | 74c |
| Männer-Schürzen, Butcher-Facon, aus gutem blauem Denim, schwarzes Ducking und karrirtes Amoskeag Gingham, sehr lang, bei diesem Verkauf nur | 20c |
| Arbeitshemden für Männer, 72 Dutzend beste Qualität Drill Hemden, mit doppelter Brust und doppelt gesteppt, die 50c-Sorte, unser Spezialpreis ist | 33c |
| Männerhosen, aus dunklen gestreiften baumwollenen Worsted Material, sehr stark genäht, alle Größen bis zu 42 Brustmaß, $1 werth, bei diesem Verkauf | 59c |

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Wegen der großen Geschäfts-Zunahme wird

**The National Cash Register Co.**

ihre Offices verlegen nach

47-49 Randolph Strasse, östlich vom Freimaurer-Tempel.

Telephon Central 1211.

29. Januar 1906,
Chicago.

Sprecht vor und seht unsere 1906 Modelle.

27jan,sasomifrso

Gegründet 1894.

**J. S. Lowitz,**
**151 E. Van Buren Str.,**
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots

**Schiffskarten,**

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

**Vollmachten, Erbschaften,**
**Vorschuß, wenn gewünscht,**
**Kollektionen, Geldsendungen**

unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
1jan,modidosa*

**Schiffskarten!**

Extra billig im Januar und Februar, nach und von Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, London, Paris, Berlin, Wien, Budapest, Oderberg, Basel, Luxemburg, Triest, Fiume und allen Welttheilen, via New York, Boston, Philadelphia, Baltimore, Montreal, Quebec. — Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Es bezahlt sich, bei uns vorzusprechen.

**Union Ticket-Office**
Anton Boenert, General Mgr. u. Ticket-Agent.
205 S. CLARK STR.,
nahe Adams Str., West Shore und New York R. R. Co.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
20jan,samomifr,1m

**H. Claussenius & Co.**
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
**Erbschaften, Vollmachten,**

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
**95 Dearborn Strasse.**
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,misasa*

**Schiffskarten,**

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten

**K. W. KEMPF**
**84 La Salle Str.**
Sonntags offen 9—12.
jan22,momidosason*


(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

### New Yorker Plauderei.

Kleine Ursachen, große Wirkungen. — Die alte Weisheit in neuem Gewande. — Todschlag, Selbstmord und Unglücksfälle aus lächerlichen Gründen. — Eine tragikomische Sammlung.

Das Kapitel von den kleinen Ursachen und großen Wirkungen ist immer komisch gewesen, höchstens tragikomisch. Man ersieht das wieder deutlich aus den Beiträgen, die ein journalistischer Schalk zu diesem Kapitel ein ganzes Jahr lang sorgsam gesammelt und nun in einem New Yorker Blatt veröffentlicht hat. Seine Sammlung umfaßt die Vereinigten Staaten von einem Ende des Landes bis zum andern. Danach wird die Zahl der häuslichen Tragödien, die veranlaßt wurden durch kalten Kaffee, angebrannte Steaks oder Pies, „wie sie Mutter unmöglich so schlecht hätte machen können", höchstens übertroffen durch die Zahl derartiger Tragödien, die um ein Haar durch derlei Kleinigkeiten herbeigeführt wurden. In einem Städtchen in Iowa führte die Thatsache, daß bei einer silbernen Hochzeit durch Zufall Salz in das Speise-Eis gerieth, zu Mord und Todschlag. Eine ähnliche Tragödie ergab sich wo anders dadurch, daß der Ehemann zu seiner zweiten Frau bei Tisch bemerkte: „Meine erste Frau Emma war ein wahres Wunder in der Kunst, eine schöne Suppe zu kochen." Eine Unmenge tragischer Ereignisse entstanden dadurch, daß ein weibliches Wesen bei einem Tanzvergnügen einem Bewunderer abschlug, mit ihm zu tanzen und dann mit einem Andern tanzte. In Kentucky lebte eine alte, anscheinend begrabene Familienfehde urplötzlich wieder auf und hatte Blutvergießen zur Folge, weil das Mitglied einer der feindlichen Familien seinen störrischen Gaul nicht vom Fleck bringen konnte und einer von der Gegenpartei darüber lachte. Bohnen und Trauben, Birnen und Aepfel, Tomaten und Wassermelonen und sonstige Gemüse und Früchte haben die Veranlassung zu blutigen Konflikten gegeben. Nicht minder groß ist die Liste derer, die sich aus den lächerlichsten Ursachen das Leben genommen haben, zum Beispiel weibliche Wesen, weil sie auf der Straße den Unterrock verloren, weil ihnen auf der Straße der Wind den Hut mitsammt dem falschen Haar vom Kopfe riß, weil sie Harry oder Gus fünf Minuten warten ließ oder zehn Minuten oder überhaupt nicht kam, oder weil „sie" sich verspätete und „er" deshalb zu zanken begann, maulte oder sich bezechte. Der männliche Theil in solchen Fällen, wo es sich um Verspätung des weiblichen Theiles handelte, war regelmäßig ein Junggeselle. Verheirathete Männer ließen es aus solchen Ursachen zu keiner Tragödie kommen, da sie schon gezähmt waren. Ein besonders eigenartiger Fall ereignete sich in einer Stadt nahe New York. Ein junger Mann saß in einem Straßenbahnwagen, als er auf der Straße ein junges Mädchen erblickte, in das er hochgradig verliebt war. Es war im Sommer. Das junge Mädchen hatte ihn ebenfalls erblickt und grüßte. So beschloß der junge Mann, den Wagen zu verlassen und mit seiner Angebeteten ein paar Worte zu wechseln. Natürlich wollte er den Abstieg vom Wagen in voller Fahrt vornehmen und so graziös wie möglich, um auf die Angebetete durch seine Gewandtheit und Grazie Eindruck zu machen. Gedacht, gethan! Leider sprang er auf eine Bananenschale, setzte sich krachend mit den hellen Hosen in eine Pfütze, während Hut, Kneifer, Beine und Arme in der herrlichen Sommerluft herumflogen. Die Leute im Straßenbahnwagen lachten laut auf. Auch die Angebetete, so tapfer sie sich die Lippen biß, platzte grade heraus mit dem Lachen. Der junge Mann aber lief schnurstracks nach Hause und hängte sich auf. Mit Noth und Mühe bewahrten sie einen andern jungen Mann in Ohio vor dem gleichen Schicksal, dem die einzige Feder zerbrach, als er seiner Angebeteten spät Abends eine Einladung zu einer Spazierfahrt im Mondschein schicken wollte und keine andere Feder auftreiben konnte. Der scherzhafte Chronist all dieser Tragikomödien verzeichnet unter Selbstmord aus kleinen Ursachen sogar den jungen Mann, der in den Rocky Mountains einen grauen Bären dadurch kampfunfähig machen wollte, daß er ihn zu hypnotisiren versuchte. Ferner den jungen Mann, der einen gefürchteten Desperado in New Mexiko in einer Kneipe einen verdammten Lügner nannte. Bemerkenswerth ist auch der Fall einer jungen Dame in New York, die große Gesellschaft in ihrer Wohnung hatte. Sie besaß einen Papagei, den sie zu allerhand Kunststückchen abgerichtet hatte. Einige davon wollte sie der Gesellschaft zeigen. Sie nahm eine Makrone in den Mund und hielt sie dem auf seiner Stange neben dem Käfig sitzenden Papagei hin, damit er sie aus ihrem Mund picken sollte. Der Papagei griff mit seinem Schnabel zu—ein Ruck, und er hatte die Makrone mitsammt den falschen Zähnen der jungen Dame herausgezogen. Die junge Dame vergiftete sich noch am selben Abend.

Ein Papagei spielte eine nicht minder große Rolle bei einem Unglücksfall. Ueberhaupt scheint bei Unglücksfällen die Zahl der großen Wirkungen infolge kleiner Ursachen unendlich zu sein. Dieser Papagei hatte seinen Lieblingsplatz auf einem Gasarm im Schlafzimmer einer Dame. In der Nacht drehte er aus Versehen mit seinem Fuß oder Schnabel den Verschluß am Gasarm auf. Das Mädchen entdeckte den Gasgeruch gerade noch zur Zeit, um Hilfe herbeizuholen und das Schlafzimmer ihrer Herrin aufbrechen zu lassen. Die Dame wurde mit Mühe gerettet. In Bangor, Maine, wehte der Wind einem Ehemann das Haar seiner Frau in den Mund, als sie sich am Fenster kämmte. Er spuckte verzweifelt, stieß den Tisch mit der Lampe um und das ganze Haus ging in Flammen auf. Einen nahezu ebenso ernsten Unglücksfall verursachte ein Floh in Fresno, Kalifornien. Der Führer eines Straßenbahnwagens fühlte plötzlich, wie ihm ein Floh vom Hals abwärts nach dem Südpol seines Rückens krabbelte. In dem begreiflichen Wunsche, dem frechen Eindringling das Wildern auf verbotenem Grund und Boden zu verwehren, verlor er die Gewalt über den Wagen, stieß mit einem anderen Wagen zusammen und brach drei Rippen. Wie viele der Floh brach oder ob er gar den Hals brach, sagt die Chronik nicht. Zahlreiche weibliche Wesen erlitten ernstere Verletzungen dadurch, daß sie von Tischen, Stühlen oder Sophas fielen, auf die sie aus Furcht vor einer Maus geflüchtet waren. Dem Farmer Morton in North Adams, Massachusetts, flog eine Biene in's Auge, als er mit Frau und Nichte spazieren fuhr. Durch sein wüthiges Umsichschlagen machte er die Pferde scheu, der Wagen kippte um und alle Drei flogen auf die Landstraße. Sie erlitten böse Verletzungen. In Beaver, Pennsylvania, stand Jemand auf einer Leiter, um ein Bild an der Wand anzuhängen. Er glitt aus, fiel von der Leiter auf die Großmutter, diese fiel gegen die Tochter, die Tochter fiel gegen einen Tisch und brach den Unterkiefer. Ferner: in einer Kirche zu Salem, Massachusetts, saß am Sonntag ein gewisser Mordecai Sample und war während der Predigt eingenickt, als ein kleiner Junge hinter ihm kurz und heftig hustete. Es klang, wie wenn ein bissiger Hund bellte. Sample fuhr zu Tode erschrocken in die Höhe und wurde vom Schlag gerührt. Außer Mäusen sind zweifellos auch Hunde und Katzen die Veranlassung für eine Menge Unglücksfälle. In New York warf eine Köchin im Hofe ein Messer nach einer Katze, die ein Stück Fleisch aus der Küche gestohlen hatte. Das Messer flog über den Zaun und durchbohrte einem Knaben im Nebenhof die Hand. In Omaha verfolgte der Hund von James Harkneß eine Katze. Die Katze sprang auf einen ausgestopften Bären vor einem Laden. Der Bär fiel um und erschreckte eine vorübergehende Frau, daß sie schreiend auf den Straßendamm sprang. Darüber erschrak wiederum das Pferd vor einem Doktorwagen, brannte durch und überrannte eine Negerin, die dabei tödtlich verletzt wurde. Und in der Nähe von Cresline, Ohio, überfuhr ein Eisenbahnzug ein fettes Schwein, entgleiste infolge der eingefetteten Schienen und war die Ursache, daß ein Landstreicher das Leben verlor. Die Geschichte von der Laterne der Wittwe O'Leary, der Kuh und dem Brand von Chicago wiederholt sich alle Tage, ebenso wie die Geschichte von dem südamerikanischen Advokaten, dem sein Arzt mehr Bewegung verordnete, worauf er eine Revolution anfing und Präsident wurde.

H. F. Urban.

### Probate Mittel gegen das Duell.

Unter dieser Spitzmarke bringt die „Kölnische Zeitung" nachstehende beachtenswerthe Ausführungen:

Obschon das Gesetz das Duell verbietet und unter Strafe stellt, hat der Reichskanzler gestern im Reichstage durch den preußischen Kriegsminister erklären lassen, „daß das Offizierkorps in seiner Mitte kein Mitglied dulden kann, das nicht bereit ist, gegebenenfalls mit der Waffe für seine Ehre einzutreten, so lange der Zweikampf in weiten Kreisen noch als anerkanntes Mittel zur Wiederherstellung der verletzten Ehre gilt." Man kann den Sozialdemokraten nachfühlen, daß ihnen diese Erklärung ungeheure Freude bereitet hat, und doch wird man, wenn man gerecht sein will, zugestehen müssen, daß der Staatsmann und Diplomat, der sich nicht berufen fühlt und dem auch die Machtmittel fehlen, die bestehende Gesellschaftsordnung und die herrschenden gesellschaftlichen Anschauungen von Grund aus umzustürzen und durch andere zu ersetzen, gar keine andere Stellung zum Duell einnehmen kann. Bei uns in Deutschland halten thatsächlich weite Kreise das Duell unter Umständen für das einzige Mittel, um die verletzte Ehre wiederherzustellen. Da dieselben Kreise, die dieser Anschauung huldigen, ihre praktische Ausübung durch das Gesetz bestrafen, so erkennen sie selbst an, daß es sich um ein Vorurtheil handelt; aber der Reichskanzler hat zweifellos recht: solange dieses Vorurtheil besteht, wird auch das Duell im Offizierkorps, in dem sich begreiflicherweise die Ehrbegriffe der Nation bis zur empfindlichsten Feinfühligkeit potenziren, nicht ausgerottet werden. Die Erklärung des Reichskanzlers charakterisirt indessen das Duell zugleich als ein Vorurtheil, das einzig und allein im Standesbewußtsein wurzelt und mit ihm steht und fällt. Als in England Gevatter Schneider und Handschuhmacher anfingen, ihre Händel nach allen Regeln der Fechtkunst mit der Waffe auszutragen, war das Duell gerichtet und kam bei den „bessern" Ständen in Verruf, wie heute noch jedes Modestück, das nicht mehr Vorrecht der Salons ist, sondern sich auf allen Gassen breit macht. Wenn daher seine grundsätzlichen Gegner das Duell mit sicherer Aussicht auf Erfolg aus der Welt schaffen wollten, so könnten sie nichts Besseres thun, als dafür auch bei uns bis in die untersten Volksklassen hinein Reklame zu machen. Hätte es erst dort Boden gefaßt, so würde es in den weiten Kreisen, von denen der Reichskanzler spricht, bald als alles andere mehr denn als anerkanntes Mittel zur Wiederherstellung der verletzten Ehre gelten. Freilich gibt es noch ein anderes probates Mittel, das Duell zu beseitigen. Es bestände darin, daß man die Schranken niederlegte zwischen den weiten Kreisen, die ihm heute huldigen, und den noch viel weitern Kreisen, die bei den Gerichten Schutz suchen gegen Beleidigungen oder die gar den meist viel gefährlichern Knotenstock dem Degen und der Pistole vorziehen. Hätte den Reserveoffizier, von dem gestern im Reichstage die Rede war, nicht ein Angehöriger seines Standes der akademisch gebildeten Leute, sondern ein schlichter Kaufmann oder Handwerker, der „nicht satisfaktionsfähig" ist, in derselben Weise beleidigt, so wäre er vermuthlich in seiner Ehre unberührt geblieben. Man muß sich das Duellvorurtheil an solch krassen Einzelfällen klar machen, um zu erkennen, in welchen Zuständen und Verhältnissen es wurzelt und um sich zugleich zu überzeugen, daß es nicht so einfach auszurotten ist, wie seine Gegner vom Zentrum und die Vertreter der starren demokratischen Doktrin zu glauben scheinen. Wir zweifeln zwar nicht, daß die Sozialdemokratie, wenn sie zur Herrschaft gelangte, auch mit dem Duell schnell und gründlich aufräumen würde, aber ebenso sicher ist, daß wir dagegen mit der Klassenherrschaft des Proletariats ein ganzes Schock von Vorurtheilen eintauschen würden, im Vergleich zu denen uns die heutigen als paradiesische und idyllische Zustände erscheinen müßten. Man kann daher das Duell rückhaltlos preisgeben, ohne deshalb mit vielen der Redner, die gestern gesprochen, der Meinung zu sein, daß es eines der größten Uebel sei, an denen wir kranten. Wem es im Ernst und in der Wahrheit darum zu thun ist, es aus der Welt zu schaffen, der arbeite vorerst einmal, ein jeder an seinem Platze, daran, daß die sozialen Gegensätze, die bei uns die einzelnen Stände voneinander scheiden, mehr und mehr ausgeglichen und daß Tüchtigkeit und persönliche Leistungen in Staat und Gesellschaft höher bewerthet werden als der aristokratische oder metallische Klang des Namens. Das ist das probateste Mittel gegen das Duell.


„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand- und Schnittwunden oder ähnliche Leiden.

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.


### Die Toleranz in der Politik.

Eine neue Berliner Wochenschrift für öffentliches Leben, Literatur und Kunst „Das Blaubuch" führt in einem vergleichenden Artikel über deutsche und andere Zustände folgendes aus: „Wir haben ja in Deutschland nicht russische Zustände, aber auch noch lange nicht die Höhe der englischen, auf die jetzt herabzusehen eine unvernünftige Mode geworden ist. Man könnte die drei Systeme vergleichen: England: Disziplin ohne Zwang; Deutschland: Zwang und Disziplin; Rußland: Zwang ohne Disziplin. Ein Folge ist in Deutschland jene fast komische Verbitterung, jenes absolute Mißverstehen, der brückenlose Abgrund zwischen Klassen und Parteien. Ich war einmal in London bei einem Diner; unter den Gästen befand sich ein höherer Offizier, der sich eifrig mit einem jungen Mann von angenehmen Manieren unterhielt. Ich fragte nach Tisch den Hausherrn, wer denn der sympathische Mensch gewesen.

„O, ein Anarchist," war die Antwort.

„Nun ja," meinte ich, „ein Anarchist in dem Sinne, wie wir frei denkenden Menschen uns alle Anarchisten nennen könnten."

„Nein, ein Mann der That, ein Mann, der Bomben führt."

Da er sich gut benahm, fragte niemand weiter nach seiner Gefährlichkeit. Hätte er bei Tische Bomben geworfen, man hätte es sicher unschicklich gefunden. Umgekehrt war im Hause eines angesehenen Fabrikanten in Wien einmal ein preußischer Regierungsassessor zu Gast. Er unterhielt sich vortrefflich mit ein paar liebenswürdigen und humorvollen Herren, die seine Tischnachbarn waren. Als man sich erhob, fragte ihn der Hausherr, ob er auch wisse, mit wem er sich so gut unterhalten habe: mit den Führern der österreichischen Sozialdemokratie. Der Assessor gerieth in Verzweiflung und beklagte sich bitter über die Taktlosigkeit des Hausherrn, der ja geradezu seine Karriere gefährdet habe. Man lächelte über ihn! Das Recht auf absolut abweichende Anschauungen, dieses primitivste Prinzip aller politischen Kultur, scheinen viele Deutsche noch nicht zu begreifen und sie wundern sich dann, daß diejenigen sich vaterlandslos fühlen, deren Ueberzeugung man im Vaterland die Existenzberechtigung abspricht."

— Druckfehler. — Der Schlächtermeister Wurst'l hat den schönsten, rothesten, saftigsten Zinken in der Stadt.


# Schwindsucht

**Bronchitis, Asthma, Katarrh ꝛc.**

## Wirkliche und positive Heilungen.

Lung-Germine ist kein Wundermittel. Es gibt den Todten nicht das Leben wieder. Aber es **wirkt sicher, beständig und günstig** auf die Zustände, die durch Lungenkrankheiten aller Art hervorgerufen werden.

**Es hat absolut viele Fälle von Schwindsucht geheilt — nicht nur einen, sondern hunderte. Bronchitis, Asthma, Katarrh, Husten, Schmerzen hinter dem Brustknochen, Gewichtsabnahme, Seitenschmerzen, Appetitverlust, Brennen im Halse, Blutspeien, Nachtschweiß u. s. w. sind häufig die Symptome von Schwindsucht, der großen weißen Plage, die allgemein als ein Zeichen baldigen Todes angesehen wird.**

**Leset diese Zeugnisse:**

Franziskaner-Kloster, Humphrey, Nebr.
Lung-Germine Company, Jackson, Mich.

Werthe Herren! Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich mit Ihrer Medizin die besten Resultate erzielte. Vor ungefähr zwei Jahren bestellte ich die erste Flasche von Lung-Germine von Ihnen für einen unserer Pater, welcher die Schwindsucht in vorgeschrittenem Stadium hatte. Er gebrauchte die Medizin eine zeitlang und wurde geheilt. Da ich von der Heilkraft von L.-G. für Lungenleiden überzeugt war, empfahl ich es einer Dame meiner Gemeinde, welche von Aerzten als schwindsüchtig erklärt worden war, hier sowohl wie auch in Columbus, Nebr., und alle gaben sie auf. Nach kurzer Zeit war sie bedeutend besser, sie nahm an Gewicht und Kraft zu und kann ihre Hausarbeiten verrichten. Sie sagt, die Medizin rettete ihr Leben. Dieselben wunderbaren Resultate erzielte eine andere Dame und auch ein junger Mann von hier, der alle Arten Medizinen und viele Aerzte versucht hatte ohne Hilfe zu erlangen. Nachdem sie etliche Flaschen von Lung-Germine gebraucht hatten, waren sie wieder wohl auf und konnten sogar schwere Arbeit verrichten. Wie ich bisher gethan habe, werde ich immer thun, Ihre vorzügliche Medizin Allen, die an Lungenkrankheiten leiden, empfehlen.

Ihr aufrichtiger
Rev. Florentius Kurzer, O. F. M.

Easton, Mo., 24. Juni 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ihren Brief habe ich erhalten und in Bezug auf meinen Fall kann ich aufrichtig sagen, daß ich durch Ihr Mittel bedeutende Besserung erlangte; in der That, ich bin beinahe von meinem Katarrh geheilt. Nachstehend etliche Namen von Leuten, die von Lungen und Halsleiden durch Ihr wunderbares Mittel Lung-Germine vollständig geheilt wurden: John Frick, Easton, Mo.
Frau Chas. McAlarney, Easton, Mo.
Frl. Lisby Fisher, R. F. D., Nr. 2, Easton, Mo.
Frl. Bertha Fisher, R.F.D., Nr. 2, Easton, Mo.
Frl. Lizzie Fisher, R.F.D., Nr. 2, Easton, Mo.
Sie sind alle sehr dankbar für Ihre wunderbare Medizin. Achtungsvoll
A. W. Bukes, Rektor der St. Josephs-Kirche.

Easton, Mo., 15. Sept. 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ich litt 12 Jahre an chronischem Katarrh. Durch die Freundlichkeit einer unserer Hospitalschwestern wurde meine Aufmerksamkeit auf Lung-Germine gelenkt. Im Februar 1904 begann ich die Medizin zu nehmen, und nachdem ich 3 Flaschen genommen hatte, war mein Katarrh vollständig besiegt, und im Juli desselben Jahres war ich vollständig kurirt. Ich empfehle Lung-Germine auf's Wärmste allen, die an Katarrh leiden.
Achtungsvoll A. W. Bukes,
Rektor der St. Josephs-Kirche.

Dies sind schlichte, natürliche Lob- und Dankesschreiben von Männern, die in einer Atmosphäre der Wahrheit wohnen und die jede Stunde dazu verwenden, andere auf den rechten Weg des Lebens zu führen und den Kranken und Leidenden zu dienen — Männer, an deren Worten Ihr nicht zweifeln könnt.

Lung-Germine ist das Rezept eines alten deutschen Gelehrten, der es mit großem Erfolg bei seinen Freunden und Nachbarn in seinem Heimathsorte anwendete und im Sterben es seinen Nachkommen vermachte. Da diese damals den wunderbaren Werth desselben nicht kannten, brachten sie es nicht zum Verkauf bis vor etlichen Jahren, als mehrere Schwindsüchtige in ihrer Nachbarschaft, denen sie es freigebig verabreicht hatten, gründlich geheilt wurden, und da, als sie sahen, daß es in ihrer Macht war, Hoffnung und Gesundheit Tausenden leidenden Männern und Frauen zu geben, offerirten sie es diesen.

Das Resultat war mehr als befriedigend. Die vielen Heilungen, die sie durch Lung-Germine erzielten, die Genugthuung, daß sie so vielen bleichen Wangen die Blüthe der Gesundheit und vielen Familien Glück wiedergegeben haben, und die Thatsache, daß sie so viele Leben, die nur noch an einem Faden hingen, durch Lung-Germine retteten, hat in ihnen ein Gefühl großer Dankbarkeit hervorgerufen.

Lung-Germine erhält und stärkt nicht nur die Widerstandskraft der Lungen gegen das Eindringen der Tuberkel-Bazillen, sondern vernichtet diese selbst.

**Es beseitigt das Fieber, legt die Blutungen bei, beseitigt die erschöpfenden Nachtschweiße, bessert die Ernährung, heilt den Husten und allmälig erneuert es die Kraft und Stärke des ganzen Körpers.**

Von der großen Wahrheit dieser vielen Heilungen offeriren wir Euch absolute Beweise, denn wir haben Briefe von jedem Staate der Union, worin für unsere Hilfe herzlich gedankt wird, — wir haben Briefe von Patienten, die jede Methode versucht hatten und von Spezialisten und sogar in Sanitarien behandelt wurden, ohne irgend welche Besserung oder Hoffnung zu erhalten, bis sie mit der Lung-Germine-Behandlung begannen. Und jetzt wenden große Institute Lung-Germine an und Geistliche und Andere gehören zu seinen wärmsten Freunden.

Diesen Beweis wollen wir in Eure Hände legen, wir wollen, daß Ihr von unserm guten Wirken hört, wir wollen, daß Ihr erfahret, **daß Schwindsucht geheilt** werden kann und daß Ihr Lung Germine **frei** versuchen könnt.

Jedem Leidenden und jedem Arzt (denn wir wollen, daß jeder Arzt den wirklichen Werth kennen lernt, schicken wir heute eine

**Freie Probe-Flasche**

und ein Buch über die Behandlung von **Schwindsucht, Bronchitis, Asthma, Katarrh etc.**, worin werthvoller Rath über Hausbehandlung, Sanitätsregeln und anderes in Bezug auf Lungenkrankheiten enthalten ist. **Die Zeit des Zögerns ist vorbei** für Euch oder Jemanden in Eurer Nachbarschaft und vergeßt nicht, unsere Botschaft ist eine Botschaft der Freude, Hoffnung, Gesundheit und Heilung, und eine Anfrage bringt Euch unsere Hilfe — **Lung-Germine.**

**LUNG-GERMINE CO., 34 Weber Block, JACKSON, MICH.**
3,10,17,24fb

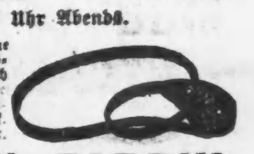
**Bruchbänder,**

**Leibbinden,**
**Elastische Strümpfe**

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.



**HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,**
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

J. Krumm & Bro. Co.
Department Store
127-135 E. Fullerton Ave.

**Speziell für Montag!**

| | |
|---|---|
| 10c gestreifter Tennis-Flanell, per Yard | 7¾c |
| 75c Morgenjacken von Flannelette, für Damen, per Stück | 39c |
| $1.50 Quilten, mit weißer Watte gefüttert, per Stück | 99c |
| 39c Kniehosen für Knaben, alle Größen, Stück | 26c |
| Glas Creamers, Stück | 3c |
| Glas Pickle Dishes, Stück | 1½c |
| Beste Seifen Chips, 3 Pfd. | 10c |
| Amber Seife, 3 Stücke | 10c |
| Round Steak, per Pfd. | 8c |
| Swift's Premium Schinken, Pfd. | 12c |
| Breakfast Bacon, per Pfd. | 12½c |

**Kohlen** Extra große Nr. 2 Chestnut, per Tonne, **$6.25**

Gerade die rechten für Koch- oder kleine Heizöfen.

| | per Tonne |
|---|---|
| Small Egg, Range oder Chestnut | $7.75 |
| Large Egg, $7.50; Pea Kohlen | $4.50 |
| Hocking Lump, $5.50; Hocking Nut | $5.00 |
| Jackson Valley Lump, Egg oder Nut | $4.75 |
| Indiana Lump, Egg oder Nut | $4.50 |
| Pocahontas (Mine Run) | $4.75 |
| Pocahontas (Forked Lump) | $6.25 |

Wir liefern nach der Nord-, Süd- und Westseite.

**BUNGE BROS.**
Lake und Paulina Str.
Tel. West 1871.

Zweigoffice:
Francisco und Taylor Straße.
Tel. West 1479.
5bz,didosa*


### Eisenbahn-Fahrpläne.

**Nickel-Plate**—New York, Chicago & St. Louis R. R.—LaSalle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

| | Abf. | Ank. |
|---|---|---|
| New York und Boston Expreß | 10.35 Vm | 9.15 Nm |
| New York Expreß | 2.32 Nm | 5.25 Nm |
| New York und Boston Expreß | 9.15 Nm | 7.40 Vm |

**Monon Route—Dearborn Station.**

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1257.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Florida Limited | * 9.02 N | * 7.23 V |
| Indianapolis und Cincinnati | * 2.45 V | *12.00 M |
| Lafayette und Louisville | * 8.30 V | * 5.55 N |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | ** 8.30 V | ** 5.55 N |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | *12.00 M | ** 8.40 N |
| Lafayette Accomodation | * 3.20 N | *10.35 V |
| Lafayette und Louisville | * 9.00 N | * 7.10 V |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | * 9.02 N | * 7.23 N |
| F. Lick u. W. Baden Springs | * 8.30 V | * 5.35 N |
| Fr. Lick u. W. Baden Springs | * 9.00 N | * 7.10 V |

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Baltimore & Ohio.**

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Lokal - Expreß | **7.15 V | **4.45 N |
| New York & Washington Vestibule Limited | *10.40 V | *5.30 N |
| New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited | *5.00 N | *9.00 V |
| Columbus & Wheeling Expreß | *8.30 N | *7.40 V |
| Cleveland & Pittsburg Expreß | *8.30 N | *7.40 V |

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Eisenbahn-Fahrpläne.

**West Shore Eisenbahn.**

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 9.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

**Illinois Central-Eisenbahn**

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

| Abfahrt. | | Ankunft. |
|---|---|---|
| *10:00 V. | N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.... | * 9:30 N. |
| * 6:20 N. | St. Louis und Springfield— | *11:30 V. |
| *11:28 V. | Daylight Special | * 7:45 N. |
| *10:15 N. | Diamond Special | * 7:27 V. |
| **8:30 V. | Cairo Local | **5:50 N. |
| * 2:50 V. | Evansville, Jackson, Tenn. und südlich—Fast Mail | |
| 8:00 N. | Champaign, Decatur, Pana Cuban Special nur Dienstag. | |
| * 5:35 N. | Evansville, Nashville Ltd.... | * 9:30 V. |
| * 5:35 N. | Champaign, Decatur, Pana.. | * 1:20 N. |
| **8:30 V. | Bloomington und Chatsworth | **9:30 N. |
| **5:35 N. | Bloomington und Chatsworth | **11:30 N. |
| * 9:00 N. | Cairo und südlich | * 6:30 V. |
| * 4:00 N. | Kankakee und Mattoon. | |
| * 6:00 N. | Minneapolis - St. Paul Ltd. | * 9:30 V. |
| * 6:00 N. | Omaha - Council Bluffs Ltd. | * 7:30 V. |
| * 6:00 N. | Dubuque, S. City, S. Falls | * 7:30 V. |
| * 8:20 V. | Dubuque & Ft. Dodge Expr. | * 6:05 N. |
| * 2:55 V. | Fast Mail Dubuque u. Westen | * 9:30 N. |
| **2:55 V. | Minneapolis und St. Paul.. | |
| * 2:10 N. | Rockford Passenger | *10:05 N. |
| **3:45 N. | Rockford, Freeport, Dubuque | **12:25 N. |

**Chicago & Alton „Der einzige Weg."**

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

| St. Louis-Sp'gfield Züge.. | Abf. Chic. | Ank. Chic. |
|---|---|---|
| Prairie State Expreß | *9.00 Vm | *8.15 Nm |
| Alton Limited | *11.25 Vm | *5.00 Nm |
| Palace Expreß | *9.00 Nm | *7.15 Vm |
| Midnight Special | *11.43 Nm | *8.05 Vm |
| Bloomington, Sp'gfield Local. | *3.30 Nm | *1.15 Nm |
| Streator-Peoria Züge. | | |
| Peoria Limited | **11.25 Vm | **5.04 Nm |
| Peoria Chicago Limited | **3.30 Nm. | **1.15 Nm |
| Peoria Midnight Special | *11.43 | *7.15 Vm |
| Jacksonville-Kansas City Züge. | | |
| Kansas City Hummer | *6.30 Nm. | *7.45 Vm |
| Midnight Special | *11.43 Nm | *1.15 Nm |
| Jacksonville und Mexiko | **9.00 Vm | **5.04 Nm |

**Lake Shore und Michigan Southern Bahn, N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.**

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

| | Abfahrt: | Ankunft: |
|---|---|---|
| Tag - Expreß | **7:00 V. | **7:00 N. |
| Buffalo, Albany & New York | *8:00 V. | *7:30 N. |
| Buffalo und Chicago Special.. | | *7:50 N. |
| New York & Boston Special.. | *10:30 V. | |
| Twentieth Century Limited.... | *2:30 N. | *8:30 V. |
| Buffalo & Pittsburgh Expreß | | *11:45 V. |
| New England Expreß | *1:45 N. | *11:59 V. |
| Buffalo und der Osten | *3:00 N. | *3:00 N. |
| Lake Shore Limited | *5:30 N. | *4:00 N. |
| Elkhart Accomodation | *5:35 N. | *9:45 V. |
| Toledo, Cleveland und dem Osten | *9:30 N. | *7:10 V. |
| Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York | *10:30 N. | *9:00 N. |
| Buffalo und Boston | *3:00 V. | |

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.